



Meine Heimat. Meine Bank.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021



Editorial 5

STRATEGIE

Strategische Analyse und Maßnahmen 8
Verändertes Nutzungsverhalten

Wesentlichkeit und Ziele 10
Nachhaltiges Wirtschaften
Taxonomie-Verordnung

Tiefe der Wertschöpfungskette 15
Werte schaffen

Das genossenschaftliche Prinzip 16
Werte leben

Das Bankier Prinzip 18

PROZESSMANAGEMENT

Regeln, Prozesse und Verantwortung 22
Digitaler Baufinanzierungsrechner Laura
VR FinanzCheck
Videoberatung
FinanzScouts

Anreizsysteme 28
Das Hausbank-Modell
Genossenschaftliche Beratung
Kodizes und Grundsätze

Kontrolle 31
Vertriebsgrundsätze
Compliance-Funktion
Kundenbefragung
Foconis

Innovations- und Produktmanagement 36
Klimaneutrale Immobilien

Beteiligung von Anspruchsgruppen 38
Gremien und Beiräte

UMWELT

Ressourcenmanagement 42
Maßnahmen

Kundenportrait SAM-DIMENSION 44

Ressourcenmanagement 46
Recycling von Bauschutt

Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 48
Nachhaltiger Spartag 2021
Das Volksbank Stuttgart Mobil

Klimarelevante Emissionen 52
Energieverbrauch

Kundenportrait AH Aktiv-Haus GmbH 54

GESELLSCHAFT

Arbeitnehmerrechte 58
Allgemeine Arbeitsbedingungen

Qualifizierung und Chancengerechtigkeit 60
Arbeitnehmer
TalentSchmiede

Menschenrechte 64
Nachhaltige Lieferkette
Dietrich Sicherheitstechnik

Gemeinwesen 66
Zahlen und Fakten
Förderung von Stiftungen
Weihnachtsaktion #wünschdirwas
Internationaler Tag der Gebärdensprache
Hochbeete und Insektenhotels
Aktiv in der Region
VR-GewinnSparen

Kundenportrait SG Schorndorf 86

Politische Einflussnahme 88
Verbandsarbeit

Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten 89
Sensibilisierung

Impressum..... 90

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE MITGLIEDER UND KUNDEN,

die als Weltkulturerbe von den Vereinten Nationen anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit einem gesellschaftlich nachhaltigen Handeln. Die Volksbank Stuttgart fördert den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handelt gemeinsam mit den Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden für eine nachhaltige Zukunft: Für Menschen, Umwelt und unsere Heimat.

Dabei geht das Engagement der Volksbank Stuttgart weit über den Klima- und Umweltschutz hinaus. Verantwortliches Handeln bedeutet für uns, dass wir die Umwelt schützen und uns auch gesellschaftlich engagieren, um die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimat zu stärken. So hat die Volksbank Stuttgart im vergangenen Jahr trotz der Corona-Pandemie mehr als eine Million Euro an über 1.000 Vereine und lokale Gemeinschaften ausgezahlt und damit die Arbeit der gesellschaftlichen Gruppen unterstützt.

Dazu gehörten insbesondere elf Bürgerstiftungen im Geschäftsgebiet der Volksbank Stuttgart, die 265.000 Euro an Zustiftungen erhalten haben. Mit der tiefen Verwurzelung in ihren Heimatorten sind die Bürgerstiftungen nah am Alltag der Einwohner und können schnell helfen, wenn es Unterstützungsbedarf gibt. Ein anderes Engagement war die Aktion #wünschdirwas: In Zusammenarbeit mit den Tafeln haben wir Weihnachtsgeschenke im Wert von rund 50.000 Euro an hilfsbedürftige Kinder ausgegeben.

Dass das Thema Nachhaltigkeit auch für unsere Kunden wichtig ist, erleben wir im täglichen Kontakt. In unserer Beratung sprechen wir nachhaltige Anlagemöglichkeiten gezielt an – mit dem Resultat, dass die Kunden im vergangenen Jahr ein Drittel der Fondsinvestitionen in nachhaltige Fonds tätigten.

Wir ruhen uns auf dem Erreichten nicht aus, sondern wollen in den kommenden Jahren das Nachhaltigkeitsengagement noch weiter ausbauen. So wird die Volksbank Stuttgart für alle Dimensionen der Nachhaltigkeit konkrete Ziele entwickeln und nachverfolgen. Dies gilt sowohl mit Blick auf die Minderung der Klimawirkung durch unsere Geschäftstätigkeit als auch für die Förderung einer nachhaltigen Wirtschaftsstruktur in der Region.

Doch zunächst wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre des Nachhaltigkeitsberichtes 2021, der viele interessante Fakten und Geschichten – auch unserer Kunden – bietet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Stefan Zeidler
Vorstandsvorsitzender

STRA- TEGIE

STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN	8
WESENTLICHKEIT UND ZIELE	10
TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	15
DAS GENOSSENSCHAFTLICHE PRINZIP	16
DAS BANKIER PRINZIP	18

VERÄNDERTES NUTZUNGSVERHALTEN

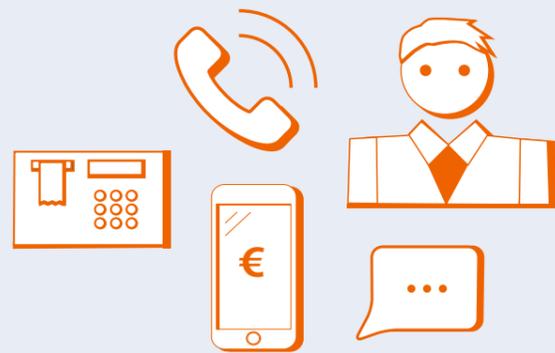
Viele Wege führen zum Ziel

DIE VOLKSBANK STUTTGART BIETET IHREN KUNDINNEN UND KUNDEN ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN, SICH UM IHRE BANKGESCHÄFTE ZU KÜMMERN – SOWOHL ANALOG ALS AUCH DIGITAL. SEIT FEBRUAR 2021 IST AUCH DIE VIDEOBERATUNG EIN FESTER BESTANDTEIL DIESES ANGEBOTS.

→ Mit dem Slogan „Meine Bank im Wohnzimmer“ startete im November 1980 ein erster Feldversuch, der in den späten 90er Jahren zu einer Erfolgsgeschichte wurde. Die damalige Deutsche Bundespost (heute Deutsche Telekom) ließ 300 Unternehmen und 2.000 private Haushalte über BTX (Bildschirmtext) das digitale Banking testen.

Heute ist das Online-Banking nicht mehr wegzudenken. Es ist für die Kunden der wichtigste Kanal, um mit ihrer Bank in Kontakt zu treten. Laut Statistischem Bundesamt nutzt jeder zweite Bankkunde das Internet, um Überweisungen zu tätigen, den Kontostand abzufragen oder Daueraufträge einzurichten. Denn die Vorteile sind nach wie vor überzeugend: Wege- und Zeitersparnis, Nutzung der Services rund um die Uhr, egal an welchem Ort.

Doch jenseits von den einfachen Banking-Dienstleistungen des Alltags behält die persönliche Beratung, zu der in einem gewissen Sinne auch die Videoberatung gehört, einen hohen Stellenwert. Die richtigen Versicherungen, die besten Anlageprodukte, der individuelle und passgenaue Kredit: Diese Gespräche werden noch immer persönlich und in einem diskreten Rahmen mit den Beraterinnen und Beratern geführt.



„Die richtige Antwort in der Strategie ist selten ‚entweder oder‘, sondern meistens ‚sowohl als auch‘.“

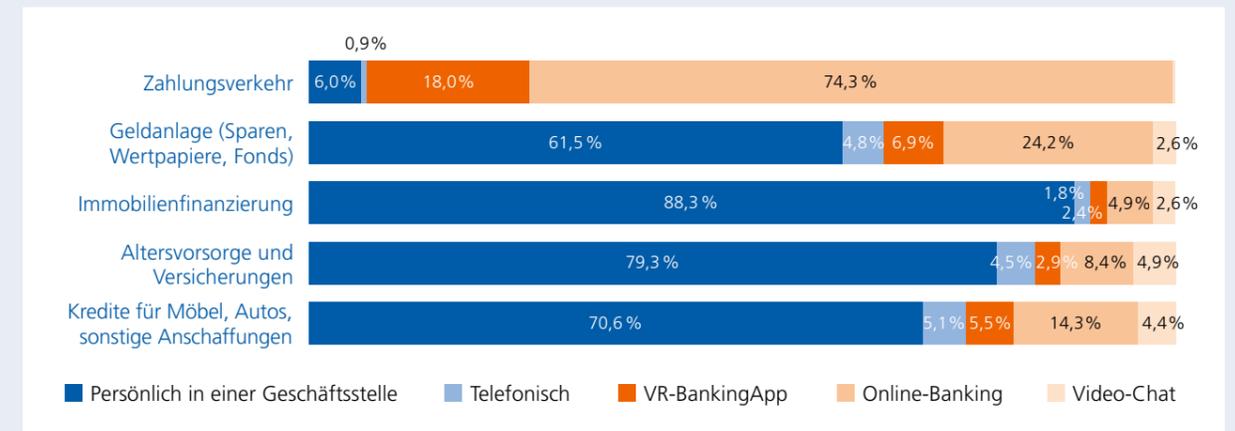
HERMANN SIMON

Wobei die Terminvereinbarung häufig erst nach einer Online-Recherche stattfindet. Die Vernetzung von virtueller und realer Welt wird damit zum wesentlichen Treiber von Veränderungen und wichtiger Teil von strategischen Betrachtungen. Die neuen Technologien verändern sowohl den Umgang mit Geld als auch die Art, wie Bankleistungen in Anspruch genommen werden. Bei der Volksbank Stuttgart nutzen annähernd 150.000 Kunden die digitalen Banking-Angebote, jährlich werden weit über 140 Millionen Vorgänge über alle Vertriebskanäle erledigt. Digitale Banking-Angebote sind eine sinnvolle Ergänzung zur klassischen Beratung; dies zeigen über 100.000 Beratungsgespräche sowie über 600.000 Anrufe im KundenDialogCenter. Und seit Februar 2021 auch rund 40 Videoberatungen pro Woche.

Die Volksbank Stuttgart genießt nicht nur höchste Reputation, sie ist auch flächendeckend in ihrem Geschäftsgebiet vertreten: mit 51 Filialen, 37 Selbstbedienungsfilialen (SB) sowie 15 Geldautomaten-Standorten. Und dem Volksbank Stuttgart Mobil, der Filiale auf Rädern. Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KundenDialogCenters von Montag bis Freitag zwölf Stunden pro Tag telefonisch erreichbar. Neben der lokalen Filialverfügbarkeit ist das Online-Banking für 75 % der Verbraucher der einfachste und bequemste Zugang zu Bankdienstleistungen. Die Hälfte der Kunden will dabei am liebsten eine E-Mail von ihrer Bank erhalten oder Online-Terminvereinbarungen nutzen. Ein Drittel befürwortet das Klären von Anliegen durch einen Online-Chat.¹

¹ Quelle: Splendid Research, 2019

Wie möchten Sie in Zukunft die nachfolgend aufgeführten Bankgeschäfte erledigen?



Quelle: Kundenbefragung durch VR Data im Herbst 2021

Das situative und selbstverständliche Nutzen von digitalen und persönlichen Leistungen zeigt, dass sich Kunden mehrheitlich nicht zwischen Filiale, Online- und Mobile-Banking entscheiden wollen; und dabei auch bewusst Preisunterschiede zwischen standardisierter Online-Leistung und individuellem Service akzeptieren.

Bei vertrauenssensiblen Entscheidungen bleibt nach wie vor das persönliche Beratungsgespräch ausschlaggebend für die Entscheidungsfindung.

Die Verbindung zwischen virtueller und realer Welt nimmt mit dem strategischen Omnikanal-Ansatz der genossenschaftlichen Finanzgruppe eine zentrale Rolle in der Kundenzufriedenheit ein. Durch die Kohärenz der verschiedenen Zugangs- und Interaktionswege bleibt es dem Kunden überlassen, je nach Anlass, Zeitpunkt und Möglichkeit, Bankdienstleistungen zu nutzen, ohne sich auf eine bestimmte Nutzungsart festlegen zu müssen. Die Volksbank Stuttgart bietet ihren Kunden damit kein „entweder oder“, sondern ein „sowohl als auch“ bei der Auswahl der individuell richtigen Leistung.



Vielfach erreichbar: Die persönliche Beratung in der Filiale und im KundenDialogCenter wird mit zahlreichen zusätzlichen Angeboten kombiniert.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Verantwortung als Voraussetzung für Erfolg

NACHHALTIGKEIT IST LÄNGST KEIN NISCHENTHEMA MEHR: WER ZUKÜNFTIG ERFOLGREICH SEIN MÖCHTE, MUSS VERANTWORTLICH WIRTSCHAFTEN – IN ÖKONOMISCHER, ÖKOLOGISCHER UND SOZIALER HINSICHT.

→ Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Kraft unserer Gruppe basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: für Menschen, Umwelt und Regionen.

Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit den UN-Nachhaltigkeitszielen und dem Pariser Klimaabkommen ambitionierte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die globalen Aufgaben erfordern rasches, konsequentes und zielgerichtetes Handeln aller relevanten Akteure aus Politik und Verwaltung sowie aus Realwirtschaft und Finanzwirtschaft. Aber auch jeder Einzelne ist gefordert.

Die Volksbank Stuttgart orientiert sich bei ihrer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis „warum wir handeln“ und auch unseren Weg „wie wir handeln“. Wir wollen unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken, indem wir einen signifikanten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen in unserer Region und zu einer klimafreundlichen Wirtschaft leisten. Nachhaltigkeit sehen wir dabei als einen Entwicklungspfad, den wir im Sinne eines fairen Interessenausgleiches partnerschaftlich mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden beschreiten und weiter vorantreiben wollen.

Nachhaltige Unternehmensführung ist ein langfristig ausgerichtetes, wertebasiertes und gegenüber Mensch und Umwelt forderndes, gelebtes Konzept. Diese verantwortungsvolle Unternehmensführung gewinnt zunehmend einen immer höheren gesellschaftlichen Stellenwert.

In der Volksbank Stuttgart wird Nachhaltigkeit als Teil der genossenschaftlichen Identität betrachtet. So wird durch die langfristig ausgerichtete Unternehmenspolitik eine nachhaltige Begleitung der Mitglieder bei deren Finanzvorhaben ermöglicht. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, ökonomische, soziale und ökologische Belange in ein ausgeglichenes und vernünftiges Verhältnis zu bringen. Ergänzend konkretisiert der im Haus implementierte Verhaltenskodex die Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns im Hinblick auf den Umgang mit den Kunden, den Beschäftigten und den Organvertretern sowie dem Auftreten der Volksbank Stuttgart in der Öffentlichkeit und im Markt.

Ein nachhaltiges Finanzwesen (Sustainable Finance) bezieht sich auf jede Aktivität, welche die Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien) ausgewogen in die Geschäfts- und Investitionsentscheidungen der Bank integriert. Dies geschieht zum dauerhaften Nutzen aller Anspruchsgruppen, also sowohl der Mitarbeiter, der Mitglieder und Kunden als auch der Gesellschaft insgesamt, inklusive zukünftiger Generationen.

Der Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und Soziales trägt nicht nur zu Wohlstand, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz bei, er bietet Unternehmen auch Wettbewerbsvorteile: Nachhaltig ausgerichtete Unternehmen sind langfristig erfolgreicher und gleichzeitig innovativer als deren Wettbewerber. Dies gilt für den mittelständischen Weltmarktführer genauso wie für die Volksbank Stuttgart. Niemand würde die Bekämpfung von Armut, den Abbau von Ungleichheiten oder Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz als wichtige Ziele in Frage stellen. Der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist aber ein ebenso wichtiges Ziel, da sie den Menschen ein gutes Leben in stabilen Verhältnissen ermöglicht. Der gesamtwirtschaftliche Effekt von unternehmerischen Aktivitäten und Innovationen schafft sichere Arbeitsplätze, erzeugt Steuereinnahmen und ermöglicht Infrastrukturmaßnahmen zum Wohle aller.

Die Vernunft des sorgsamsten Umgangs mit Umwelt und Produktionsmitteln hat sich dabei gerade in einem rohstoffarmen Land wie Deutschland in der Produktionskultur niedergeschlagen, welche traditionell hohen Wert auf Effizienz und Langlebigkeit der erzeugten Produkte legt. Trotz des Trends zur Dienstleistungsgesellschaft lebt insbesondere Baden-Württemberg von seiner industriellen Basis, die alleine 400 mehrheitlich mittelständische Weltmarktführer aufweist. Der Erfolg des Südwestens liegt in seiner vorindustriellen Armut begründet: Die Böden waren wenig fruchtbar, die Anbauflächen wurden durch Erbteilung immer kleiner. In der Folge entstanden viele Handwerksbetriebe und Manufakturen, aus deren Tugenden wie Fleiß, Sparsamkeit und Bodenständigkeit sich erfolgreiche Unternehmen entwickelten. →

„Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

AUS DEM BRUNDTLAND-BERICHT, 1987

Strategische Dimensionen der Nachhaltigkeit

	Ökonomie	Ökologie	Soziales
INTERN	Prozessmanagement	Ressourcenmanagement	Mitarbeiterverantwortung
EXTERN	Kundenberatung	Umwelt	Gesellschaftliches Engagement

(In Anlehnung an Klein, 2015)

1865 von Handwerkern, Kaufleuten und Bürgern als genossenschaftliche Gewerbebank gegründet, ist die Geschichte der Volksbank Stuttgart untrennbar mit der Entwicklung der mittelständischen Wirtschaft in der Metropolregion Stuttgart verbunden. Sie steht nicht nur für tradierte Werte der Geschäftstätigkeit, sie hat in 155 Jahren auch viele Unternehmen durch existenzielle Krisen begleitet; und damit zur nachhaltigen Entwicklung der Region beigetragen. Die generationenübergreifende Verbindung mit den Bürgern und Unternehmern im Geschäftsgebiet findet sich dabei nicht nur in der werblichen Außenwirkung („Meine Heimat. Meine Bank.“), sondern auch in den drei Betrachtungsperspektiven nachhaltig wirtschaftlichen Handelns wieder: Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Als Partner des Mittelstandes versteht sich die Volksbank Stuttgart in ihrer strategischen Ausrichtung als Qualitätsführer. Hierbei stehen nicht nur einzigartige Beratungsleistungen („genossenschaftliche Beratung“) im Fokus der Kundengeschäftssteuerung, sondern auch die jährlichen Betreuungsleistungen. Insbesondere in sich dynamisch verändernden Märkten und zunehmend austauschbaren Standardleistungen ist der regelmäßige persönliche Kontakt zum Kunden nicht nur Gradmesser des Kundenvertrauens zu seiner Bank, sondern auch Garant für eine langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehung. Neben der strategischen Positionierung als Qualitätsführer bildet die Mitgliedschaft an der Volksbank Stuttgart das elementare Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb. Alleinstellungsmerkmale sprechen Kunden nicht nur positiv in der Werbung an, sie erzeugen auch eine Identifikation mit dem Unternehmen. In einer auf Nachhaltigkeit angelegten Geschäftsbeziehung kennzeichnen uns eine klare Werteorientierung sowie die Mitgliederförderung als mitgliederbasierte Genossenschaftsbank. Mit einem umfangreichen Mehrwertprogramm („Bankier Welt“) für ihre über 175.000 Bankiers und dem definierten strategischen Unternehmensziel einer Mitgliederquote von über 60 % trägt die Volksbank Stuttgart dieser Differenzierungsstrategie Rechnung.

Langfristig gedacht. Nachhaltig investiert.

→ Der Volksbank Stuttgart ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt sehr wichtig. Aus diesem Grund hat sie ihre Investmentprozesse im Eigenanlagegeschäft konsequent im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien weiterentwickelt. In der Geschäftsstrategie wurde für das Depot A und für den Spezialfonds eine Mindest-Nachhaltigkeitsquote von 95 % (auf Basis des Mindest-Nachhaltigkeitsfilters der Union-Investment) als strategisches Ziel verankert.

Nachhaltiges Wirtschaften beinhaltet vor allem auch operative Profitabilität, welche die Voraussetzung für die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit, die Erfüllung der Eigenmittelanforderungen sowie die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an die Mitglieder bildet. Die operative Ressourceneffizienz spiegelt sich dabei in der Cost-Income-Ratio (CIR) wider, welche die Kostenbasis dauerhaft unter 70 % des Ertragsniveaus (CIR < 70 %) in der Geschäftsstrategie festschreibt.

Gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter sind nicht nur Ziel der betrieblichen Fürsorge, sondern auch ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Durchschnittlich fünf Schulungstage pro Jahr und Arbeitnehmer lautet die Zielsetzung für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung, eine Gesundheitsquote von etwa 95 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird über das betriebliche Gesundheitsmanagement angestrebt. Als mittelständische Genossenschaftsbank ist die Volksbank Stuttgart nicht nur Teil der Region, sondern auch Teil der Gesellschaft. Viele gemeinnützige und karitative Projekte könnten ohne das gesellschaftliche Engagement der Volksbank nicht realisiert werden. Über eine Million Euro ist auch in 2021 in die Kultur- und Sportförderung sowie in die Förderung gemeinnütziger und karitativer Projekte geflossen.

Neben der monetären Unterstützung erfüllen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Stuttgart viele gesellschaftliche Verpflichtungen. Sie wirken im Vorstand von Bürgerstiftungen und Sport-, Musik- und Kulturvereinen mit sowie bei bürgerschaftlichen Projekten und Initiativen. Dieser Antrieb entspringt nicht nur dem gelebten Selbstverständnis von „Meine Heimat. Meine Bank.“, er ist auch Kern eines gemeinsamen Werteverständnisses: vom Auszubildenden über die Führungskräfte bis zum Vorstandsvorsitzenden. Kein Wunder, dass die Volksbank Stuttgart nicht nur regelmäßig für ihre herausragenden Beratungsleistungen, sondern auch als guter Arbeitgeber geschätzt wird.

Berichtspflichten nach Art. 8 Taxonomie-Verordnung

EU TAXONOMIE ERGEBNISDATEN DER VOLKSBANK STUTTGART EG PER 31.12.2021

KENNZIFFERN	Anteil an Gesamtaktiva [%]
Gesamtaktiva	100 %
davon taxonomiefähig	21 %
davon nicht taxonomiefähig	79 %
Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Organisationen	8 %
Derivate	0 %
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	k.A.
kurzfristige Interbankkredite	3 %
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0 %

1. Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für den KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seit dem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

In Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weisen wir auf folgende Aspekte hin:

- Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 20. Dezember 2021 / 2. Februar 2022 veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

- Die Position „Gesamtaktiva“ haben wir auf Basis von gemeldeten FINREP-Werten zum 31.12.2021 ermittelt. Sie setzt sich zusammen aus der Summe der Vermögenswerte (gem. F 01.01) sowie den Wertänderungen (gem. F 18.00).
- Für die aktuelle Berichtsperiode sind noch keine Informationen von Unternehmen hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit öffentlich zugänglich. Ebenso dürfen keine Schätzungen bei den Pflichtangaben gemäß Artikel 8 der TaxonomieVO verwendet werden. Dieser Umstand führt dazu, dass nur eingeschränkte Pflichtangaben nach Art. 8 TaxonomieVO für das Berichtsjahr 2021 möglich sind. Wir weisen nur Pflichtangaben aus.
- Wir definieren die „nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „Gesamtaktiva“ und „davon taxonomiefähig“.
- Taxonomiefähig sind aktuell nur Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind. Zudem könnten bei bekanntem Finanzierungszweck gegenüber nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtigen Unternehmen auch gewerbliche Finanzierungen, wie z. B. Finanzierung von PV-Anlagen oder Windkraftanlagen, angegeben werden. Voraussetzung ist hierbei, dass diese Finanzierung mit bekanntem Verwendungszweck (Spezialfinanzierung) als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. In der Position „davon taxonomiefähig“ haben wir aktuell Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich auf Wohnimmobilien besichert sind, ausgewiesen. Dieser Wert entspricht dem im Rahmen des Finanzreportings (FINREP, F 18.00) gemeldeten Wert.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Staaten, Landes-, Bezirksregierungen, Zentralbanken und supranationalen Organisationen“ werden Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten ausgewiesen.

- Wir haben uns bei der Darstellung in der Tabelle für eine getrennte Darstellung nach „Handelsbestand“ und der „täglich kündbaren Interbankenkredite“ entschieden, analog zur ebenfalls getrennten Darstellungsweise „Derivate“ von den „Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten“. Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU sein. Risikopositionen gegenüber Unternehmen, deren Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie wir bisher nicht ermittelt haben, weisen wir nicht aus.

2. Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht informieren wir Sie nicht nur über unser vielfältiges gesellschaftliches Engagement. Er beinhaltet als eine so genannte nichtfinanzielle Unternehmenserklärung („Corporate Sustainability Report“) auch Informationen über ökonomische, ökologische, soziale sowie Corporate Governance-Aspekte unserer Geschäftstätigkeit. Wie im Vorjahr verwenden wir dabei das Berichtsschema des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) mit den Berichtsfeldern Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft.

WERTE SCHAFFEN

Weltoffen denken, regional handeln

WERTE SCHAFFEN WERTE: ALS KREDITGENOSSENSCHAFT PRODUZIERT DIE VOLKSBANK STUTTGART ZWAR SELBST KEINE WAREN, ABER SIE TRÄGT DURCH IHRE WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND EINE VERANTWORTLICHE KREDITVERGABE ZUR NACHHALTIGEN LEISTUNGSERSTELLUNG, BAUTÄTIGKEIT UND WARENPRODUKTION IN DER REGION BEI.

→ Die Volksbank Stuttgart trägt auf vielfältige Weise zur regionalen Wertschöpfung bei. Als Arbeitgeber beschäftigt sie nahezu 1.000 Angestellte, bezahlt Gehälter und Sozialabgaben sowie Gewerbe- und Ertragssteuern. Als Unternehmen beauftragt sie regionale Handwerker und Lieferanten für den Betrieb und Erhalt des flächendeckenden Filialnetzes sowie der technischen Infrastruktur. Als Kreditgeber ermöglicht sie durch Bündelung von lokalen Spareinlagen den Bau von Wohnhäusern und Produktionsstätten sowie den Export und Import von Waren und Erzeugnissen.

Als Bestandteil der genossenschaftlichen Finanzgruppe schafft die Volksbank Stuttgart aber nicht nur regionale Werte; durch Bezug von Leistungen aus zentralen Rechenzentren sowie der Ergänzung eigener Produkte durch Produkte von genossenschaftlichen Partnerunternehmen entstehen sowohl nationale als auch internationale Wertschöpfungsbeziehungen; beispielsweise über global investierende Aktienfonds der Union Investment.

Ob beim lokalen Leistungsbezug oder bei der Einbeziehung von Produkten der genossenschaftlichen Finanzgruppe: das Vorhandensein ökologischer, menschenrechtlicher oder gesellschaftlicher Standards ist in allen Fällen Voraussetzung für eine Zusammenarbeit, welche die Ausbeutung von Menschen oder die Spekulation mit Nahrungsmitteln konsequent ausschließt. Denn wie im Gründungsjahr 1865 gilt bei der Volksbank Stuttgart auch über 155 Jahre später das Grundverständnis der genossenschaftlichen Werte Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

„Willst du dich deines Wertes freuen, so mußt der Welt du Wert verleihen.“

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Werte schaffen Werte: die Unternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe



WERTE LEBEN

Meine Heimat. Meine Bank.

DIE KRISEN DIESER ZEIT ZEIGEN:
NUR MITEINANDER SIND WIR
WIRKLICH STARK.

→ Während wir den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2021 verfassen, in dem sich alles um das Thema Corona drehte, hat sich die Weltlage drastisch verändert. Und wieder einmal zeigt sich: Wir müssen den Entwicklungen entschlossen und vor allem geschlossen gegenüberstehen, um sie zu bewältigen.

Nicht nur global, auch lokal gibt eine Gemeinschaft Kraft und Zuversicht – vor allem in krisenhaften Zeiten. Die Familie, die Freunde oder der Verein – das alles verleiht uns Stabilität. Auch ein gutes Arbeitsumfeld kann dazu beitragen. Als starke Genossenschaftsbank fördern wir diese regionalen Strukturen in vielfältiger Weise, als verlässlicher Finanzpartner, engagierter Förderer und verantwortungsbewusster Arbeitgeber.

Auch im Corona-Jahr 2021 haben wir die Menschen in unserem Umfeld unterstützt, wo immer wir konnten: So haben wir beispielsweise den Firmenkunden eine professionelle Online-Shop-Software angeboten, inklusive Bezahlsysteme und Support beim Einrichten. Den gemeinnützigen Vereinen und Institutionen haben wir mit einer Corona-Soforthilfe unter die Arme gegriffen. Und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten (und können) selbstverständlich im Homeoffice arbeiten.

949

**Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

arbeiten bei der Volksbank Stuttgart. Sie zählt zu den attraktivsten Arbeitgebern in Deutschland.

Vor über

155

Jahren

wurde die Volksbank Stuttgart als Handwerker- und Gewerbebank gegründet. Seitdem ist sie ein verlässlicher Partner der regionalen Wirtschaft.

Mit über

175.000

Mitgliedern

hat die Volksbank Stuttgart die höchste Mitgliederzahl der Volksbanken Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg.

Über

1.000

**Vereine und gemeinnützige
Einrichtungen**

in der Region werden regelmäßig von der Volksbank Stuttgart unterstützt.

Über

1.046.000

Euro

kommen Vereinen, sozialen Projekten, Initiativen und Stiftungen zugute.

15

**Städte und
Gemeinden**

sind Mitglieder bei der Volksbank Stuttgart, beispielsweise die Stadt Waiblingen bereits seit über 90 Jahren.

Vom Kunden zum Bankier

BEI DER VOLKSBANK STUTTGART SIND KUNDEN ZUGLEICH MITEIGENTÜMER DER BANK.

→ Die Volksbank Stuttgart bietet ihren Kunden die Möglichkeit, sich als Bankier* an ihrer Bank zu beteiligen und damit Teil einer großen Gemeinschaft zu werden.

Durch eine Einlage von mindestens 50 Euro sind Kunden zugleich Miteigentümer der Bank und damit direkt – mit einer jährlichen Dividende – am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Darüber hinaus können sie über ihr Stimmrecht bei der Vertreterwahl die Unternehmenspolitik aktiv mitgestalten. Jeder Bankier hat, unabhängig von der Anzahl seiner Geschäftsanteile, das gleiche Stimmrecht.

Mitbestimmung

Als Teilhaber der Bank bestimmen Bankiers ihre Vertreter und nehmen damit großen Einfluss auf die Unternehmenspolitik der Volksbank Stuttgart.

Magazin Bankier Welt

Das Mitglieder-Magazin hält Bankiers regelmäßig über Wissenswertes zu allen Angeboten, Bankier Events und Bankinformationen auf dem Laufenden. Auch online: www.bankier-welt.de

Mehr Leistung, bessere Konditionen

Bankiers der Volksbank Stuttgart profitieren von günstigen Konditionen, z.B. bei unseren Partnern R+V und easyCredit sowie bei der Kontoführung.

Vorzugskonditionen

Bankiers profitieren bei gleicher Leistung von geringeren Beiträgen vieler Versicherungen sowie Sonderkonditionen bei Exklusivprodukten.

Online Shop

Im Online Shop der Volksbank Stuttgart gibt es eine Vielzahl an BankierPlus-Angeboten, Bankier Events und Produkte unserer Raiffeisenmärkte auf einen Klick.

Exklusive Events

Für Bankiers organisieren wir das ganze Jahr über einzigartige Events. Aufgrund der Pandemie konnten 2021 vorwiegend digitale Bankier Events stattfinden.

BankierPlus

Das Mehrwertprogramm bietet tolle Vorteilsangebote von Partnern aus Gastronomie, Freizeit und Handel.

Dividende

Bankiers erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung. Eine Mitgliedschaft, die sich auszahlt.

* nicht im Sinne des § 39 KWG



PROZESS- MANAGE- MENT

REGELN, PROZESSE UND VERANTWORTUNG	22
ANREIZSYSTEME	28
KONTROLLE	31
INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT	36
BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN.....	38

DIGITALER BAUFINANZIERUNGSRECHNER LAURA

Eine erste Hausnummer

SEIT CORONA MÖCHTEN VIELE MENSCHEN AUFS LAND ZIEHEN, AM LIEBSTEN IN DIE EIGENEN VIER WÄNDE. DOCH WIE SIEHT ES MIT DER FINANZIERUNG AUS? MIT DEM BAUFINANZIERUNGSRECHNER DER VOLKSBANK STUTTGART LÄSST SICH EIN IMMOBILIENKAUF ONLINE DURCHRECHNEN.

→ In einer zunehmend als unsicher empfundenen Welt bekommt das eigene Zuhause eine neue Bedeutung. Es wird zu einer sicheren Burg gegen die Stürme von außen, allen voran der Klimawandel und die Pandemiegefahr. Letzteres hat vor allem den Städtern schwer zu schaffen gemacht. Während des Corona-Lockdowns saßen sie in viel zu kleinen Wohnungen fest, versuchten die Kinder bei Laune zu halten oder – je nach Familienstand – gegen die aufkeimende Einsamkeit anzukämpfen. In jener Zeit, als Restaurants, Clubs, Theater und Kinos schließen mussten, verloren die Städte ihren Reiz. Mehr als jeder achte Bewohner einer Stadt mit über einer halben Million Einwohner möchte umziehen: aufs Land oder in eine kleinere Stadt. Das ergab eine Befragung des Münchner ifo-Instituts und des Immobilienportals Immowelt.

Ungebrochen: der Wunsch nach einem eigenen Zuhause
Selbst junge Menschen zieht es verstärkt ins Umland, am liebsten in die eigenen vier Wände. Hinzu kommt, dass die neu entstandene Homeoffice-Kultur ein Leben außerhalb der Ballungszentren möglich macht. Provinz heißt nicht mehr zwangsläufig pendeln. Was jedoch bleibt, auch auf dem Land, ist der knappe Wohnraum. Und: die Frage nach der Finanzierung.

Mit dem digitalen Baufinanzierungsrechner Laura der Volksbank Stuttgart können sich Kaufwillige eine erste Hausnummer ausrechnen lassen und herausfinden, ob die Immobilie überhaupt erschwinglich ist. Das Programm fragt in wenigen Schritten die dafür notwendigen Informationen ab – in erster Linie die Grunddaten der Immobilie sowie die persönliche Finanzsituation. Gleichzeitig berücksichtigt es öffentliche Fördergelder und informiert über sinnvolle finanzielle Absicherungen, zum Beispiel bei Verlust des Arbeitsplatzes. Auch mögliche Sondertilgungen sowie Zinsänderungen und verschiedene Ratenhöhen können online durchgespielt werden – und zwar ganz einfach von zuhause aus. Das spart in vielen Fällen den Weg zur Bank und bietet dennoch den vollen Service einer Beratung.

Zum Baufinanzierungsrechner Laura:
www.volksbank-stuttgart.de/laura



Alle Vorteile auf einen Blick:

- Die Links aus den Immobilienportalen (zum Beispiel Immoscout24) können kopiert und direkt in Laura übernommen werden. Von da an sind es nur wenige Schritte bis zum fertigen Konzept.
- Neben den persönlichen Finanzierungskapazitäten werden auch staatliche Förderungen berücksichtigt.
- Mit Hilfe des Haushaltsrechners können Nutzerinnen und Nutzer die für sie optimale Ratenhöhe festlegen.
- Zudem fragt Laura die Wünsche zum Thema Absicherung sowie Zinssicherung ab und erstellt daraus ein optimiertes Finanzierungsmodell.
- Über das Terminvereinbarungsportal kann direkt ein Beratungstermin vereinbart werden.
- Und: Man geht informiert und mit gezielten Fragen in das Beratungsgespräch, da man die Finanzierung bereits einmal für sich durchgerechnet hat.



Informiert in die Beratung

Das auf die Weise erstellte Finanzierungskonzept ist eine gute Grundlage, um weitere Details zu klären – entweder mit der Bank oder dem Maklerbüro. Die Beraterinnen und Berater der Volksbank Stuttgart bekommen die Berechnungen direkt angezeigt und können im Gespräch daran anknüpfen. Und noch einen Vorteil hat die digitale Erstinformation: Die potenziellen Käuferinnen und Käufer bekommen ein Gespür dafür, welche Wohnobjekte geeignet sind und in den persönlichen Budgetrahmen passen. Das erleichtert die weitere Suche.

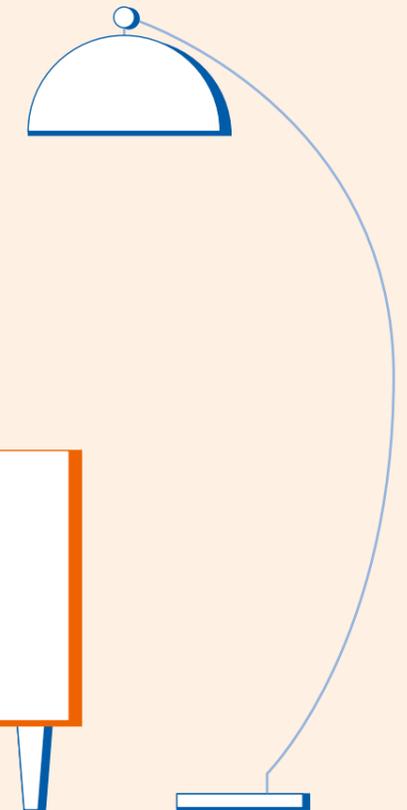
Der digitale Baufinanzierungsrechner der Volksbank Stuttgart wird gut angenommen. Das lässt sich vor allem daran erkennen, dass viele Kundinnen und Kunden informiert und mit gezielten Fragen in die Beratungsgespräche kommen.

„Nicht jeder möchte sofort einen Termin bei der Bank vereinbaren, sobald er oder sie ein Wohnobjekt im Auge hat. Die meisten wünschen sich zunächst einmal nur eine Einschätzung, ob sie sich die Immobilie überhaupt leisten können.“

CHRISTOF KILLGUSS, TEAMLEITER BAUFINANZIERUNG BEI DER VOLKSBANK STUTTGART

Hilfreiche Tipps für angehende Wohneigentümer

Was viele nicht wissen: Die größte Hürde beim Erwerb von Wohneigentum ist das Eigenkapital, das Käuferinnen und Käufer für einen Kredit mitbringen müssen. Davon werden Grunderwerbsteuer, Notar, Grundbuchamt und Maklerprovision bezahlt, aber auch die Banken verlangen ein gewisses Eigenkapital für die Finanzierung. Das heißt in Zahlen: In Deutschland müssen rund 20 bis 30 Prozent des Kaufpreises über Eigenkapital abgedeckt sein. Diese und ähnliche Informationen gibt es über den digitalen Baufinanzierungsrechner Laura.



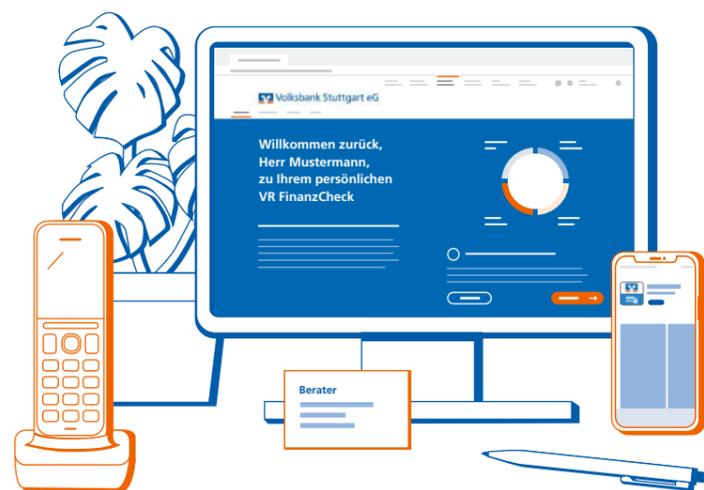
VR FINANZCHECK

Kassensturz per Mausklick

DER DIGITALE VR FINANZCHECK IST EIN GUTES SPRUNGBRETT FÜR EIN PERSÖNLICHES BERATUNGSGESPRÄCH UND EINES VON ZAHLREICHEN PROJEKTEN, DAS DIE VOLKSBANK STUTTGART IM RAHMEN DES PROJEKTS KUNDENFOKUS UMSETZT.

→ Im übertragenen Sinn steht „analog“ für etwas Überholtes. Etwas, das der Vergangenheit angehört, wie der gute alte Röhrenfernseher. Doch nicht jede Analogtechnik ist von gestern. Im Gegenteil: Menschen reden gerne mit Menschen. Daher werden analoge und digitale Kommunikationskanäle im Bankwesen eine harmonische Koexistenz führen. Allein die Kunden entscheiden darüber, wie sie ihre Bankgeschäfte erledigen möchten: ob analog – also persönlich – oder digital, über die Website oder das Smartphone.

Damit dies möglich ist, müssen jedoch sämtliche Zugangswege auf einer sogenannten Omnikanal-Plattform zusammengeführt werden. Daran arbeitet die genossenschaftliche FinanzGruppe mit ihrem IT-Dienstleister Atruvia. An der groß angelegten Digitalisierungsoffensive wirkt auch die Volksbank Stuttgart als Pilotbank mit. Insgesamt 16 digitale Angebote plant und entwickelt sie auf Basis der neuen Vertriebsplattform. Darunter der VR FinanzCheck.



Bei der Volksbank Stuttgart kümmern sich nicht nur Prozessorganisatoren um die Effizienz aller Prozesse. In interdisziplinären Prozesszirkeln werden laufend Anpassungsmöglichkeiten diskutiert und auf dieser Basis die bestehende und die virtuelle Arbeitswelt miteinander vernetzt.

Filiale, Telefon, Web, Mobile, Social Media – in der Bank von morgen stehen den Bankkunden sämtliche Zugangswege offen. Zudem sind alle Kanäle miteinander vernetzt, so dass jederzeit gewechselt werden kann.

Schnell und einfach: finanzielle Chancen und Risiken prüfen

Das digitale Selbstberatungstool befindet sich seit 2018 in der Entwicklung und wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 eingeführt. Es richtet sich in erster Linie an Privatkunden, die ihre Bankgeschäfte gerne digital abwickeln und sich einen schnellen Überblick über ihre finanzielle Situation verschaffen möchten. Anhand präziser Fragen erhalten sie eine Art Auswertung, also Handlungsempfehlungen in puncto Liquiditätssicherung, Sparpotential und Vorsorge. Das Tool ist bewusst auf Menschen zugeschnitten, die keinen allzu hohen Finanzierungsbedarf haben und demzufolge auch keine Notwendigkeit für eine Beratung sehen. Sie können sich quasi selbst überprüfen und bei Unsicherheiten und Fragen einen Beratungstermin vor Ort oder am Telefon vereinbaren. So gesehen ist der VR FinanzCheck ein idealer Anknüpfungspunkt für ein persönliches Gespräch.

Aus dem Grund sollen Beraterinnen und Berater, so ist der Plan, ihre Kunden in Zukunft aufrufen und die Ergebnisse des FinanzChecks (falls vorhanden) einsehen können. Je nach Bedarf können sie ihre Kunden gezielt ansprechen und – auf Wunsch – passgenaue Empfehlungen abgeben. Auch in der digitalen Anwendung selbst werden nach und nach entsprechende Produktempfehlungen angebunden, die die Nutzerinnen und Nutzer des VR FinanzCheck online abschließen können.

Auf die Weise wird es im Rahmen des Projekts Kundenfokus immer mehr digitale Angebote geben, die sich jederzeit mit einer persönlichen Beratung verbinden lassen.



Präsent und doch nicht in einem Raum – über die Videoberatung der Volksbank Stuttgart können die Kunden mit ihrem persönlichen Berater oder ihrer persönlichen Beraterin sprechen, und zwar bequem von Zuhause oder dem Büro aus.

VIDEOBERATUNG

Das persönliche Gespräch von Ort zu Ort

DIE VIDEOBERATUNG GILT ALS DIE KLEINE SCHWESTER DER KLASSISCHEN BERATUNG, DABEI BIETET SIE ENTSCHEIDENDE VORTEILE: SIE KANN ORTSUNABHÄNGIG UND ZEITFLEXIBEL STATTFINDEN UND IST TROTZDEM PERSÖNLICH.

→ Mal unter uns: Ein Gegenüber aus Fleisch und Blut ist immer noch am besten, egal ob es sich um den Kollegen, die Steuerfachfrau oder die Bankberaterin handelt. Wir Menschen sind soziale Wesen, auch im beruflichen Umfeld. Es fühlt sich einfach besser an, mit einer Person direkt zu sprechen, ohne digitale Hilfsmittel. Nicht nur in Geldangelegenheiten. Und dennoch: Eine Online-Beratung, zum Beispiel per Videoschaltung, kann die klassische Präsenzberatung sinnvoll ergänzen. Und in Pandemiezeiten, wenn Kontaktbeschränkungen erforderlich sind, vorübergehend sogar ersetzen.

Die Volksbank Stuttgart hat Ihre Videoberatung deshalb stark ausgebaut. Insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KundenDialogCenters steuern die Terminvergabe und bilden gleichzeitig den digitalen Empfang. Das heißt: Sie legen den Termin im Kalender an, begrüßen den Kunden oder die Kundin zum vereinbarten Zeitpunkt und leiten an den gewünschten Berater weiter. Voraussetzungen sind, neben einem Konto bei der Volksbank Stuttgart: ein PC, Tablet oder Smartphone, eine stabile Internetverbindung sowie eine E-Mail-Adresse für die Zusendung des Links. Installationen einer Anwendung oder dergleichen sind nicht notwendig.

Persönlicher Austausch ohne lästige Anreise

Auf die Weise können Kundinnen und Kunden einen Beratungstermin auch zwischendurch, zum Beispiel in Pausenzeiten, wahrnehmen – entweder von der Arbeitsstelle oder von Zuhause aus. Das erspart zahlreiche Wegstrecken und erleichtert die Alltagsorganisation. Erfahrungen zeigen, dass die digitalen Beratungstermine insgesamt sehr effizient genutzt werden, so dass kaum Wartezeiten entstehen. Und noch einen Vorteil bietet das Gespräch am Bildschirm: Es lassen sich gemeinsam Dokumente anschauen.

Ortsunabhängig, zeitflexibel und trotzdem persönlich – kein Wunder wird das Angebot der Videoberatung von den Kundinnen und Kunden der Volksbank Stuttgart gut angenommen. Vor allem von Menschen unter 40 Jahren, wobei auch digitalaffine Senioren mit Unterstützung ihrer Kinder oder Enkel das Format nutzen. Rund 40 Termine finden wöchentlich statt. Seit Mitte Februar 2021 bietet die Volksbank Stuttgart die Videoberatung in der Ausbaustufe an. Sie erhöht damit das digitale Serviceangebot und bietet ihren Kundinnen und Kunden eine weitere Möglichkeit, notwendige Bankgeschäfte auf ihre bevorzugte Weise zu erledigen. Ein nächster Schritt ist die Einführung der digitalen Unterschrift.

FINANZSCOUTS

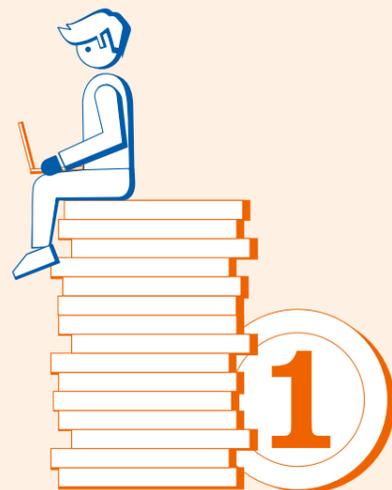
Young Banking

EINE FRÜHE GELDANLAGE LOHNT SICH. JUNGE MENSCHEN NUTZEN IHREN „ALTERSVORSPRUNG“ JEDOCH VIEL ZU WENIG. MIT DEM PROJEKT FINANZSCOUTS VERLEIHT DIE VOLKSBANK STUTTGART DER BERATUNG EIN NEUES GESICHT UND MACHT DAS THEMA FINANZEN FÜR DIE JUNGE GENERATION NAHBARER UND ATTRAKTIVER. #BESTBANKFORME

→ Mit achtzehn hat man einen Termin beim Friseur, im Tattoostudio oder beim Zahnarzt. Selten bei seiner persönlichen Finanzberaterin. Oder dem männlichen Pendant. Was gibt es in dem Alter in Sachen Finanzen schon zu besprechen? Vermögen: Fehlanzeige! Zumindest bei den meisten. Der eine oder die andere bezieht maximal ein kleines Azubi-Gehalt. Das war's. Da genügt ein Konto, eine Girokarte und eine App fürs mobile Bezahlen. Spätestens an dieser Stelle würden die FinanzScouts der Volksbank Stuttgart heftig protestieren. Und das zu Recht. Die neun ausgebildeten Bankkaufleute zwischen 21 und 28 Jahren beraten überwiegend junge Kundinnen und Kunden zum Thema Geldanlage und Vorsorge.

Der größte Vorteil beim Banking: das Alter

„Je früher man anfängt, desto besser“, erklärt Stefan Baresic, FinanzScout in der Regionaldirektion Fildern. „Das klingt etwas ab-gedroschen, wenn man den Satz allerdings mit konkreten Zahlen hinterlegt, wird vielen Kunden bewusst, was ihnen entgeht oder bereits entgangen ist.“ Sein stärkstes Argument ist folgende Rechnung: Wer mit Mitte Zwanzig anfängt, jeden Monat 50 Euro in einen Aktienfondssparplan zu investieren, kann 15 Jahre später voraussichtlich über eine stattliche Summe von rund 23.700 Euro verfügen, bei einer Einzahlungssumme von 9.000 Euro. Und das sei nur ein Beispiel von vielen. Auch bei den Versicherungen lohne es sich, in jungen Jahren einzusteigen, um günstige Konditionen zu erhalten.



„Es gibt viele Möglichkeiten für junge Menschen, ihr Einkommen sinnvoll und einträglich anzulegen.“

ELONA OSMANI, FINANZSCOUT IN DER REGIONALDIREKTION STUTTGART-MITTE

Junge Menschen und das Thema Geld – es ist kompliziert

„Mein Ziel als FinanzScout ist es, jungen Kundinnen und Kunden das Thema Geldanlage nahe zu bringen. Und die Vorteile, die sie haben, wenn sie sich damit auseinandersetzen“, so Baresic. Kein leichtes Unterfangen. Denn die Beschäftigung mit Tagesgeldkonten und Wertpapiersparplänen steht bei jungen Leuten nicht gerade hoch im Kurs. Das ergab unter anderem eine Befragung der Eurogroup Consulting Group (EGC) unter jungen Deutschen zwischen 16 und 38 Jahren. Banking soll einfach und bequem sein. Am liebsten ist den Befragten eine persönliche Beratung, da sie sich in Finanzfragen unsicher fühlen und Angst haben, eine falsche Entscheidung zu treffen. Entsprechend verhalten werden auch digitale Angebote angenommen, vor allem – und das ist erstaunlich – von Seiten der „Digital Natives“. Die Unsicherheit geht sogar soweit, dass die junge Generation in Geldfragen eher Rat bei ihren Eltern sucht als bei der Bank.

Auf diese Entwicklung reagiert die Volksbank Stuttgart mit dem Projekt FinanzScouts. Junge Bankkaufleute beraten junge Kundinnen und Kunden unter 24 Jahren, so das Prinzip. Sie kennen die Lebenswelt junger Menschen aus eigener Erfahrung und können sich gut in deren Lage hineinversetzen. Den Anfang machte Dayla Schiemer in der Regionaldirektion Fellbach Kernen. Dort startete im April 2021 das Pilotprojekt. Die damals 21-Jährige hatte 2019 ihre Ausbildung bei der Volksbank Stuttgart abgeschlossen und sich zur Kundenberaterin weitergebildet. Fortan unterstützte sie jungen Menschen im gleichen Alter bei der Realisierung ihrer Wünsche und Ziele.



Mit dem Projekt FinanzScouts baut die Volksbank Stuttgart ihren Service insbesondere für junge Kundinnen und Kunden deutlich aus. Neun FinanzScouts beraten fortan junge Menschen unter 24 Jahren in puncto Geldanlage (von li.): Stefan Baresic, Fildern; Dayla Schiemer, Fellbach-Kernen; Lisa Sanguinette, Weinstadt; Marco Ohlendorf, Stuttgart Nord; Laura Wiezorek, Bad Cannstatt; Asmeret Asghidom, Winnenden; Elona Osmani, Stuttgart Mitte; Julian Goeller, Schorndorf; Arzu Kulpinari, Waiblingen.

Auf Du und Du mit der Bank

Schon die ersten Reaktionen fielen durchweg positiv aus. Die jungen Erwachsenen waren begeistert von dem lockeren Umgang mit dem seriösen Thema. Das lag zum einen an der unkomplizierten und sympathischen Art von Dayla Schiemer, aber auch an der entspannten Atmosphäre in den modernen, neugestalteten Büroräumen, der digitalen Unterstützung durch Apple TV und iPads und nicht zuletzt an der Du-Kultur.

„Als Gleichaltrige zu beraten ist einfach glaubwürdiger“, so Lisa Sanguinette, Teamleiterin der FinanzScouts. Auch die Hemmschwelle, einen Beratungstermin bei der Bank zu vereinbaren, sei wesentlich niedriger. Auf diese Weise könne man junge Menschen

viel besser erreichen und motivieren, sich um ihre Finanzen frühzeitig zu kümmern. Mittlerweile rücken neun Finanzscouts dem Sparen-ist-spießig-Image zu Leibe, in jeder Regionaldirektion der Volksbank Stuttgart einer beziehungsweise eine.

Die Neun machen ihren Job gern und vor allem gut. „Wir wollen jungen Kunden die Berührungängste nehmen und sie bei ihren ersten Banking-Erfahrungen positiv begleiten, so Julian Goeller, FinanzScout in Schorndorf. So sieht es auch Laura Wiezorek, die in der Regionaldirektion Bad Cannstatt für ihre Altersgenossen zuständig ist: „Unsere jungen Kunden sollen die Bank mit anderen Augen sehen und wissen, dass wir uns um ihre Interessen kümmern.“



DAS HAUSBANK-MODELL

Ein Instrument zum Sparen und Vorsorgen

KONTOFÜHRUNGSGEBÜHREN UND VERWAHRENTGELTE SIND MITTLERWEILE GANG UND GÄBE. DIE VOLKSBANK STUTTGART VERKNÜPFT SIE MIT EINER SINNVOLLEN FINANZ- UND VORSORGEPLANUNG SOWIE ZAHLREICHEN PREISVORTEILEN.

→ „Bitte haben Sie einen Moment Geduld.“ – wer kennt ihn nicht, den Warteschleifen-Standardsatz. Probleme, Fragen oder sonstige Anliegen lassen sich in vielen Fällen nur über eine Hotline klären. Immer öfter sind auch Chatbots im Einsatz, programmierte Dialogsysteme, die bereitwillig Auskunft geben, wenn sie vorab mit entsprechenden Inhalten gefüttert wurden. Callcenter, Online-Formulare und Bots haben viele Vorteile, keine Frage, für eine fest in der Region verankerte Genossenschaftsbank reicht diese Form der Kommunikation jedoch bei weitem nicht aus.

„Eine partnerschaftliche Beziehung erkennt man daran, dass alle Beteiligten sie als fair und vorteilhaft erleben.“

MICHAEL HUPPERT,
VORSTAND PRIVATKUNDENGESCHÄFT

Eine Bank mit Gesicht – persönlich und partnerschaftlich
„Zu vielen unserer Kunden und Mitglieder pflegen wir ein besonderes Vertrauensverhältnis“, betont Michael Huppert, Vorstandsmitglied für das Privatkundengeschäft. „Als Genossenschaftsbank unterscheiden wir uns maßgeblich von herkömmlichen Kreditinstituten. Über 175.000 unserer Kunden sind zugleich Miteigentümer der Bank.“ Zudem berate man ganzheitlich und habe – neben dem aktuellen Bedarf – immer auch die langfristige Lebensplanung im Blick. Und noch etwas dürfe man nicht vergessen, so Huppert: „Wir sind auf sämtlichen Kanälen ansprechbar – online, telefonisch, per Video, aber vor allem persönlich.“

Damit sich das breite Angebot auch ökonomisch trägt, bietet die Volksbank Stuttgart das sogenannte Hausbank-Modell an. Das Prinzip ist einfach: Je mehr bankeigene Finanz- und Vorsorgeleistungen genutzt werden, desto höher fällt der monatliche Preisvorteil bei der Kontoführung und der Freibetrag zum Verwahrentgelt aus. Damit schafft das Modell einen individuellen Handlungsspielraum und unterstützt gleichzeitig bei der Vorsorge.

Das Hausbank-Modell – im Sinne der Kunden und der Bank
Grundlage sind die fünf zentralen Bedarfssfelder der Finanzplanung: Liquidität, Absicherung, Vermögen, Vorsorge und Immobilie. „Innerhalb dieser Bereiche haben wir die wichtigsten Versorgungsbausteine zusammengefasst“, erklärt Privatkunden-Vorstand Huppert das Modell. Kunden und Mitglieder könnten überprüfen, ob sie gut aufgestellt sind oder gegebenenfalls Lücken schließen sollten. „Je mehr Leistungen sie nutzen, das heißt, je besser sie versorgt sind, desto höher fällt ihr Hausbank-Status aus.“ Abgesehen davon, entstünden noch weitere Vorteile: „Liegt ein gewisser Anteil der finanziellen Gesamtversorgung in unserer Hand, können wir zahlreiche Formalitäten als Serviceleistung übernehmen. Und: Die Beraterinnen und Berater sind in der Lage, gezielt Vorschläge zu machen, was unserem ganzheitlichen Beratungsansatz zugute kommt.“

Der Hausbank-Status lasse sich übrigens ganz einfach mit einer speziell entwickelten digitalen Anwendung online abfragen, weist Michael Huppert hin. Auch beim Umzug einer Versicherung oder eines Depots sei die Volksbank Stuttgart behilflich. „Unterm Strich bietet das Modell viele Vorteile: Die Kunden sorgen systematisch vor und sparen zugleich Zeit bei der Verwaltung sowie Geld bei der Kontoführung und profitieren von einem höheren Freibetrag beim Verwahrentgelt.“

Mehr Informationen unter www.volksbank-stuttgart.de/hausbank

DER HAUSBANK-STATUS

Im Rahmen des Hausbank-Modells können Kunden der Volksbank Stuttgart verschiedene Statusstufen erreichen – von Klassik bis Exklusiv. Je mehr Finanzprodukte sie nutzen, desto höher ihr Status:

Anzahl Hausbank-Punkte	ab 0	ab 6	ab 9	ab 12
IHR HAUSBANK-STATUS	Klassik	Aktiv	Premium	Exklusiv
IHR KONTOVORTEIL* PRO MONAT	–	– 2,00 Euro	– 4,00 Euro	bis zu – 6,00 Euro
FREIBETRAG AUF DAS VERWAHRENTGELT**	100.000 Euro	125.000 Euro	200.000 Euro	350.000 Euro

* Gültig für VR-GiroDirekt, VR-GiroPrivat, VR-GiroKomfort

** Gilt nur für Konten mit Vereinbarung zum Verwahrentgelt. Eine Verteilung des Freibetrags auf mehrere Konten des Kunden ist möglich. Der Hausbank-Status und die Höhe des Freibetrags werden monatlich ermittelt. Bestehende Sparguthaben werden auf den Freibetrag angerechnet.

Der Freibetrag vermindert sich daher in entsprechender Höhe. Bestehende Sparguthaben auf Gemeinschaftskonten werden je zur Hälfte auf den Freibetrag des Einzelkunden angerechnet. Die Gewährung des Freibetrags erfolgt freiwillig. Ein Rechtsanspruch des Kontoinhabers hierauf besteht nicht.

ALLE WICHTIGEN THEMEN AUF EINEN BLICK

Die fünf Bedarfssfelder des Hausbank-Modells bilden alle wesentlichen Themen der Finanz- und Vorsorgeplanung ab, über alle Lebensphasen hinweg. In jedem Bereich sind die jeweils wichtigsten Versorgungsbausteine zusammengefasst.

LIQUIDITÄT

- Bankgeschäfte sicher abwickeln**
Girokonto
- Immer und überall zahlungsfähig sein**
Kreditkarte, Ratenkredit
- Finanzen im Blick haben**
VR-BankingApp

ABSICHERUNG

- Sach- & Vermögenswerte schützen**
Sachversicherungen
- Einkommen & Familie absichern**
Einkommensversicherungen
- Gesundheitsschutz abrunden**
Krankenversicherungen

VORSORGE

- Staatliche Zuschüsse nutzen**
Riester- und Rürup-Rente, betriebliche Altersvorsorge
- Lebensstandard erhalten**
Private Altersvorsorge
- Für die eigenen vier Wände vorsorgen**
Bausparvertrag

VERMÖGEN

- Wohlfühlreserven bilden und halten**
Kurzfristige Bankeinlagen
- Vermögen zeitgemäß anlegen**
Depot
- Vermögen regelmäßig investieren**
Wertpapiersparpläne

IMMOBILIE

- Die eigenen vier Wände besitzen**
Baufinanzierung

BANKIER & EXTRA

- Eine nachhaltige Beziehung aufbauen**
Vom genossenschaftlichen Geschäftsmodell profitieren

Hausbank-Status und Finanzvorsorge auf einen Blick

Über eine extra eingerichtete Online-Anwendung oder über das Online-Banking der Volksbank Stuttgart lassen sich Hausbank-Status und Vorsorge-Stand bequem abfragen.

hausbank.volksbank-stuttgart.de



GENOSSENSCHAFTLICHE BERATUNG

Hohe Standards im Sinne der Kunden und Mitglieder

BEI DER VOLKSBANK STUTTGART SIND EIN GROSSER TEIL DER KUNDINNEN UND KUNDEN ZUGLEICH MITGLIEDER UND DAMIT TEILHABER DER BANK. DARAUS RESULTIERT EIN BESONDERER BERATUNGSANSATZ.

→ Ein ehrbarer Kaufmann steht zu seinem Wort, übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und verpflichtet sich zur Einhaltung von Werten. Der Verhaltenskodex für Kaufleute existiert in seinen Grundzügen bereits seit dem Mittelalter und prägt bis heute die Kultur vieler nachhaltig handelnden Unternehmen. Auch die Volksbank Stuttgart orientiert sich an fest verankerten Standards. Sie berät ihre Kunden und Mitglieder nach dem genossenschaftlichen Prinzip und rückt deren Bedürfnisse und Wünsche in den Mittelpunkt.

Das bedeutet: der Kunde schildert zunächst seine Situation, seine Ziele und Erwartungen. Auf dieser Basis entwickelt der Berater beziehungsweise die Beraterin ein individuell zugeschnittenes Finanzkonzept, das die umfassende Versorgung des Kunden im Blick behält. Darauf wiederum basieren die konkreten Produktempfehlungen.

Die Beratung orientiert sich dabei an drei Grundsätzen: Sie ist ehrlich, verständlich und glaubwürdig. Das heißt, dem Kunden werden Vor- und Nachteile der einzelnen Produkte genau erläutert. Und ihm wird offen gesagt, wenn Wünsche vielleicht nicht erfüllbar sind. Und: Wenn sich seine Lebensumstände ändern, wird der Finanzplan entsprechend angepasst.

Ergebnisorientierte Vergütung (EV)

Die Volksbank Stuttgart bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben der tariflichen Bezahlung eine von individuellen Zielen unabhängige Bonifizierung (ergebnisorientiertes Vergütungssystem). Bemessungsgrundlage ist primär die Erreichung der Unternehmensziele. Der Produktverkauf spielt eine untergeordnete Rolle.



Beim Test „Vermögensaufbau 2021“ schneidet die Volksbank Stuttgart mit der Bestnote „sehr gut +“ ab. Bewertet wurden sowohl die Anlageempfehlungen als auch die Verständlichkeit sowie die Transparenz der Beratung.

Seit Oktober 2020 steht den Kunden und Mitgliedern der Volksbank Stuttgart zudem das Hausbank-Modell zur Verfügung – ein Instrument zur gezielten Finanz- und Vorsorgeplanung, das den ganzheitlichen Beratungsansatz unterstützt.

Bestnoten für die Beratung zum Vermögensaufbau

2021 erhielt die Volksbank Stuttgart eine Eins mit Sternchen (sehr gut +) für ihre Beratungsqualität in Sachen Vermögensaufbau. Der Test „Vermögensaufbau 2021“ wurde von der Finanz-Wochenzeitung Euro am Sonntag in Auftrag gegeben und vom Deutschen Kundeninstitut (DKI) durchgeführt. Die Frage lautete: Wie können Anleger ein Vermögen aufbauen, ohne während der Startphase auf ein gewisses finanzielles Polster zu verzichten. Geprüft wurden insgesamt 14 Banken, darunter überregionale Häuser wie die Commerzbank, die Targobank oder die Deutsche Bank, aber auch regionale Institute wie die Volksbank Stuttgart.

Jeweils sechs Testkunden gaben sich bei den einzelnen Banken entweder als Berufseinsteiger, junge Familie oder Gutverdiener aus. Die Gesprächsprotokolle sowie die Anlageempfehlungen der Beraterinnen und Berater bildeten die Basis für die Auswertung. Positiv bewertet wurden Investmentempfehlungen in Indexfonds, also ETFs oder Bank-Genossenschafts-Anteile. Wenig lukrative Ratschläge wie Tagesgeldkonto, Sparbuch mit weniger als 0,5 Prozent Zinsen oder Bausparvertrag (im Fall der Berufseinsteiger und Gutverdiener) erhielten dagegen keine Punktzahl. Neben den Anlageempfehlungen legten die Prüfer ihr Augenmerk auch auf die Verständlichkeit und Transparenz der Beratung.

KODIZES UND GRUNDSÄTZE

Werte sind die besseren Regeln

REGELTREUE FÄNGT BEIM EIGENEN VERHALTEN AN.

VERHALTENS-KODEX

→ Der Erfolg der Volksbank Stuttgart basiert auf ihrer hohen Reputation und dem großen Vertrauen in die hohe Leistungsfähigkeit und absolute Integrität der Bank. Daher kommt der Sicherung des Ansehens der Bank und dem jederzeit regelkonformen Verhalten ihrer Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter eine entscheidende Bedeutung zu.

Die in unserem Verhaltenskodex zusammengefassten Verhaltensgrundsätze bilden einen transparenten, ethisch-moralischen Wertehintergrund, der die Grundhaltung unserer genossenschaftlichen Volksbank widerspiegelt. Diese Grundsätze verstehen sich als Mindeststandards für das Verhalten aller Mitarbeiter. Sie ersetzen nicht die gesetzlichen Vorschriften und die detaillierten internen Richtlinien und Weisungen, sondern sie ergänzen diese.

KORRUPTIONS-BEKÄMPFUNG

→ Das aktive Einbinden der Compliance-Funktion in neue oder zu ändernde Verfahren, Prozesse, Produkte und Systeme beinhaltet auch die Einbindung bei der Festlegung von Vergütungsregelungen, der Aufstellung von Vergütungsgrundsätzen, der Mitwirkung bei Regelungen der leistungsbezogenen Bezahlung und der Überwachung von deren Einhaltung, zum Beispiel dadurch, dass die Compliance-Funktion darüber wacht, dass Vergütungssysteme nicht dazu geeignet sind, Kunden gegen deren Interessen zu beraten und zu unangemessenen und ungeeigneten Produktabschlüssen zu führen. Rechtlich wird dies durch die vertragliche Implementierung eines kundenorientierten Vergütungsvorbehalts untermauert.

Weiterhin ist die Ausgestaltung eines Kodex zur Annahme wie auch zur Gewährung von Zuwendungen Gegenstand der Compliance-Funktion und deren Überwachungsaufgaben gemäß den Regelungen des Verhaltenskodex.

Schließlich hat die Volksbank Stuttgart zur Prävention unzulässiger Handlungen ein Hinweisgebersystem etabliert, welches Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnet, direkt an zentraler Stelle ihre Wahrnehmungen von regelwidrigem Verhalten, ernsthaften Verstößen und sonstigen Verfehlungen unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität platzieren zu können.

SCHUTZ VOR MISSBRAUCH

→ Sowohl das aktive Einbinden der Compliance-Funktion in neue oder zu ändernde Verfahren, Prozesse, Produkte und Systeme als auch Stichproben, regelmäßige Evaluierungen und Kontrollen der Compliance-Funktion gewährleisten die nachhaltige Wirksamkeit der Regelkonformität von vorgenommenen, aber auch bewusst unterlassenen Maßnahmen und Handlungen und der systematischen Minimierung von Compliance-Risiken.

Zur Abwendung von Schäden am Vermögen der Bank steht die Compliance-Funktion im Rahmen ihrer Aufgaben, Pflichten und Befugnisse zum regelkonformen und straffreien Auftreten der Bank, ihrer Mitarbeitenden und ihrer Kundschaft in aktivem Austausch und uneingeschränkter Kooperation mit den Aufsichts- und Strafverfolgungsbehörden. Zur Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ist diese Aufstellung unabdingbar. Hierzu gehört auch zur Prävention von Wirtschaftskriminalität und unzulässigen Handlungen ein Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitenden die Möglichkeit eröffnet, direkt an zentraler Stelle ihre Wahrnehmungen von regelwidrigem Verhalten, ernsthaften Verstößen und sonstigen Verfehlungen unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität platzieren zu können.

VERGÜTUNGS-GRUNDSÄTZE

→ Die Volksbank Stuttgart legt in ihren Organisationsrichtlinien Grundsätze zu den Vergütungssystemen fest. Unsere Vergütungssysteme sehen keine einzelproduktbezogene Vergütung für den Vertrieb von Finanzinstrumenten vor. Dies bedeutet, dass darauf verzichtet wird, die Höhe variabler Vergütungsleistungen daran auszurichten, dass ein oder mehrere bestimmte Produkte jeweils mit einem bestimmten Umsatz, Volumen oder Ertrag verkauft werden.

Negative Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen oder negative Anreize, die zur Beeinträchtigung von Kundeninteressen führen, gehen von den Gehaltsbestandteilen nicht aus. Das Verhältnis von variabler und fixer Vergütung wird den einschlägigen Vorschriften des Kreditwesengesetzes sowie der Institutsvergütungsverordnung gerecht.



VERTRIEBSGRUNDSÄTZE

Jede Genossenschaft hat einen Auftrag

EINE GENOSSENSCHAFT MUSS DEN MITGLIEDERN NÜTZLICH SEIN. NICHT UMGEKEHRT. SO SIEHT ES DAS GESETZ VOR.

→ Eine Genossenschaft basiert auf gemeinsamen Werten und Prinzipien. Sie allein bestimmen jedoch nicht das Handeln. Eine eingetragene Genossenschaft erhält auch per Gesetz einen klaren Auftrag und der lautet: Förderung der Mitglieder. Nach Paragraph 1 des Genossenschaftsgesetzes ist „ihr Zweck darauf gerichtet, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren soziale und kulturelle Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern“. Wie diese Förderleistung konkret aussieht, hängt von der Ausprägung der jeweiligen Genossenschaft ab, davon ob es sich beispielsweise um eine Konsum-, Wohnungs- oder Produktivgenossenschaft handelt. Während die einen gemeinsam eine Zeitung verlegen, geht es den anderen darum, gut und günstig zu wohnen oder ihre Mitglieder durch den gemeinsamen Verkauf von Produkten zu unterstützen. Vorrangig sind es die Mitglieder, die die Leistung in Anspruch nehmen. Sie sollen von dem gemeinsamen Geschäftsbetrieb profitieren.

Die Vertriebsgrundsätze der Volksbank Stuttgart sind allgemeingültig festgeschrieben

Auch in der Satzung der Volksbank Stuttgart ist die „wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder“ fest verankert. Als Genossenschaftsbank besteht ihr Zweck darin, die finanzielle Versorgung ihrer Kunden und Mit-



„Unser Ziel ist eine nachhaltige und dem genossenschaftlichen Förderauftrag verpflichtete partnerschaftliche Geschäftsbeziehung zu unseren Mitgliedern und Kunden.“

AUS DEN VERTRIEBSGRUNDSÄTZEN DER VOLKSBANK STUTTGART EG

glieder sicherzustellen. Als Mittel zum Zweck wiederum dient die ganzheitliche Beratung sowie die Bereitstellung der entsprechenden Finanz- und Versicherungsprodukte. All das ist in den Leitlinien und Vertriebsgrundsätzen allgemeingültig festgeschrieben. Was ihre Einhaltung angeht, so finden regelmäßig Schulungen sowie Mitarbeiter- und Teamgespräche statt. Darüber hinaus werden relevante Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement sowie aus der Selbstkontrolle des Marktes berücksichtigt.

COMPLIANCE-FUNKTION

Alles, was Recht ist

MIT VERSCHIEDENEN MASSNAHMEN SORGT DIE VOLKSBANK STUTTGART DAFÜR, DASS GESETZLICHE STANDARDS EINGEHALTEN UND UMGESETZT WERDEN.

→ Die Volksbank Stuttgart erfüllt mit der Ausführung der Compliance-Pflichten nach den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (Compliance MaRisk), der Wertpapier-Compliance (WpHG-Compliance), der Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug (Zentrale Stelle KWG) ein wesentliches Nachhaltigkeitskriterium: Die Compliance-Funktion ist integraler Bestandteil des Risikomanagements und Kontrollkonzeptes der Volksbank Stuttgart und fördert damit das nachhaltige Fortbestehen des Unternehmens (going concern), indem der Schaden aus operationellen, insbesondere rechtlichen Risiken auf das Vermögen der Bank verhindert wird (Institutsschutz). Dem volkswirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen und nicht zuletzt genossenschaftlichen Auftrag der Bank, die Versorgung der Mitglieder und der Kundschaft mit Geld und Krediten sowie der Allokation von Kundengeldern, wird hiermit verantwortungsbewusst und nachhaltig Sorge getragen.

Elektronische Überwachungsfunktionen

Die Kontrollinstrumente der digitalen Welt setzen an den dortigen Transaktionen an. Wertpapiertransaktionen werden mit Hilfe elektronischer Überwachungsfunktionen zeitnah auf regel- und aufsichtskonformes Verhalten untersucht. Zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen kommt ein indizien- und filtergesteuertes Screeningsystem zum Einsatz. So werden täglich sämtliche Wertpapier- wie auch Zahlungstransaktionen des Bankgeschäftes nach entsprechenden Auffälligkeiten durchleuchtet, um

zeitnah unrechtmäßige Transaktionen zu unterbinden beziehungsweise die Strafverfolgungsbehörden oder die Bankenaufsicht darüber in Kenntnis zu setzen.

Nachhaltiges Beschwerdemanagement

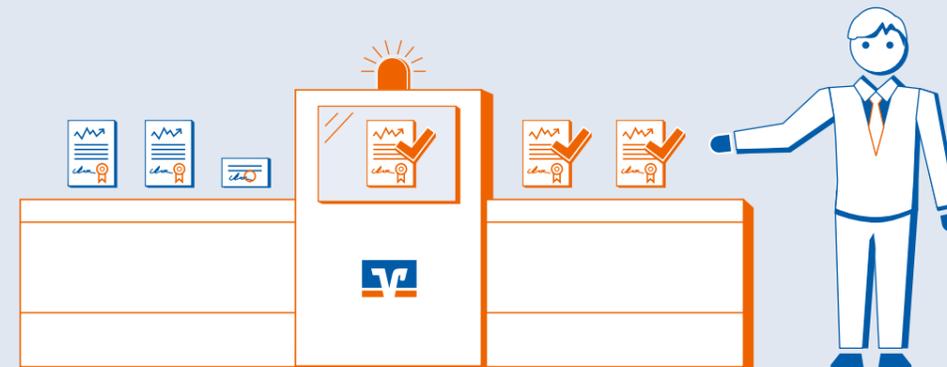
Self-Audits sind ein Bestandteil des Kontrollkonzeptes zum Verbraucherschutz, nach welchem die Vertriebsbereiche über Selbstkontrollen auch die Einhaltung von Kundeninteressen überwachen und steuern. Dessen ungeachtet betreibt die Volksbank Stuttgart ein Qualitätsmanagementsystem, über welches gemeldete Kundenbeanstandungen zeitnah, systematisch und qualifiziert bearbeitet werden und persönlichen oder systemischen Mängeln umgehend qualitätsverbessernd begegnet wird.

Rechtsmonitoring, Beratung und Informationsveranstaltungen

Gesetzes- und regelkonformes Verhalten im Sinne des Institutschutzes setzt die Compliance-Funktion über Rechtsmonitoring um, verbunden mit der Beratung des Vorstandes sowie digitaler Information, Coaching und Präsenzveranstaltungen für das Management und die Belegschaft, nicht zuletzt durch Sicherstellung der normativen und ablauforganisatorischen Implementierung und Umsetzung wesentlicher Regelungen.

Schutz des Kunden und seines Vermögens vor Missbrauch

Ein zentrales Element der Compliance-Funktion ist auch der Schutz vor Betrügereien. Um ihre Kunden und deren Vermögen vor Missbrauch zu schützen, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Stuttgart laufend über die neuesten Betrugsmaschinen informiert. Die Kunden wiederum werden über vielfältige Kanäle wie beispielsweise Plakate, Flyer, Bargeldkuverts, Social Media, aber auch über Informations-Veranstaltungen, Aufklärungsvideos sowie den Online Banking-Zugang davor gewarnt, Geld an fremde Adressen zu überweisen oder Wertgegenstände herauszugeben. Letztlich sind es aber oft die gut geschulten Mitarbeitenden, die bei auffälligen Transaktionen und ungewöhnlichen Barverfügungen aufmerksam werden, nachhaken und Schlimmeres verhindern.



Digitale Detektive: Mittels einer Software werden alle Online-Transaktionen gescreent. Erkennt das Programm betrugsverdächtige Muster, werden die Zahlungen nicht ausgeführt.

KUNDENBEFRAGUNG

Gute Noten für die Bank

ALLE DREI JAHRE FÜHRT DIE VOLKSBANK STUTTGART EINE KUNDENUMFRAGE DURCH. 2021 WAR ES WIEDER SOWEIT: PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN BEWERTETEN IHRE BANK.

→ „Nichts ist so beständig wie der Wandel“, besagt ein berühmtes Sprichwort. Dazu gehören auch Banking-Gewohnheiten. Vor allem seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich vieles verändert. Vom kontaktlosen Bezahlen über die Videoberatung bis hin zur Geldanlage – in den letzten zwei Jahren mussten Menschen und Unternehmen in vielen Bereichen umdenken und umplanen.

Um zu verstehen, was ihre Kundinnen und Kunden bewegt, führt die Volksbank Stuttgart alle drei Jahre eine Umfrage durch, so auch 2021. Dabei wurden die Erfahrungen beim Filialbesuch ebenso abgefragt, wie das Nutzungsverhalten von App und Website sowie bevorzugte Kontaktarten. Auch zum Thema Nachhaltigkeit konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußern. Und: Wie zufrieden sie mit dem Service ihrer Bank sind.

Viel Vertrauen in unsicheren Zeiten

Insgesamt nahmen 2.000 Privatkunden und 400 Firmenkunden an der Umfrage teil, die im Vergleich zu den Vorjahren überwiegend online stattfand. Die Ergebnisse spiegeln mitunter die bewegten Zeiten wider, die geprägt sind von Unsicherheit und Ungewissheit. Umso erfreulicher ist es, dass die Volksbank Stuttgart von über 70 Prozent der Befragten als vertrauenswürdig und zuverlässig wahrgenommen wird. Auch mit der persönlichen Beratung sind die Kunden und Mitglieder im Vergleich zu 2018 zufriedener. Das zeigt sich unter anderem darin, dass die persönliche Beratungsleistung wieder öfter in Anspruch genommen wird, insbesondere bei anspruchsvollen Themen, wie Altersvorsorge und Baufinanzierung. Viel Lob gab es für die direkten Ansprechpartner: die Mitarbeitenden des KundenDialog-Centers sowie die Kolleginnen und Kollegen am Schalter.

„Die Volksbank Stuttgart wird nach wie vor als zuverlässig und vertrauenswürdig wahrgenommen. Das ist gut, ebenso wie die konstruktive Kritik, die für uns richtungsweisend ist.“

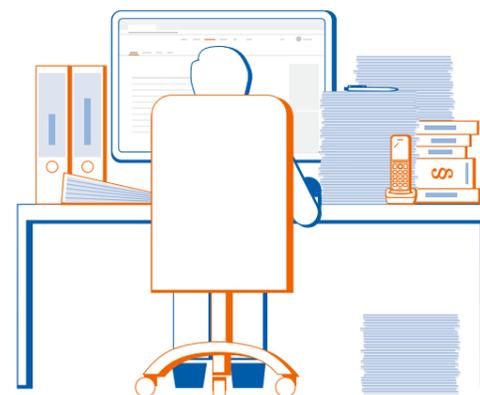
ROBERT HÄGELEN, BEREICHSLEITER UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND MARKETING, VOLKSBANK STUTTGART

Die Anzahl der Filialbesuche ist jedoch insgesamt rückläufig. Dafür nutzen mittlerweile 60 Prozent der Privatkunden und 40 Prozent der Firmenkunden die VR-Banking App. In Sachen digitale Angebote herrscht nach Ansicht der Kunden allerdings Optimierungsbedarf.

Besonders auffällig war – im Vergleich zu 2018 – das starke Interesse an nachhaltigen Themen. Die Hälfte der Befragten hält Nachhaltigkeit für sehr beziehungsweise ausgesprochen wichtig. Vier von zehn Kundinnen und Kunden haben bereits in entsprechende Finanzprodukte investiert.



VORHER:



NACHHER:



FOCONIS

Ganz schön auf ZAK®

BANKEN MÜSSEN IMMER MEHR RECHTLICHE VORGABEN EINHALTEN, VOR ALLEM IM WERTPAPIERGESCHÄFT. DIGITALE ANWENDUNGEN UND SYSTEME WIE DIE SOFTWARE FOCONIS-ZAK® KÖNNEN BEI DER DATEN- UND COMPLIANCE-KONTROLLE UNTERSTÜTZEN.

→ Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Bei Bankgeschäften müssen täglich eine Vielzahl von Vorgängen protokolliert, dokumentiert und kontrolliert werden. Hat der Kunde bei der Eröffnung eines neuen Kontos alle erforderlichen Unterschriften geleistet? Hat die Kundin vor dem Wertpapierkauf eine schriftliche Kosteninformation erhalten? Wie sieht es bei der Kreditvergabe mit der Bonität aus? Jeder Vorgang zieht bankintern eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen nach sich, die vollständig und richtig ausgeführt werden sollten, um Schaden zu vermeiden.

Schutz vor Missbrauch und Betrug

Neben der eigenen Datenpflege müssen Bankmitarbeitende zunehmend auch gesetzliche Anforderungen beachten, sogenannte Compliance-Funktionen. Und nirgendwo sonst ist die Compliance so detailliert geregelt wie im Wertpapiergeschäft. Nicht ohne Grund. Man denke an den Cum-Ex-Skandal oder die zahlreichen betrügerischen Anlage-Plattformen im Internet. Die gesetzlichen Regularien schützen zwar weitestgehend das Geld der Anleger, aber sie erhöhen zugleich die zu verarbeitende und zu kontrollierende Datenmenge auf Seiten der Banken.

Bei einer manuellen Datenkontrolle bedeutet das für die Bankmitarbeitenden: Sie müssen sich oft stundenlang mit Listen und Protokollen befassen, diese sichten, händisch mit anderen Listen abgleichen und zu einer Liste zusammenführen. Aufwand und Fehleranfälligkeit sind enorm. Eine gewissenhafte und vollständige Kontrolle ist in der Regel nicht machbar. Stichproben müssen genügen, auf die Gefahr hin, Schaden verursachende Fehler zu übersehen.

Alles unter Kontrolle: der automatisierte Datenabgleich

Um dem entgegenzuwirken, setzt die Volksbank Stuttgart im Wertpapierbereich seit Juli 2019 die Software Foconis ZAK® ein. Die Abkürzung steht für „zusammenführen“, „analysieren“ und „kontrollieren“. Das heißt: Die Anwendung vereint die Datenbasis der Bank (z.B. Stammdaten, Listen und Protokolle) mit externen Informationen (z.B. Bonitätsauskünfte, Verbundpartnerinformationen, Registermeldungen) zu strukturierten Datensätzen. Diese bilden die Grundlage für die nachfolgenden Kontroll- und Analyseverfahren.

Was vorher der Mensch manuell geprüft hat, findet nun automatisiert statt. Dabei gleicht die „Maschine“ die Vorgänge und Daten sowohl mit den bankinternen als auch mit den gesetzlichen Anforderungen ab. Für den Fall, dass bestimmte Daten nicht zusammenpassen, Lücken entstehen oder Begriffe auftauchen, die die Anwendung nicht kennt, macht sie Meldung in Form eines Fehlerprotokolls inklusive Handlungsempfehlungen. Aufgezeigt werden also lediglich die abweichenden Sachverhalte. Erst jetzt kommt der zuständige Sachbearbeiter oder die zuständige Sachbearbeiterin zum Einsatz. Alle unkritischen Vorgänge werden automatisch archiviert und müssen erst gar nicht gesichtet werden.

Bei der Volksbank Stuttgart laufen am Tag circa 140 Sachverhalte über die Foconis-Anwendung. Die Vorteile liegen auf der Hand, sie lauten: hohe Zeitersparnis, bessere Daten sowie weniger Fehler und damit mehr Sicherheit für die Kundinnen und Kunden. Und die Bank selbst. Im Moment kommt das ZAK®-Prinzip der Foconis AG im Wertpapierbereich zum Einsatz. Ob die Software auch in anderen Bereichen zum Einsatz kommen kann, wird noch geprüft.



Das Urban Environment House in Helsinki zeigt, was Nachhaltigkeit konkret bedeutet: Das Bürogebäude verbraucht nicht nur wenig Energie, sondern erzeugt auch selbst Strom und ist zudem auf den Klimawandel vorbereitet.

KLIMANEUTRALE IMMOBILIEN

Auf Nachhaltigkeit gebaut

NACHHALTIGKEIT IST AUCH BEI IMMOBILIEN EIN FESTER BESTANDTEIL DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE VON UNION INVESTMENT, DEM FONDSPARTNER DER VOLKSBANK STUTTGART. DER SPARSAME UMGANG MIT NATÜRLICHEN RESSOURCEN IST DABEI VON GROSSER BEDEUTUNG.

→ Bei Union Investment haben sich die Immobilienexperten bereits frühzeitig mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt – lange vor der sogenannten Offenlegungsverordnung der Europäischen Union, die im März 2021 in Kraft getreten ist. Seit rund 15 Jahren ist Nachhaltigkeit im Immobilienbereich ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Fondsgesellschaft hat sich im Jahr 2018 das Ziel gesetzt, den Immobilienbestand bis 2050 klimaneutral aufzustellen.

Das heißt beispielsweise, dass vor jedem Ankauf eine Analyse von unterschiedlichsten Nachhaltigkeitskriterien steht, und zwar unabhängig davon, ob ein Gebäude bereits fertiggestellt wurde oder sich als Projektentwicklung noch im Bau befindet. Die Analyse erfolgt mithilfe des hauseigenen „Sustainable Investment

Checks“, kurz SI-Check, der seit zwölf Jahren im Einsatz ist. Er bildet die Grundlage für die Berücksichtigung von ökologischen Merkmalen nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung für die Offenen Gewerbeimmobilienfonds. Sowohl beim Erwerb als auch bei der Bestandsverwaltung von Immobilien werden daher ökologische Merkmale berücksichtigt.

Für die drei großen Publikumsfonds für Privatanleger mit Schwerpunkt auf Gewerbeimmobilien veröffentlicht die Fondsgesellschaft die Nachhaltigkeitsperformance mittels Kennzahlen. So zeigen etwa die Werte für Endenergieverbrauch und CO₂-Emission die Ressourceneffizienz im Flächenbezug pro Jahr auf. Damit schafft Union Investment mehr Transparenz im Markt und sorgt für die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Produkte.

Jan von Mallinckrodt, Head of Sustainability bei Union Investment Real Estate, prüft die Nachhaltigkeit von Gewerbeimmobilien.



NACHHALTIGKEIT IM CHECK

Nachhaltigkeit von Gebäuden ist unabdingbar für die Zukunftsfähigkeit eines breit aufgestellten Offenen Immobilienfonds. Wie „ökologisch“ eine Gewerbeimmobilie ist, lässt sich ermitteln. Jan von Mallinckrodt, Head of Sustainability bei Union Investment Real Estate, erklärt.

Herr von Mallinckrodt, wie kann man die Nachhaltigkeit einer Immobilie messen?

Wir nutzen dazu ein hauseigenes Scoring-Modul, den Sustainable Investment Check (SI-Check). Insgesamt wertet der SI-Check über 100 Nachhaltigkeitsaspekte in sieben Kategorien aus. Ein Beispiel: In der Kategorie „Gebäudeautomation“ wird zum Beispiel überprüft, ob und welche Sensorik an Lüftungen und Heizungen verbaut ist, um diese effizient zu steuern. Die Kategorie „Gebäudehülle und Technik“ analysiert unter anderem den Ökostromanteil, den Verglasungsanteil und den Sonnenschutzanteil. Daraus lassen sich Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und weniger Treibhausgasemissionen ableiten.

Was wird noch geprüft?

Bei der Kategorie „Ressourcen“ kommt es unter anderem darauf an, wie im laufenden Betrieb Wasser gespart wird, wie und ob das Niederschlagswasser genutzt wird und welche Begrünungsmaßnahmen es gibt. In der Kategorie „Nutzerkomfort“ finden sich Themen wie Sicherheit im und am Gebäude oder Elektroladestationen für Fahrzeuge wieder. Die Effizienz der Immobilie bestimmen Fakten wie die Gebäudegeometrie oder eine flexible Gestaltung des Grundrisses in der Kategorie „Ökonomie“. Beim „Standort“ zählen etwa die Nähe zum öffentlichen Nahverkehr, die Fahrradinfrastruktur oder Risiken wie Überflutungsgefahren. Schließlich analysiert die Kategorie „Maßnahmen im Betrieb“, ob beispielsweise die Bewirtschaftung, das Abfallmanagement und die Auswahl von Dienstleistern der Gebäude nachhaltig sind. Um diese Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten, werden in jeder Kategorie Punkte vergeben. Deren Summe fließt, prozentual gewichtet, in eine Gesamtbewertung für jedes Gebäude ein.

Was wird außerdem geprüft?

Darüber hinaus erfolgt verpflichtend vor jedem Ankauf eine Umweltprüfung durch einen externen Dienstleister. Er untersucht auch, ob Bodenverunreinigungen vorliegen könnten. Diese Ergebnisse fließen in jede Investitionsentscheidung ein. Des Weiteren müssen alle Gebäude – sofern im jeweiligen Land erhältlich – bei Ankauf über einen gültigen Energieausweis verfügen, zum Beispiel einen nach der Deutschen Energieeinsparverordnung (EnEV) oder einem US-amerikanischen „Energy Star Rating“.

Können Sie uns ein Beispiel für ein vorbildliches nachhaltiges Gebäude nennen?

Gerne! Das Urban Environment House in Helsinki. Das Objekt ist das, was die EU-Gebäuderichtlinie ein Nahezu-null-Energie-Gebäude nennt. Es hat also einen äußerst geringen Energieverbrauch, der zudem im Wesentlichen durch erneuerbare Energien gedeckt wird. Wichtig für die Nachhaltigkeit ist aber nicht nur der Energieverbrauch im laufenden Betrieb, sondern auch der schonende Umgang mit Ressourcen beim Bau des Gebäudes. Bei der Auswahl der Baumaterialien berücksichtigten die Verantwortlichen deshalb die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus musste beim Bau des Urban Environment House in einem ehemaligen Hafen- und Industrieareal kein Boden neu versiegelt werden. Tiere und Pflanzen profitieren von der über 5.000 Quadratmeter großen begrünten Dachfläche. Diese und viele weitere Merkmale machen das Urban Environment House derzeit zu einem der nachhaltigsten Objekte im Bestand der Offenen Gewerbeimmobilienfonds von Union Investment.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr von Mallinckrodt.

Informationen zu den Fonds von Union Investment erhalten Sie bei der Volksbank Stuttgart eG oder direkt bei Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, unter www.union-investment.de oder rufen Sie uns an: 069 58998-6060.

Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache und weitere Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf www.union-investment.de/beschwerde. Union Investment Real Estate GmbH kann jederzeit beschließen, Vorkehrungen, die sie gegebenenfalls für den Vertrieb von Anteilen eines Fonds und/oder Anteilsklassen eines Fonds in einem anderen Mitgliedsstaat als ihrem Herkunftsmitgliedstaat getroffen hat, wieder aufzuheben.

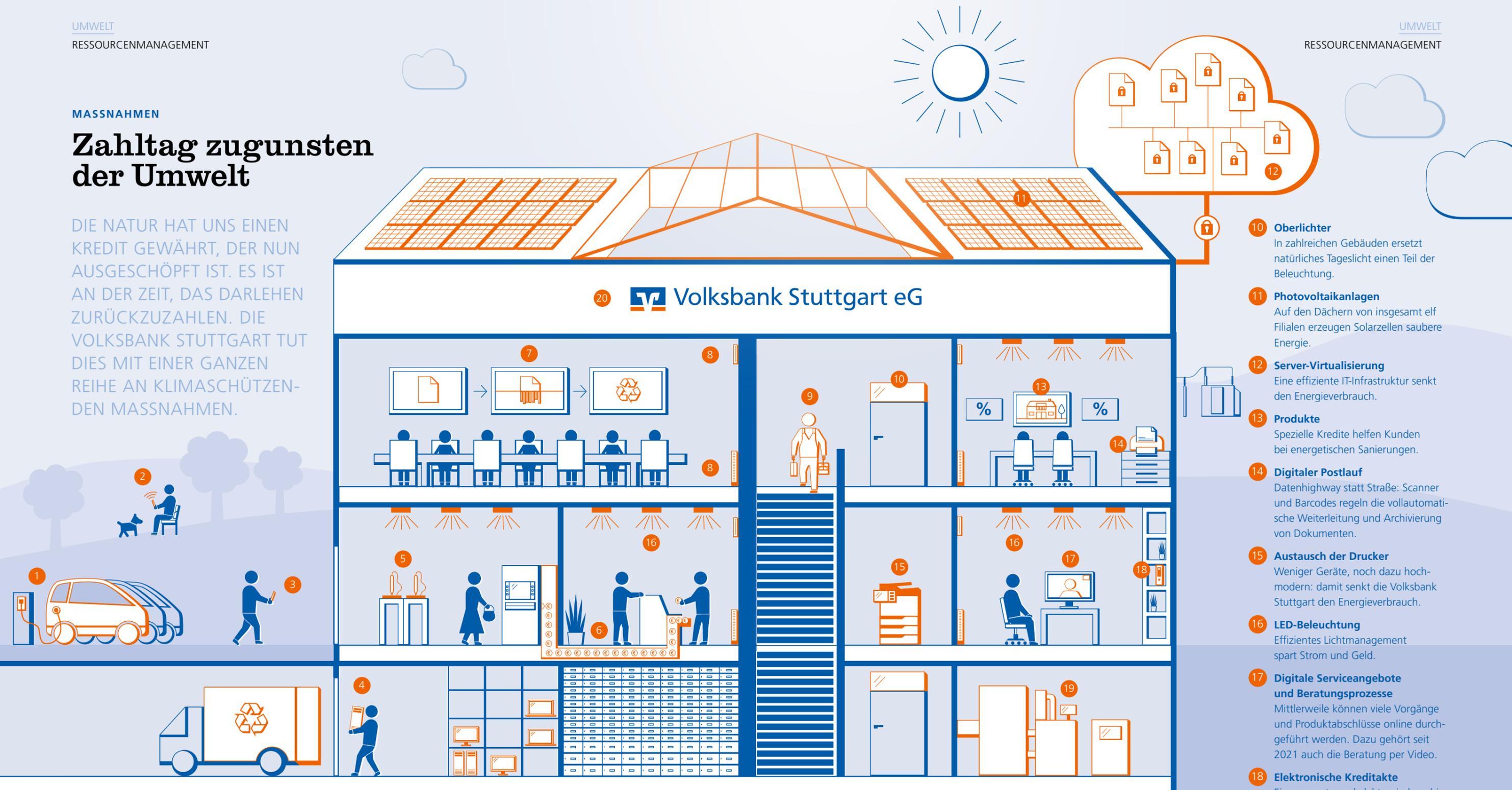
UM- WELT

RESSOURCENMANAGEMENT	42
KUNDENPORTRÄT SAM-DIMENSION	44
RESSOURCENMANAGEMENT	46
INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN.....	48
KLIMARELEVANTE EMISSIONEN	52
KUNDENPORTRÄT AH AKTIVHAUS GMBH	54

MASSNAHMEN

Zahltag zugunsten der Umwelt

DIE NATUR HAT UNS EINEN KREDIT GEWÄHRT, DER NUN AUSGESCHÖPFT IST. ES IST AN DER ZEIT, DAS DARLEHEN ZURÜCKZUZAHLEN. DIE VOLKSBANK STUTTGART TUT DIES MIT EINER GANZEN REIHE AN KLIMASCHÜTZENDEN MASSNAHMEN.



- 1 Elektrofahrzeuge im Fuhrpark**
Mit fünf E-Smarts und drei E-BMWs sind insgesamt acht umweltfreundliche Elektrofahrzeuge in der Region unterwegs.
- 2 Digitale Zahlungsmöglichkeiten**
Bargeld kostet, und zwar Ressourcen. Die digitalen Bezahlsysteme der Volksbank Stuttgart sind sicher und lassen sich auch mobil nutzen.

- 3 Online-Banking**
Geld digital zu verwalten ist effizient und nachhaltig. Ein gutes Beispiel: der elektronische Kontoauszug.
- 4 IT-Entsorgung**
Elektroschrott belastet die Umwelt. Deshalb lässt die Volksbank Stuttgart die ausgemusterte IT-Hardware abholen und wieder flottmachen.

- 5 PenPad**
Bye-bye Buchungsbeleg. Formulare werden elektronisch archiviert. Das spart Papier und Transportwege.
- 6 Cash Cycle**
Einzahlung = Auszahlung: Mit diesem Grundprinzip lässt sich der Bargeldkreislauf vereinfachen und CO₂ einsparen.

- 7 Papier-Recycling**
Papierabfälle werden recycelt. Und nach Möglichkeit bei der täglichen Arbeit ganz vermieden.

- 8 Heizung und Lüftung**
Nach und nach werden die Filialen mit einer energieeffizienten Heiz- und Raumlufttechnik ausgestattet.
- 9 Regionale Handwerker**
Für Sanierungen und Neubauten beauftragt die Volksbank Stuttgart regionale Handwerksbetriebe.

- 10 Oberlichter**
In zahlreichen Gebäuden ersetzt natürliches Tageslicht einen Teil der Beleuchtung.
- 11 Photovoltaikanlagen**
Auf den Dächern von insgesamt elf Filialen erzeugen Solarzellen saubere Energie.
- 12 Server-Virtualisierung**
Eine effiziente IT-Infrastruktur senkt den Energieverbrauch.
- 13 Produkte**
Spezielle Kredite helfen Kunden bei energetischen Sanierungen.
- 14 Digitaler Postlauf**
Datenhighway statt Straße: Scanner und Barcodes regeln die vollautomatische Weiterleitung und Archivierung von Dokumenten.
- 15 Austausch der Drucker**
Weniger Geräte, noch dazu hochmodern: damit senkt die Volksbank Stuttgart den Energieverbrauch.
- 16 LED-Beleuchtung**
Effizientes Lichtmanagement spart Strom und Geld.
- 17 Digitale Serviceangebote und Beratungsprozesse**
Mittlerweile können viele Vorgänge und Produktabschlüsse online durchgeführt werden. Dazu gehört seit 2021 auch die Beratung per Video.
- 18 Elektronische Kreditakte**
Eingescannte und elektronisch archivierte Akten sparen Papier-, Druck- und Transportkosten. Und Platz.
- 19 Blockheizkraftwerk**
In Waiblingen sorgt ein Blockheizkraftwerk für Strom, Wärme und Kälte.
- 20 Das Volksbank Quartier**
Hauptstandort für alle internen Verwaltungsbereiche und ausgezeichnet mit dem DGNB-Zertifikat in Platin, der höchsten Bewertungsstufe für nachhaltiges Bauen.



Drohnen in der Landwirtschaft – die beiden Agrarwissenschaftler Dr. Robin Mink und Dr. Alexander Linn gründeten 2020 ein Startup-Unternehmen, das sich auf eine datenbasierte Feldbeobachtung spezialisiert hat.

Ein weites Feld

DAS STARTUP SAM-DIMENSION HAT EIN KARTIERUNGSSYSTEM ZUR GEZIELTEN SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG ENTWICKELT. DAVON PROFITIEREN LANDWIRTE UND UMWELT.

→ Wie ein futuristisches Spielzeug sieht sie aus, die spinnenartige, schwarze Drohne, mit der Robin Mink und Alexander Linn ein Meer aus Ackerfurchen überfliegen. Zwei junge Männer in Jeans und Turnschuhen, die ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen, könnte man denken. Weit gefehlt. Die beiden sind promovierte Agrarwissenschaftler und Startup-Gründer, die gerade einen Prototyp testen. UAV-Unkrautkartierung oder Smart Aerial Mapping (SAM) nennt sich das Geschäftsfeld beziehungsweise ihr eigens entwickeltes Produkt.

Unkrautregulierung 4.0

„SAM-DIMENSION macht Luftbilder und berechnet daraus Anwendungskarten für die Schädlingsbekämpfung“, erklärt Robin Mink die Leistung seines Unternehmens. „Auf diesen Karten sind die Unkräuter oder besser die Beikräuter genau positioniert. Das hat zur Folge, dass sich die Pflanzenschutzmittel auf jede einzelne Pflanze abstimmen und somit stark verringern lassen.“ Die Landwirte müssten nicht mehr mit dem Gießkannenprinzip das gesamte Feld behandeln, sondern könnten gezielt vorgehen.

Schließlich seien nicht alle Beikräuter auch Unkräuter, machen die beiden Feldkartierungs-Spezialisten deutlich. Sie selbst sprechen lieber von Beikrautregulierung anstatt von Unkrautbekämpfung. „Nicht jedes Unkraut ist schädlich. Manche Pflanzen können wir im Feld stehen lassen, beispielsweise als Wirtspflanze oder Nahrungsquelle für nützliche Insekten.“ In dem Verfahren stecke ein enormes Biodiversitätspotential, betonen sie mit Nachdruck. Denn allein in Deutschland werden laut Umweltbundesamt über die Hälfte der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt.

Artenvielfalt und Umweltschutz sind jedoch nicht die einzigen Gründe, die das Kartierungssystem von SAM-DIMENSION so attraktiv machen. Die Landwirtschaft steht unter einem enormen Kostendruck. Sie muss günstig produzieren. Hinzu kommt die gesetzliche Forderung, dass im Rahmen des EU Green Deals 50 Prozent des Pestizideinsatzes bis 2030 reduziert werden müssen. Mit Hilfe einer präzisen Beikrautregulierung lassen sich – zusammen mit der Menge – auch die Kosten für Pflanzenschutzmittel deutlich reduzieren. Zum Teil um die Hälfte, wie bei der anfälligen Zuckerrübe.

Kostensparnis zugunsten der Umwelt

Was so einfach klingt, ist technisch hochkomplex. Die futuristische Drohne ist dabei noch der einfachste Teil der Übung. Sie dient lediglich als Sensorträger für die Luftbildkamera, die selbst kleinste Keimlinge sicher erkennt, beziehungsweise hochauflösend ablichtet, denn die Kamera selbst erkennt nichts. Die Aufnahmen werden mit Hilfe einer künstlichen Intelligenz (KI) ausgewertet. Sie überträgt die Position der gefundenen Beikräuter in die für Landmaschinen gängige Kartenformate, ähnlich einer Landkarte. Die „Feldspritzen“ der Landwirte werden mit diesen Karten gefüttert. Die einzelnen Düsen schalten sich nur noch ein, wenn auch ein Unkraut verzeichnet ist.



„Der Einsatz von künstlicher Intelligenz bietet für die Landwirtschaft ungeahnte Möglichkeiten.“

DR. ROBIN MINK UND DR. ALEXANDER LINN, GRÜNDER VON SAM-DIMENSION

Zwei Spezialisten, eine Mission

Insgesamt zwei Jahre tüftelten Robin Mink und Alexander Linn an dem Kartierungssystem, das bereits nun von ersten Kunden eingesetzt wird. Die Idee dazu entstand während der Promotion an der Universität Hohenheim. Robin Mink beschäftigte sich mit verschiedenen Kamerasensoren zur Fernerkundung, während Alexander Linn an der Erkennung und Klassifizierung von Unkräutern mittels KI forschte. Die Frage, die sich die beiden stellten, lautete: Warum kommen moderne Technologien, die in der Forschung bereits erfolgreich funktionieren, nicht auf dem Feld zum Einsatz? In Form praxistauglicher Produkte für die Landwirte? Sie warfen ihre jeweiligen Expertisen in einen Hut und gründeten SAM-DIMENSION.

Im Moment arbeitet SAM-DIMENSION überwiegend mit größeren Betrieben (über 600 Hektar) zusammen, für die sie die Kartierung selbst übernehmen. Das soll mittelfristig ausgeweitet werden. „Unser Ziel ist es, dass die Landwirte sich die notwendigen Geräte über Lohnunternehmer mieten oder die komplette Kartierung über sie beauftragen können“, bekräftigen die jungen Startup-Gründer, die im Bereich der datenbasierten Feldbeobachtung noch weitere Pläne in der Schublade haben. „Auch die Düngemittelausbringung lässt sich mit unserem System optimieren. Ein weiteres Thema ist die Bewässerung von Feldern.“ Angesichts des Klimawandels, ein sehr weites Feld.



Im September 2021 wurde die
Direktion der Volksbank Stuttgart
in Fellbach abgerissen.



RECYCLING VON BAUSCHUTT

Baggern für mehr Klimaschutz

EIN GROSSTEIL DES BAUSCHUTTS
LÄSST SICH WIEDERVERWENDEN. DAS
SCHONT NATÜRLICHE RESSOURCEN.
DESHALB BESTEHT DER NEUBAU DER
FILIALDIREKTION FELLBACH ÜBER-
WIEGEND AUS RECYCLING-BETON.

→ Besonders schön war es nicht, das Gebäude der Volksbank Stuttgart in Fellbach. Ein typischer 50er-Jahre-Bau: sandfarben verputzt und von eher pragmatischem Charme. Dennoch klafft nun eine etwas traurige Lücke an der Stelle, wo Generationen von Fellbachern ihre Bankgeschäfte erledigt haben. „Der Abriss war notwendig“, so Thomas Rösch, Bereichsleiter Facility Management, der Volksbank Stuttgart. „Die Anforderungen an Büroräume haben sich in den letzten Jahrzehnten radikal geändert – sowohl technisch als auch mit Blick auf die Einrichtung.“ An abreißen und neu bauen führte also kein Weg vorbei. Moderner soll sie werden, die neue Direktion. Und nachhaltiger.

Wussten Sie schon?

6 Prozent

der globalen CO₂-Emissionen ent-
stehen bei der Zementproduktion.

65 Millionen

Tonnen Bauschutt werden jährlich
allein in Deutschland deponiert.

80 Prozent

dieses Bauschutts könnte wieder-
verwendet werden.



Modern und nachhaltig: In dem neuen Bankgebäude am Stuttgarter Platz 1
werden sich Mitarbeitende und Kunden wohlfühlen.

Im September 2021 rückte der Bagger der Abbruchfirma Feeß an. Fein säuberlich zerlegte er das ehemalige Bankhaus in seine Bestandteile, trennte Beton, Mauerwerk und Stahl. Stockwerk für Stockwerk. „Gebäude sind Materiallager“, so Geschäftsführer Walter Feeß. „Beton, Kalksandstein und Ziegel sind Wertstoffe, die wiederverwendet werden können.“ Und genau das ist der Plan für den Neubau der Regionaldirektion Fellbach. Die rund 3.000 Tonnen Bauschutt, die beim Abriss entstanden sind, sollen im Zuge der Kreislaufwirtschaft wieder als Baumaterial zum Einsatz kommen. Und zwar im neuen Gebäude.

Mülltrennung auch auf der Baustelle

Wenn die Bank also 2023 wieder ihre Türen öffnet, wird sie nicht nur barrierefrei, energetisch und begrünt sein. Die Wände, Böden und Decken werden aus ressourcenschonendem Beton – sogenanntem R-Beton – bestehen, dessen Gesteinskörnungen unter anderem aus dem alten Volksbankgebäude stammen. Auf die Weise landet der Bauschutt nicht auf einer der wenigen Deponien irgendwo in Deutschland, sondern wird lokal von der Firma Feeß sortiert, gebrochen, gesiebt, gewaschen, nochmal sortiert und wieder aufbereitet. Das spart Ressourcen – sowohl beim Transport als auch bei der Herstellung von Beton, der immer auch einen Eingriff in die Landschaft bedeutet, weil Kies und Splitt abgebaut werden müssen.

Firma Feeß: Spezialist für die Wiederverwendung von Bauabfällen

„In Sachen Wiederverwendung von Abbruchmaterial besteht noch viel Luft nach oben“, erklärt Walter Feeß. Allein in Deutschland fallen jährlich 60 bis 65 Millionen Tonnen Bauschutt an. Davon könnten bis zu 80 Prozent in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Feeß gilt bundesweit als einer der Pioniere auf dem Gebiet. Vor über zehn Jahren kam er zum ersten Mal mit ressourcenschonendem Beton in Berührung. Seitdem ist er ein Fan dieses Rohstoffs. Mit seiner Kirchheimer Firma hat er sich auf die Herstellung von Recyclingbaustoffen spezialisiert, inklusive Bodenaushub und Abbruch. Mittlerweile beliefert er zwölf Betonwerke mit Zuschlagstoff, den diese zur Herstellung von R-Beton verwenden.

Eine ungewöhnliche Konstruktion

Auf dem 1.674 Quadratmeter großen Gelände am Stuttgarter Platz in Fellbach errichtet die Baugruppe Bürkle insgesamt drei Gebäude: zwei Wohnhäuser sowie ein Wohn- und Geschäftsgebäude für die Volksbank Stuttgart.

Das Objekt der Volksbank Stuttgart umfasst insgesamt vier Stockwerke. Das Erdgeschoss sowie der erste Stock werden geschäftlich von der Bank genutzt. Die beiden oberen Stockwerke sowie der rückwärtige Teil beherbergen sechs Wohnungen.

Der Neubau erfüllt alle Standards nachhaltigen Bauens. Zudem wird ein Teil des Baumaterials aus dem Abbruch des alten Bankgebäudes wiederverwertet. Die Wiedereröffnung der Regionaldirektion Fellbach wird voraussichtlich Mitte 2023 stattfinden.

Noch ist dieser teuer und nicht ausreichend verfügbar. Langsam findet jedoch ein Umdenken statt, zu dem Walter Feeß, der auch Architekten und Planer schult und 2016 mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet wurde, beigetragen hat. So verpflichtet das 2020 in Kraft getretene Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz die öffentliche Hand, verstärkt Recycling-Baustoffe einzusetzen.

Während die entsprechenden Vorgaben gerade entstehen, schafft die Baugruppe Bürkle, die die neue Filialdirektion der Volksbank Stuttgart errichtet, derweil Tatsachen: „Wir verwenden in größerem Umfang R-Beton“, so Geschäftsführer Jörg Bürkle. Zudem wird das viergeschossige Gebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und an das Fernwärmenetz angeschlossen. Der Neubau am Stuttgarter Platz in Fellbach erfüllt somit alle Standards nachhaltigen Bauens und setzt mit der Verwendung von Recycling-Beton sogar noch eine Schippe obendrauf.



Das große Krabbeln: Das Insektenhotel kann von Kindern selbst gestaltet werden und dient Bienen, Hummeln und Käfern als Nistplatz und sicherer Unterschlupf.

10
CENT



2
EURO

20
CENT

NACHHALTIGER SPARTAG 2021

Tausche Sparschwein gegen Krabbeltiere

SINNVOLLER UMGANG MIT GELD UND NATUR – BEIM NACHHALTIGEN SPARTAG 2021 KONNTEN DIE JÜNGSTEN KUNDEN ZWISCHEN EINEM INSEKTENHOTEL UND EINEM VOGELHAUS WÄHLEN.

→ Sparen hat Tradition. Bereits in der Antike wurden schlichte Behälter genutzt, um Münzen für spätere Zwecke zu verwahren. Geld zur Seite legen – das diente seit jeher als Absicherung für schlechte Zeiten. Dass und wie sich durch Sparen auch mit kleinen Summen ein Vermögen aufbauen lässt, sollten schon die Jüngsten lernen – so die pädagogische Idee bei Einführung des Weltspartages zum 31. Oktober 1925.

Vor allem in den 1950-er und 1960-er Jahren war der Weltspartag sehr beliebt. Den Inhalt des Sparschweins zur Bank bringen und dafür ein kleines Geschenk in Empfang nehmen: Für die Kinder im Wirtschaftswunder-Deutschland war dies stets ein ganz besonderer Moment. Doch die Zeiten haben sich verändert. Zusammen mit den Zinsen nahm auch die Bedeutung des Weltspartages ab. Zudem mehrte sich die Kritik an den verteilten Werbegeschenken. Zu viel Plüsch und Plastik, zu viel Unnützes, das nach kurzer Zeit oft im Mülleimer verschwand – diese Art der Sparmotivation war immer weniger mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit vereinbar.

Holz statt Plastik: Beim nachhaltigen Spartag 2021 konnten die jungen Kunden zwischen einem Insektenhotel und einem Vogelhäuschen wählen.



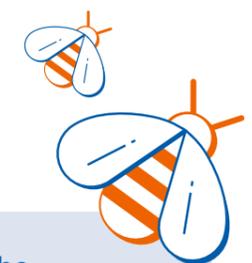
Füttern erwünscht: Wenn's draußen friert und schneit freuen sich viele Vogelarten über eine Futterstelle. Für die Kinder werden Balkon oder Garten zum spannenden Beobachtungsplatz.

Kein Plastik, dafür jede Menge Artenschutz

Gleichwohl ist die Grundidee, Kinder frühzeitig den vorausschauenden Umgang mit Geld nahezubringen, nach wie vor sinnvoll. Die Sparziele mögen sich verändern haben, das Prinzip der Vorsorge bleibt. Sparen hat also nach wie vor seine Berechtigung. Umweltschutz aber auch. Beides ist nachhaltig, denn es sorgt dafür, dass die Ressourcen nicht knapp werden. Vor dem Hintergrund führte die Volksbank Stuttgart 2021 den nachhaltigen Spartag ein.

Wie gut sich Umweltbewusstsein, Sparprinzip und kindliche Freude verbinden lassen, zeigt die Geschenkeauswahl. Die kleinen Kunden konnten zwischen einem Insektenhotel und einem Vogelhaus wählen – beides aus Holz und nachhaltig in der EU gefertigt. Der pädagogische Ansatz erhält noch eine weitere Komponente: Aus den jungen Sparern werden im Handumdrehen kleine Naturschützer, die die Vogel- und Insektenwelt beobachten, ihnen Unterschlupf, Nistmöglichkeiten und Futter bieten und ganz nebenbei ihr Kinderzimmer in den Garten verlegen.

Die Volksbank Stuttgart hat am Weltspartag 2021 zahlreiche Insektenhotels und Vogelhäuschen an die Familien verteilt und somit einen kleinen Beitrag zum Artenschutz in der Region geleistet. Zudem wurde komplett auf Kunststoff-Spardosen und Luftballons verzichtet. Die Aktion kam bei den Kundinnen und Kunden gut an. Lieber weniger, dafür hochwertige und sinnvolle Geschenke – für die neue Ausrichtung des Weltspartages erfährt die Volksbank Stuttgart viel Zustimmung.



Eine gute Sache

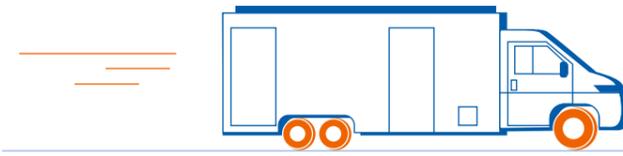
3.625 Kinder

leerten zum nachhaltigen Spartag 2021 ihre Spardosen und brachten das Ersparnis zu den Filialen der Volksbank Stuttgart

Und auch für 2022 dürfen sich unsere jungen Sparer auf tolle Geschenke freuen, bei denen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Fokus stehen.

DAS VOLKSBANK STUTTGART MOBIL

Die fahrbare Filiale



NACHHALTIG UND SERVICEORIENTIERT: DIE MOBILE FILIALE DER VOLKSBANK STUTTGART KOMMT IN DER REGION GUT AN.

→ Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt der Berg eben zum Propheten. Das traf auch auf einige Standorte der Volksbank Stuttgart zu. „Mancherorts war schlichtweg so wenig Kundschaft, dass sich der Betrieb der Filiale nicht mehr gelohnt hat“, erklärt Markus Schmid, Regionaldirektor in Weinstadt und Stuttgart-Nord, die Entwicklung. „Dennoch wollen wir insbesondere für ältere Menschen persönlich ansprechbar sein.“

Kurzerhand richtete die Volksbank Stuttgart 2020 eine mobile Filiale ein, um die Bargeldversorgung überall dort sicherzustellen, wo es keine „statische“ Filiale und auch kein Selbstbedienungsterminal mehr gibt. Insgesamt sieben Standorte steuert sie mittlerweile in ihrem Einzugsgebiet an.

„Mit dem Volksbank Stuttgart Mobil können wir nahezu alle Service-Leistungen anbieten, wie das auch bei einer herkömmlichen Filiale der Fall ist.“ Dementsprechend ist das Fahrzeug ausgestattet: Neben dem Schalter gibt es einen Wartebereich sowie ein Kundenserviceterminal mit Kontoauszugdrucker und Geldautomat. Insbesondere ältere Kundinnen und Kunden schätzen den Service. „Wir sind sehr froh, dass wir wieder eine Möglichkeit haben, Bankgeschäfte in unmittelbarer Nähe vorzunehmen“, freut sich Steffen Kunzmann. Auch Emely Rehberger findet es sehr praktisch, „wenn man auf kurzem Wege Geld abheben kann“.

Nachhaltig auf ganzer Linie

Und noch ein Pluspunkt kann die mobile Bank für sich verbuchen: Das auffällig gestaltete Fahrzeug ist umweltfreundlich unterwegs – mit einem abgasarmen Dieselmotor, einer leistungsfähigen Batterie, LED-Leuchten sowie einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.



Stefan Eber und Horst Loewe beraten jeden Tag an einem anderen Ort.



Die rollende Volksbank-Filiale ist knapp 8 Meter lang und wiegt 5,5 Tonnen.

Umweltfreundlich unterwegs

- Ein leistungsfähiges Batteriepaket sowie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgen für ausreichend Strom. Auch ein Teil der vom Motor erzeugten Energie wird in die Batterie eingespeist.
- Die Klimaanlage wird mit Hilfe einer Wärmepumpe betrieben.
- Zudem sind energiesparende LED-Leuchten im Einsatz.
- Und: Der Dieselmotor entspricht der aktuellen Abgasnorm.

FAHRPLAN VOLKSBANK STUTTGART MOBIL

STANDORTE



DIE ZEITEN

ZEIT	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00 – 12:00 UHR	Schnait	Rohracker	Birkmannsweiler	Geradstetten	Sommerrain
13:30 – 15:30 UHR	Birkmannsweiler	Oeffingen	Schnait	Haubersbronn	

DIE SERVICE- UND BERATUNGSLEISTUNGEN

- Bargeld abheben
- Kontoauszüge ausdrucken
- Bargeld einzahlen
- girocard bestellen
- Daueraufträge anpassen
- Girokonto eröffnen
- Mitgliedschaft erwerben
- Dispokredit einräumen

ENERGIEVERBRAUCH

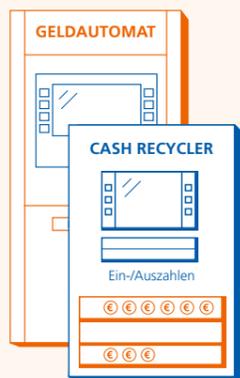
Sparen in Sachen CO₂-Emissionen

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG TRÄGT ALS UNTERNEHMEN DAZU BEI, DIE KLIMAZIELE ZU ERREICHEN.

→ Zu Emissionen zählen Gase, Staub und flüssige Stoffe, ebenso Wärme, aber auch Lärm und Erschütterungen. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind es vor allem die vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen, die den natürlichen Treibhauseffekt verstärken und zu einer globalen Erwärmung führen. Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, bis Mitte des Jahrhunderts klimaneutral zu werden. Das ist nur möglich, wenn klimaschädliche Emissionen drastisch reduziert werden. Das heißt vor allem eines: Energie sparen. Die Volksbank Stuttgart setzt eine Reihe von Maßnahmen um, um ihren Energieverbrauch zu verringern, darunter die Nutzung einer einheitlichen Cloud-Lösung sowie sinnvolle IT-Entsorgung, aber auch E-Bike-Leasing und Mobiles Arbeiten.



NEUANSCHAFFUNG VON GERÄTEN



Um die Bargeldversorgung sicherzustellen und Bankgeschäfte unabhängig von den Geschäftszeiten zu ermöglichen, betreiben die Kreditinstitute eine Menge an Gerätschaften. Die Volksbank Stuttgart unterhält in ihrem Einzugsgebiet insgesamt 87 Geldautomaten, 49 Cash Recycler, 53 Kontoauszugsdrucker, 10 Münzeinzahler, und 54 Serviceterminals. Diese sogenannten SB-Geräte werden nicht neu beschafft, sondern innerhalb des Geschäftsgebietes an andere Standorte verlagert, je nach Bedarf. Zudem werden sie über die Abschreibungsdauer von fünf Jahren hinaus genutzt. Neuere Sicherheitsanforderungen werden entweder per Hardware eingebaut oder per Software-Update umgesetzt.

In Zahlen:
80 SB-Geräte wurden auch nach einer Abschreibungsdauer von 5 Jahren weiter genutzt. Lediglich **3 SB-Geräte** wurden in 2021 neu beschafft.

IT-ENTSORGUNG



Der IT-Betrieb ist energieintensiv und verursacht hohe CO₂-Emissionen. Bei der Volksbank Stuttgart landen die rund 770 PCs und Notebooks nicht im Elektroschrott, sondern werden in Kooperation mit der Firma AfB social & green IT wieder flottgemacht oder – je nach Zustand – recycelt und erneut dem Rohstoffmarkt zugeführt. Das reduziert die Neuproduktion sowie den Rohstoffverbrauch und damit den Energiebedarf.

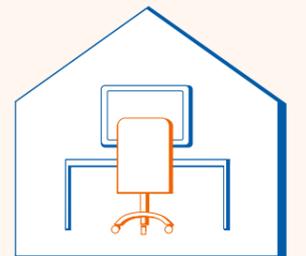
In Zahlen: Im Jahr 2021 sparte die nachhaltige IT-Entsorgung **403.779 kWh** an Energie ein. Das sind **98.586 kg** weniger CO₂-Äquivalente.

MOBILES ARBEITEN

Seit 2020 bietet die Volksbank Stuttgart das Mobile Arbeiten für alle Bereiche an. Das bietet nicht nur einen besseren Schutz während der Corona-Pandemie, sondern ermöglicht zudem eine flexiblere Arbeitsgestaltung. Und: Der Wegfall der Wegstrecke spart Zeit, Geld und CO₂. Bei der Volksbank Stuttgart arbeiten rund 481 Mitarbeitende mobil, an durchschnittlich 80 Arbeitstagen pro Jahr.

In Zahlen: Allein bei der Volksbank Stuttgart entfallen durch die Nutzung des Mobilens rund **700.000 km Wegstrecke** pro Jahr.*

*Statistik vom Statistischen Bundesamt aus 2018: 69 % der Berufspendler fahren Pkw/Motorrad. Durchschnittlicher Weg zur Arbeit rund 15 km je Strecke (Tendenz steigend).



BIKE UND E-BIKE LEASING



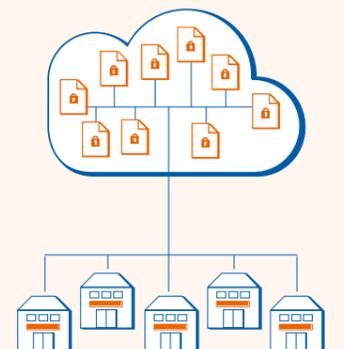
Das Bike und E-Bike-Leasingangebot der Volksbank Stuttgart unterstützt eine umweltfreundliche Fortbewegung. In Kooperation mit der Firma Internetstores können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu zwei Fahrräder leasen.

In Zahlen: Mittlerweile nutzen rund **116 Beschäftigte** der Volksbank Stuttgart das Mobilitätsangebot. **164 Bikes und E-Bikes** wurden bisher geleast.

EINFÜHRUNG DER IT-CLOUD

Die IT-Infrastrukturen aller Volks- und Raiffeisenbanken wurden auf einer einheitlichen Cloud-Plattform zusammengelegt. Cloud-Provider ist der genossenschaftliche IT-Dienstleister und Digitalisierungspartner Atruvia.

In Zahlen: Nach der Cloud-Migration konnte die Volksbank Stuttgart insgesamt **36 physische Server** abschalten. Das wird voraussichtlich zu einer **Stromersparnis in Höhe von rund 65.000 Euro** führen.





Der Geschäftsführer Hubert Nopper ist überzeugt, dass nachhaltig serielles Bauen einen großen Beitrag zur Lösung der Wohn- und Klimakrise leisten kann.

Das Stuttgarter Unternehmen AH Aktiv-Haus GmbH entwickelt nachhaltige und ästhetisch anspruchsvolle Wohnbaulösungen, die sich schnell und erschwinglich realisieren lassen.



Mit alten Bauweisen brechen

ZU WENIG PLATZ, KNAPP WERDENDE RESSOURCEN UND ZU VIELE EMISSIONEN – DAS BAUEN ERFORDERT EIN RADIKALES UMDENKEN. BEI DER AH AKTIV-HAUS GMBH IST DAS LÄNGST PASSIERT. SIE HAT SICH AUF NACHHALTIGES SERIELLES BAUEN FÜR DEN GEWERBLICHEN WOHNUNGSMARKT SPEZIALISIERT.

→ Der Begriff „Haus“ scheint in der Welt von Hubert Nopper fast ein wenig veraltet zu sein, obwohl die Firma, die er leitet, das Wort „Haus“ im Namen führt. Der Geschäftsführer der AH Aktiv-Haus GmbH spricht weniger von Häusern als vielmehr von Modulen. Oder Modulgebäuden. Diese unterschiedlich großen Wohnmodule können beliebig kombiniert und verbunden

werden – von mehrgeschossigen Appartementgebäuden bis hin zu kompletten Wohnarealen. Ein aus Modulen zusammengesetztes Aktivhaus kann sehr schnell auf- und wieder abgebaut werden. Es besteht vollständig aus ökologischen Baumaterialien, vor allem Holz, und es erzeugt Energie aus regenerativen Quellen.

Es scheint, als hätten wir den Schlüssel in der Hand, um gleich mehrere Herausforderungen auf einmal anzugehen: die Wohnungsnot, das Emissionsproblem und den Ressourcenverbrauch. Das Bewusstsein nehme auf jeden Fall zu, räumt Hubert Nopper ein, aber von einem nachhaltigen Bau-Boom könne noch nicht die Rede sein. „Der Schaden für die Umwelt, zum Beispiel CO₂-Emissionen, muss aktuell nicht in die Herstellungskosten einkalkuliert werden. Aus diesem Grund entscheiden sich Planer, Architekten und Bauträger oft für die kostengünstigere, konventionelle Bauweise anstatt für die nachhaltigen Konzepte.“ So ganz verstehen kann der diplomierte Agraringenieur diese Sichtweise nicht, schließlich stoße die Bauwirtschaft schon heute an ihre Grenzen.

Baumaterialien sind endlich

Um die Dringlichkeit des Themas zu veranschaulichen, zieht Hubert Nopper ein Beispiel heran: „Im Moment sind zwei Milliarden Menschen auf der Erde unter 16 Jahre alt. Sie werden in den kommenden Jahren Wohnungen, Arbeitsplätze und Infrastrukturen benötigen. Um das alles zu bauen, bräuchten wir rund 1.000 Milliarden Tonnen Beton und Ziegel. Diese Ressourcen gibt es nicht mehr. Und sie sind auch nicht produzierbar.“

„Es ist höchste Zeit, das Bauen neu zu denken“, forderte schon Prof. Dr. Werner Sobek, Architekt, Bauingenieur und Erfinder des mittlerweile mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten, nachhaltigen Modulkonzepts. Bereits in den 1990er Jahren entwickelte er das Triple-Zero®-Prinzip, einen Standard für nachhaltiges Bauen. Null Fremdenergie, null schädliche Emissionen, null Rückstände, lautet die Formel. Das heißt: Ein Modulhaus benötigt nicht mehr Energie, als es aus eigenen, regenerativen Quellen erzeugen kann. Es produziert keine schädlichen Emissionen – weder bei der Herstellung noch im Wohnbetrieb. Und es kann schnell und rückstandsfrei abgebaut und woanders wieder aufgebaut werden.

Von der Theorie in die Praxis

Im Jahr 2014 errichtete Sobek sein erstes Modul-Modell in Echtgröße: das B10 in der Weißenhofsiedlung in Stuttgart. Nach dem Erfolg des Pilotprojekts – das Haus wurde unter anderem mit dem Mies van der Rohe Award ausgezeichnet – tat sich Werner Sobek mit Prof. Dr. Klaus Fischer zusammen, dem Inhaber der Unternehmensgruppe Fischer. Zusammen gründeten sie 2016 die AH Aktiv-Haus GmbH. Eine kluge Verbindung, denn Fischer ist Spezialist für Befestigungssysteme und genau die wurden für den Modulbau nun relevant. Im gleichen Jahr entstand das erste Serienprojekt in Winnenden: eine Aktivhaus-Siedlung bestehend aus 38 Modulen. Aufgrund der guten Erfahrungen bei dem Erstprojekt entschied sich der Auftraggeber für eine weitere Aktivhaus-Siedlung mit acht zweigeschossigen Einzelgebäuden und 36 Wohneinheiten.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen und Klimaziele erreichen

Nachdem Sobek und Fischer das modulare System gründlich ausgearbeitet und getestet hatten, war es an der Zeit, das Aktivhaus auf die Straße zu bringen, hinein in die Städte und Kommunen, die dringend nach Lösungen für ihr Wohnraumproblem suchten. „Das Modulkonzept eignet sich hervorragend, um bestehenden urbanen Raum zu verdichten. Zudem können rasch und erschwinglich Mehrfamilienhäuser, Mitarbeiter- und Studentenwohnheime errichtet werden. Ein Aktivhaus, egal in welcher Größenordnung, spart bis zu 50 Prozent der Bauzeit ein, im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise“, erklärt Hubert Nopper, der sich 2019 an dem Stuttgarter Unternehmen beteiligte, zusammen mit der Firma Wolff & Müller Hoch- und Industriebau, dessen kaufmännischer Geschäftsführer er damals war und die über jede Menge Erfahrung im Baumanagement verfügt.

„Wir sind bereit“, bekräftigt Hubert Nopper. „Wir haben bereits rund 250 Module montiert. Aktuell sind mehr als 350 weitere Module beauftragt.“ Im nachhaltigen, seriellen Bauen stecke ein enormes Wachstumspotential, das noch lange nicht ausgeschöpft sei. Was noch fehle, seien die politischen Weichen.

VORTEILE DER AKTIV-HAUS-BAUWEISE

Grüne Energiegewinnung: Ein Aktivhaus erzeugt eigene Energie aus regenerativen Quellen.

Intelligente Haustechnik: Heizung und Beleuchtung sind mit den Wetterdaten vernetzt. Dadurch lässt sich der Energie- und Wärmebedarf vorausschauend planen und steuern.

Ökologische Materialien: Alle Bauteile bestehen entweder aus Holz oder anderen nachwachsenden Rohstoffen. Sie können recycelt und wiederverwendet werden.

Schnell auf- und abbaubar: Die Modulhäuser werden komplett vorgefertigt und geprüft geliefert und vor Ort zusammengesetzt. Das spart zum einen Bauzeit. Zum anderen werden sowohl Schmutz und Lärm als auch Eingriffe in den Verkehr minimiert.

Flexibel und vielseitig: Durch die Modulbauweise lässt sich das Haus nachträglich erweitern, wieder verkleinern oder an einen anderen Standort verlagern.

Sehr langlebig: Die Haltbarkeit entspricht der von Massivhäusern, als rund 100 Jahre.

GESELL- SCHAFT

ARBEITNEHMERRECHTE	58
QUALIFIZIERUNG UND CHANCENGERECHTIGKEIT	60
MENSCHENRECHTE	64
GEMEINWESEN	66
KUNDENPORTRAIT SG SCHORNDORF	86
POLITISCHE EINFLUSSNAHME	88
GESETZES-/RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN	89

ALLGEMEINE ARBEITSBEDINGUNGEN

Bereit für den Wandel

GEMEINSAM DIE VERÄNDERUNGEN MEISTERN.

→ Corona Pandemie, Digitalisierung, New Work – das (Arbeits-) Leben von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Als Genossenschaftsbank unterstützen wir unsere Beschäftigten dabei, diesen Wandel bestmöglich zu bewältigen. Indem wir selbst neue Wege beschreiten und gleichzeitig für Stabilität, Halt und Orientierung sorgen.

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren neue Arbeitsmodelle eingeführt, wie beispielsweise das mobile Arbeiten. Wir haben digitale Kommunikationstools in die Abläufe integriert und die Arbeitszeiten weiter flexibilisiert. Auf die Weise konnten wir erfolgreich den Pandemie-Bedingungen trotzen und – fast nebenher – zukunftsrelevante Kompetenzen aufbauen, sowohl im Vertrieb und in der Beratung als auch bei der Vermittlung bankfachlicher Inhalte.

Nach wie vor unverändert sind die Leistungen, die wir unseren Beschäftigten anbieten: die attraktiven und transparenten Vergütungsmodelle, die freiwilligen Sozialleistungen, die fundierte Ausbildung, die selbstverständliche Teilnahme an den Weiterbildungsprogrammen inklusive des neuen Talentprogramms sowie die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Mitarbeiter bei der Volksbank Stuttgart 2021

- 949** Beschäftigte
- 41** Auszubildende
- 4** DH-Studenten
- 101** Ausbildungsbeauftragte
- 20,1** Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- 44,8** Jahre Durchschnittsalter

(Stand 31.12.2021)



- 1 Tarifverträge der Genossenschaftsbanken**
Basierend auf den genossenschaftlichen Tarifverträgen, bietet die Volksbank Stuttgart eine transparente Vergütung und attraktive Arbeitsbedingungen, die über gesetzliche Standards hinausgehen.
- 2 Zusätzliche Vergütung und freiwillige Sozialleistungen**
Eine zusätzliche ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung sowie freiwillige Sozialleistungen ergänzen die tariflichen Leistungen.
- 3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
Flexible Arbeitszeiten und eine hohe Quote an Teilzeitarbeitsplätzen erleichtern die Weiterbeschäftigung nach der Elternzeit. Zudem steht in kurzfristigen Betreuungsnotfällen für Eltern mit Kindern ein Familienzimmer mit zwei voll eingerichteten Arbeitsplätzen zur Verfügung.
- 4 Wiedereingliederung**
Die Volksbank Stuttgart betreibt ein umfassendes betriebliches Eingliederungsmanagement.

- 5 Unternehmenskultur**
Eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von mehr als 20 Jahren spricht für eine offene, vertrauensvolle und mitarbeiterorientierte Atmosphäre.
- 6 Gesundheitsförderung**
Mit einem vielfältigen betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützt die Volksbank Stuttgart die Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten. Dazu gehören Sport und Bewegung (z.B. E-Bike-Leasing) ebenso wie die Beurteilung psychischer Belastungen.
- 7 Freistellung für Ehrenamt**
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für ehrenamtliche Engagements freigestellt.
- 8 Einhaltung von Gesetzen**
Arbeitssicherheit, Pausenregelungen, Gleichbehandlung sowie Einhaltung von Menschenrechten; die Volksbank Stuttgart nimmt gesetzliche Vorschriften sehr ernst.

- 9 Ausbildung**
16 junge Menschen schlossen 2021 erfolgreich ihre Berufsausbildung ab.
- 10 Qualifizierung**
Die Volksbank Stuttgart bietet ein umfangreiches Angebot an Entwicklungsprogrammen. In Seminaren, Workshops, Trainingsreihen und individuellen Coachings qualifiziert sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren Tätigkeiten und bereitet sie auf zukünftige Herausforderungen vor. Neu hinzugekommen ist ein Talentprogramm.
- 11 Mobiles Arbeiten auch nach Corona**
Um die Ansteckungsgefahr zu minimieren und die Mitarbeitenden zu schützen, hat die Volksbank Stuttgart zu Beginn der Corona Pandemie das Mobile Arbeiten für interne Bereiche angeboten. Mittlerweile ist das „Remote Work“ zu einem festen Bestandteil der Arbeitskultur geworden.



ARBEITNEHMER

Eine starke Gemeinschaft

DIE VOLKSBANK STUTTGART IST FÜR VIELE MENSCHEN EINE BERUFLICHE HEIMAT. DAFÜR TUN WIR SO EINIGES.

→ Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Kapital einer jeden erfolgreichen Organisation – ganz gleich ob Bank, Baufirma oder eine Schule. Deshalb fördern wir die Menschen, die bei uns arbeiten. Die jungen Azubis ebenso wie die älteren Kolleginnen und Kollegen. Wir schaffen Rahmenbedingungen, die es allen Beschäftigten ermöglichen, sich beruflich, aber auch persönlich zu entwickeln. Dazu gehören Workshops, Weiterbildungen sowie ein Talentprogramm, aber auch flexible Arbeitszeiten und ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

AUS- BILDUNG



Ausgezeichnete Perspektiven für junge Menschen

→ Bereits zum fünften Mal in Folge erzielten die Auszubildenden der Volksbank Stuttgart herausragende Prüfungsleistungen. Von zehn angehenden Finanzassistenten und Finanzassistentinnen wurden zwei mit einer Belobigung und zwei weitere mit einem Preis der IHK ausgezeichnet. Auch von der Berufsschule gab es Lob und Anerkennung: zwei Preise und eine Belobigung.

Die Ausbildung bei der Volksbank Stuttgart ist anspruchsvoll und vielseitig. Die angehenden Banker sind schon früh im Einsatz: Sie unterstützen bei der Beratung der Privat- und Firmenkunden rund um Geldanlage, Kredite sowie Kontoführung und Zahlungsverkehr. Auch die Themen Immobilien, Versicherungen und Marketing gehören in ihr Repertoire. Darüber hinaus sorgen interessante Seminare, Fachschulungen und Azubi-Workshops dafür, dass der Alltag in der Bank nicht langweilig wird.

Eine Banklehre ist nach wie vor eine gute Grundlage, die spannende Entwicklungsperspektiven eröffnet und viele Karrierewege bereithält. Von den Azubis der Volksbank Stuttgart bleiben nahezu 100 Prozent im Unternehmen. Das Lernen ist mit Abschluss der Ausbildung in der Regel nicht zu Ende: siehe Weiterbildung.



WEITER- BILDUNG

Digitale Lernformate ergänzen die klassischen Angebote

→ Wer gute Noten für seine Beratungsqualität erhalten möchte, ist gut beraten, seine Mitarbeiter systematisch zu qualifizieren. Die Volksbank Stuttgart bietet ihren Beschäftigten umfangreiche Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme an, die ihnen Perspektiven eröffnen und sie auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten.

Neben den klassischen Formaten wie Seminare, Workshops und Coachings setzt die Volksbank Stuttgart mehr und mehr auf webbasierte Trainings und Webinare. Der Vorteil: Das elektronische Seminar findet direkt am Arbeitsplatz statt. Der Organisationsaufwand hält sich in Grenzen, so dass eine Vielzahl an Mitarbeitern angesprochen werden kann. Die webbasierten Angebote der Volksbank Stuttgart laufen über die Bildungsplattform VR-Bildung.de der deutschen Genossenschaftsakademien und der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.



CHANCEN- GERECHTIGKEIT

Gleichbehandlung in jeder Hinsicht

→ Unternehmen setzen heute zunehmend auf Diversität. Alle Menschen sollen unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Religion, Herkunft und sexueller Orientierung ihr Potenzial entfalten dürfen. Das ist ein wesentlicher Aspekt einer nachhaltigen Personalpolitik, auch bei der Volksbank Stuttgart.

Übersetzt in eine praktische Personalentwicklung heißt das: Die Volksbank Stuttgart fördert die Berufsfähigkeit und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Lebenssituation. Dazu gehören die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso wie das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Wiedereingliederung beeinträchtigter Kollegen. Entsprechende Maßnahmen sind unter anderem: genügend Teilzeitarbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten, Zuschüsse für Bildschirmbrillen, ergonomische Schreibtische sowie eine selbstverständliche Teilnahme an Weiterbildungsprogrammen.

Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Die grundlegenden Entgeltregelungen und Arbeitsbewertungsverfahren der Volksbank Stuttgart beruhen auf dem Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken, der auf diskriminierungsfreien Kriterien aufbaut.



David Kojo Boahen, Ankica Peretic, Luca Kerner, Athanasia Dratzidou und Schogufa Mir (von li. nach re.; nicht im Bild: Jennifer Kraft) nahmen an der ersten TalentSchmiede teil und nutzten die Chance, sich gezielt weiterzubilden.

TALENTSCHMIEDE

Ärmel hochkrempeln und Stärken hervorholen

ALLE SUCHEN TALENTE. AUCH DIE VOLKSBANK STUTTGART. UND ZWAR IN DEN EIGENEN REIHEN. IM JAHR 2021 STARTETE DIE TALENTSCHMIEDE, EIN INTERNES QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM.

→ „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. Diese Weisheit entstammt einer anderen Zeit. Heute sind Weiterentwicklungen und Zusatzausbildungen in nahezu jeder Erwerbsbiografie zu finden. Die Volksbank Stuttgart bietet ihren Mitarbeitenden zahlreiche Möglichkeiten an, sich im Laufe ihres Berufslebens weiter zu qualifizieren. Eine davon ist neu hinzugekommen: die TalentSchmiede. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben daran teilgenommen.

„Ich wollte wissen, was in mir steckt und mich persönlich weiterentwickeln“, so Athanasia Dratzidou, die im Marketing der Bank arbeitet. Genau dafür ist die TalentSchmiede da. Um versteckte Potentiale freizulegen, absolvieren die Teilnehmenden ein einjähriges Programm. Bewerben kann sich jeder, der seit mindestens einem Jahr bei der Volksbank Stuttgart tätig ist.

Was zählt, sind Engagement und Leidenschaft

„Ein Spaziergang ist es nicht“, erklärt Jutta Reinhardt, eine der beiden Projektleiterinnen. Die Teilnahme an der TalentSchmiede erfordere ein aktives Engagement aller Beteiligten. „Wir möchten sehen, dass jemand bereit ist, die Extrameile zu gehen und sich nicht mit der erstbesten Lösung zufrieden gibt.“ Das fängt bereits mit der Bewerbung an, die möglichst kreativ und originell sein soll. Und wer neben der eigenen Motivation noch die Bereitschaft erkennen lässt, die Zukunft der Bank mitgestalten zu wollen, bringt das nötige Rüstzeug für die TalentSchmiede mit.

Insgesamt 15 Bewerbungen sind in der ersten Runde eingegangen – darunter alles, nur kein Standard. Im anschließenden Assessment Center wurde sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt. Das Talentprogramm an sich besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil. Ersteres sieht diverse Formate vor. Neben Teamtage, Coachings und Seminaren, gehören auch Fach- und Entwicklungsgespräche sowie Meet-ups mit den Vordständen und Führungskräften dazu. Klassische Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation, Moderations- und Präsentationstechniken werden ergänzt durch neue Arbeitsweisen wie „Agiles Mindset“ und „Digitale Kompetenz“.

Von der Theorie in die Praxis

Für den Praxisteil können sich die Teilnehmenden – je nach Eignung und Interesse – verschiedene Bereiche innerhalb der Bank aussuchen und dort in Form von Facheinsätzen und Projektarbeiten hospitieren. Wichtig zu wissen: Ein Großteil der TalentSchmiede-Aktivitäten findet nebenberuflich statt. „Wir stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer natürlich auch frei, aber sie kommen nicht umhin, den einen oder anderen Feierabend einzubringen“, erklärt Jutta Reinhardt das Konzept.

Auch wenn der erste Talent-Durchlauf noch nicht vollständig abgeschlossen ist, sind sich die Teilnehmenden einig: Sie alle haben schon jetzt fachlich und persönlich profitiert. David-Kojo Boahen hat sich bereits vor Ablauf des Programms erfolgreich bei der neuen Gründerbank der Volksbank Stuttgart beworben, die ab 1. April 2022 Unternehmensgründer und Startups beraten wird. Eine weitere Teilnehmerin wurde darin bestärkt, zukünftig eine Führungsaufgabe wahrzunehmen. Und Ankica Peretic hat erkannt, wie wichtig es ist, flexibel und schnell auf Veränderungen zu reagieren. Im Thema „Agilität“ sieht sie Potentiale für sich. Und die Bank.

Die richtigen Leute am richtigen Ort

„Ganz klar, wir wollen gezielt Kompetenzen aufbauen“, erklärt Jutta Reinhardt die Intention der Volksbank Stuttgart. „Aber nicht einfach über die Köpfe der Menschen hinweg. Wir möchten gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herausfinden, wo ihre Stärken liegen und sie mittelfristig mit der richtigen Aufgabe innerhalb der Bank zusammenbringen.“ Das sei das Hauptziel. Es zeige sich aber, dass die TalentSchmiede in vielerlei Hinsicht erfolgsversprechend sei. „Indem die angehenden Talente über den eigenen Tellerrand hinausschauen, wächst – neben dem Wissen – auch das Verständnis für andere Bereiche“, so Reinhardt. Dieser Austausch stärke die Unternehmenskultur. „Darüber hinaus lernt man viele neue Kolleginnen und Kollegen, aber auch Führungskräfte kennen, und kann sich innerhalb der Bank sehr gut vernetzen.“



BEWERBUNG UND AUSWAHL

Interessenten bringen möglichst originell ihre Motivation zum Ausdruck.

In einem Assessment-Center entscheidet sich, wer an der TalentSchmiede teilnimmt.



THEORIE (1. HALBJAHR)

Im Theorieteil finden Seminare, Teamtage und Coachings statt.

Das Ziel: Soft Skills stärken und Potentiale aufspüren.



PRAXIS (2. HALBJAHR)

Nun geht es in die gewünschten Bereiche (Vertriebsbank, Steuerungsbank, Produktionsbank).

Hier stehen kurze Facheinsätze und Projektarbeiten an.



PERSPEKTIVE

Wer für sich ein neues Aufgabengebiet innerhalb der Bank ausgemacht hat, bewirbt sich im internen Bewerbungsverfahren auf die entsprechende Stelle.



NACHHALTIGE LIEFERKETTE

Auch hinschauen ist eine Pflicht

EINE BEWUSSTE AUSWAHL VON LIEFERANTEN HAT EINEN GROSSEN EFFEKT AUF DIE UMSETZUNG UND EINHALTUNG VON STANDARDS.

→ Was bringt es, wenn ich als einziger Produzent in meiner Branche eine komplett CO₂-neutrale Werkhalle errichte? Oder: Was habe ich davon, wenn ich faire Löhne zahle, meine Produkte aber deutlich teurer sind als die der Konkurrenz? Das hat sehr wohl einen Effekt: Wenn einzelne Prinzipien erst einmal zum Standard erhoben werden, wird ihre Nichteinhaltung schnell zum Ausschlusskriterium. Die Nachfrage bestimmt das Angebot, das betrifft auch die Auswahl der Geschäftspartner und Lieferanten. Auf die Weise müssen auch Unternehmen, die bisher keinen großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt haben, nachbessern, wollen sie konkurrenzfähig bleiben.

Achtung der Menschenrechte, Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz, Chancengleichheit, Integration von Menschen mit Beeinträchtigung – die Volksbank Stuttgart achtet nicht nur darauf, dass ihre Auftragnehmer die ökonomischen, sozialen und ökologischen Standards einhalten, sondern setzt in der Hinsicht auch bei sich selbst an. Auf die Weise trägt sie zu einer guten gesellschaftlichen Entwicklung bei.



Die Volksbank Stuttgart legt Wert darauf, dass bei ihren Kooperationspartnern gute und gerechte Arbeitsbedingungen herrschen.



DIETRICH SICHERHEITSTECHNIK

Da können wir uns sicher sein

DIE FIRMA DIETRICH SCHÜTZT NICHT NUR GEBÄUDE UND MENSCHEN VOR FEUER, EINBRÜCHEN UND DIEBSTAHL. SIE GEHT AUCH IN SACHEN ARBEITSBEDINGUNGEN, QUALITÄT UND UMWELTSCHUTZ AUF NUMMER SICHER. GUTE GRÜNDE FÜR EINE ZUSAMMENARBEIT, FINDET DIE VOLKSBANK STUTTGART.

Die Firma Dietrich Sicherheitstechnik, mit Sitz in Urbach und Mannheim, ist spezialisiert auf Brandmeldeanlagen, Alarmanlagen, Videoüberwachung und Zutrittssysteme.

→ Mit Videoüberwachung wäre das vermutlich nicht passiert: 2013 mieteten zwei Bankräuber mit falschen Papieren eine Tiefgarage und gruben über Monate einen 45 Meter langen Tunnel in eine Bankfiliale in Berlin-Steglitz. Dort angelangt räumten sie in aller Ruhe die Schließfächer aus. Sowohl von der Beute als auch von den Tätern fehlt bis heute jede Spur. Der Einbruch hat ein berühmtes Vorbild: 1929 gelang es den Brüdern Saß, den damals sichersten Tresorraum Deutschlands zu knacken – die sogenannte „Silberkammer“ der Berliner Disconto-Gesellschaft – ebenfalls durch einen Tunnel.

Moderne Technik – dein Freund und Helfer

Dank modernster Technik sind die klassischen Banküberfälle selten geworden. Überwachungskameras, Alarmanlagen, Sicherheitsglas, Farbpatronen in Automaten und vieles mehr machen den Kriminellen in der Regel einen Strich durch die Rechnung. Ein Spezialist auf dem Gebiet der Sicherheitstechnik ist die Firma Dietrich, mit Sitz in Urbach und Mannheim. Sie betreut gleich mehrere Filialen der Volksbank Stuttgart und kümmert sich neben der Einrichtung und Wartung von Videosystemen auch um die Brandmeldeanlagen.

Begonnen hat Geschäftsführer Gerd Dietrich vor über 27 Jahren mit einem Ein-Mann-Betrieb. Mittlerweile beschäftigt er über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben zahlreichen Privathaushalten betreut Dietrich Sicherheitstechnik unter anderem die Brandmeldeanlage der Porsche Arena in Stuttgart. Ob Melde-technik, Videoüberwachung oder elektronische Zutrittssysteme –

das Angebotsspektrum in Sachen Sicherheit reicht von der Planung über die Installation bis hin zur Wartung. Auch ein 24/7 Notdienst steht den Kunden zur Verfügung.

Verantwortung auf allen Ebenen

Wer täglich mit potenziellen Gefahren zu tun hat, der denkt über Verantwortung nicht nach. Der hat sie verinnerlicht. Auch in anderen Bereichen. Dietrich Sicherheitstechnik bringt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig auf den neuesten Stand der Technik und bezahlt übertariflich gut. Schließlich tragen die Beschäftigten selbst ein hohes Maß an Verantwortung, wenn sie Gebäude vor Feuer, Einbruch, Diebstahl und Vandalismus sichern.

Und noch etwas spielt beim Thema Gefahrenabwehr und Prävention eine wichtige Rolle: die Einhaltung von Qualitätsstandards. Das Unternehmen ist entsprechend zertifiziert (VdS und ISO 9001) und darüber hinaus Mitglied im Bundesverband für Sicherheitstechnik (BHE).

Und weil Verantwortung nicht vor den eigenen Fenstern und Türen aufhört, engagiert sich der Dienstleister auch für den Umweltschutz und arbeitet möglichst ressourcenschonend und energiebewusst. Ein Großteil des Firmengebäudes in Urbach wird über eine eigene Photovoltaikanlage klimaneutral mit Strom versorgt und auf die Weise auch beheizt und gekühlt. In einem nächsten Schritt werden E-Ladesäulen installiert, um die Fahrzeugflotte vollständig zu elektrifizieren.



ZAHLEN UND FAKTEN

Eine Ära des Helfens

HELFFEN WAR FÜR VIELE GESELLSCHAFTEN LANGE ZEIT EINE GESTE DES WOHLWOLLENS. NUN WIRD SIE ZUNEHMEND ZUR NOTWENDIGKEIT.

→ Die Krisen der letzten Jahre haben den Gemeinschaftssinn in vielerlei Hinsicht reaktiviert – sei es in Hinblick auf die Corona-Pandemie, die Flutkatastrophe oder ganz aktuell, den Krieg in der Ukraine. Auch wenn sich der Verlauf der Geschehnisse nicht direkt beeinflussen lässt, so können wir eines tun: helfen!

Für uns als Genossenschaftsbank ist soziales Engagement seit jeher ein gesellschaftlicher Auftrag. Wir setzen uns ein für die Menschen vor Ort. Wir unterstützen Vereine und soziale Einrichtungen sowie Stiftungen und Gemeinden. Wir fördern Kunst, Kultur und Sport. Und wir machen uns zunehmend stark für ein ökologisches Bewusstsein. Für all das haben wir 2021 insgesamt 1.046.000 Euro investiert.

Zu den besonderen Förderprojekten gehörte unter anderem die Aktion #wünschdirwas, bei der wir die Weihnachtswünsche von Kindern aus sozial schwachen Familien erfüllt haben. Im Rahmen des Öko-Sozial-Projekts Garten³ wiederum haben wir im großen Stil die Kindergärten und Grundschulen der Region mit Hochbeeten und Insektenhotels ausgestattet. Und: Der Internationale Tag der Gebärdensprache war für uns nicht nur ein Anlass, um zu spenden. Auf unseren Social-Media-Kanälen haben wir zusätzlich auf das Thema Hörbehinderung aufmerksam gemacht.

Neben konkreten Projekten und Themen geht es uns auch darum, die soziale Infrastruktur in der Region zu stärken. Stiftungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Deshalb haben wir die Unterstützung von Stiftungsaktivitäten im Jahr 2021 noch einmal ausgeweitet.

SOZIALES ENGAGEMENT	Euro
Gesamtsumme	1.046.000

WIRTSCHAFTLICHE WERTSCHÖPFUNG	Mio. Euro
Personalaufwendungen (inkl. soziale Abgaben)	66
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und sonstige Steuern	16
Investitionssumme	10
	92



Ambulante Angebote der SOS-Kinderdörfer: Wenn es schwierig wird

Die Corona-Pandemie überfordert viele Familien, insbesondere diejenigen in sozial schwachen Strukturen. Die ambulante „Hilfe zur Erziehung“ des SOS-Kinderdorfs Schorndorf-Oberberken sowie der „Offene Treff“ im Kinderdorf Stuttgart-Fasanenhof unterstützen benachteiligte Kinder und deren Familien mit pädagogischen Angeboten und unbürokratischer Hilfe. Für diese wichtige Arbeit spendete die Volksbank Stuttgart 2021 insgesamt **15.000 Euro**.

STIFTUNGEN

Verlässliche Partner in Sachen Gemeinwohl

SEIT VIELEN JAHREN FÖRDERT DIE VOLKSBANK STUTTGART DAS STIFTUNGSENGAGEMENT IN DER REGION.

→ Stiftungen sind die Heilmännerchen der Gesellschaft. Unaufgeregt und oft unauffällig helfen sie dort aus, wo die notwendige Unterstützung noch unvollständig ist oder ganz fehlt – sei es beim Denkmalschutz, der Kulturförderung oder bei der Erforschung seltener Erkrankungen. Ihr Engagement sorgt mit dafür, dass gesellschaftliche Vorgaben realisiert, Benachteiligungen abgemildert und neue Chancen möglich werden. Sie leisten durch ihre aktive, ehrenamtliche Beteiligung einen wertvollen Beitrag zu einem funktionierenden Gemeinwesen.

Meine Heimat. Meine Bank.

Als regional verwurzelte Genossenschaftsbank fühlt sich die Volksbank Stuttgart den Stiftungen in ihrem Geschäftsgebiet in besonderer Weise verpflichtet. Deshalb hat sie ihr Spendenbudget für Stiftungsaktivitäten 2021 noch einmal aufgestockt: rund 50.000 Euro kamen diversen Stiftungsprojekten zugute. Wie in den Vorjahren wurden die Zuwendungen aus Mitteln des VR-GewinnSparens finanziert.

Die besonders breit gefächerten Förderleistungen halfen, gleichwertige Lebensbedingungen und neue Chancen für benachteiligte Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen zu sichern. Gerade in Corona-Zeiten ein wichtiges Signal. Das Engagement reichte dabei von praktischen Hilfsmitteln für blinde und sehbehinderte Kinder über die Förderung eines Erwachsenenheimes bis hin zur Unterstützung diverser Bürgerstiftungen.

Insgesamt **315.000 Euro** gingen 2021 an zahlreiche Stiftungsprojekte in der Region.



ERIKA-REINHARDT-Stiftung: Begleitung im Krankheitsfall

Die Patienten- und Selbsthilfe-Organisation KEKS e.V. berät Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre, vor allem Speiseröhrenfehlbildungen. Die ERIKA-REINHARDT-Stiftung unterstützt KEKS, in dem sie unter anderem deren Medizinteam finanziert. Das Medizinteam steht allen Eltern mit betroffenen Kindern für Gespräche zur Verfügung, in Notfällen sogar rund um die Uhr. Anlässlich des 20-jährigen Stiftungsjubiläums gab es für Prof. Dr. med. Frank-Josef Kretz Vorsitzender der ERIKA-REINHARDT-Stiftung, Grund zur Freude: Auf dem Vortragsabend „Blick hinter die Kulissen“ überreichte Jürgen Schiller, Regionaldirektor der Volksbank Stuttgart, einen **5.000 Euro-Scheck** für die Arbeit der Initiative.



Nikolauspflge: Neue Chancen für Blinde und Sehbehinderte

Als eines der führenden Kompetenzzentren für Blindheit, Sehbehinderung und Mehrfachbehinderung bietet die Nikolauspflge betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen viele neue Chancen – sei es von schulischer Bildung über berufliche Rehabilitation bis hin zu praktischen Alltagshilfen. Dank der Spende der Volksbank Stuttgart konnte ein weiterer blindengerechter Computerarbeitsplatz mit einem **Connect Braille-Eingabegerät** ausgestattet werden.

Erwachsenenhospiz Stuttgart: Gegen das Alleinsein

Schwerstkranken und sterbende Menschen leiden oft unter Einsamkeit. Bereits seit 1994 leistet das Erwachsenen hospiz seelischen Beistand. Mit menschlicher Nähe und achtsamer Begleitung wird den Betroffenen ein würdevoller Abschied bereitet und Trost in schweren Stunden gesendet. Die Zuwendung der Volksbank Stuttgart in Höhe von **5.000 Euro** unterstützt die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart bei diesem Anliegen und leistet einen Beitrag zur Weiterführung dieser wichtigen Arbeit.



Evangelischer Verein Fellbach: Raus ins Freie

In vielen Schulen und Kindergärten der Region herrscht dringender Sanierungsbedarf. Besonders betroffen: der Spielplatz des Johannes-Brenz-Kindergartens in Fellbach. Ein gefahrloses Spielen war kaum mehr möglich. Doch Reparaturen sind kostspielig. Mit **2.000 Euro** für den Evangelischen Verein Fellbach stockte die Volksbank Stuttgart das verfügbare Budget auf. Ein Glücksfall für die Jüngsten, die nun wieder unbeschwert spielen und toben können.



Bürgerstiftungen: Für ein soziales und „natürliches“ Miteinander

Ohne das Engagement örtlicher Bürgerstiftungen wäre unsere Region ein Stück ärmer. Lokal organisierte und ehrenamtlich durchgeführte Projekte tragen vielerorts zur Verbesserung der Lebensbedingungen bei. Mit insgesamt **10.000 Euro** förderte die Volksbank – selbst Gründungsmitglied von neun Bürgerstiftungen – die vielfältigen Aktivitäten in ihrem Geschäftsgebiet. So profitierte beispielsweise die Bürgerstiftung Winnenden von einer Zuwendung: sie erwarb einen Hoch-Entaster, zum Erhalt örtlicher Bäume und als Schutz vor schädlichem Mistelbewuchs.

Weitere Spenden gingen an:

- Camille Mödinger-Stiftung
- Caritas Stiftung Stuttgart (VRmobil für Neckartalwerkstätten)
- Lions International Schorndorf
- Pfisterer Stiftung für Plochingen
- Stiftung der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart
- Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg
- Stuttgarter Kinderstiftung
- Vesperkirche Stuttgart

sowie an folgende Bürgerstiftungen:

- Bürgerstiftung Fellbach
- Bürgerstiftung Korb
- Bürgerstiftung Leutenbach

BÜRGERSTIFTUNGEN

Starke soziale Präsenz

MIT ZUSTIFTUNGEN ERHÖHT DIE VOLKSBANK STUTT GART DIE WIRKSAMKEIT VON BÜRGERSTIFTUNGEN AUF LOKALER EBENE.

→ Stiftungen leisten gesellschaftlich wertvolle Arbeit. Insbesondere Bürgerstiftungen sind tief mit ihren Heimatorten verwurzelt und nah am Alltag der Menschen. „Sie helfen schnell und unbürokratisch, wenn es Unterstützungsbedarf gibt“, so Stefan Zeidler, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart. Diese starke Vor-Ort-Präsenz entspräche ganz dem Anspruch einer Genossenschaftsbank. Deshalb unterstützt die Volksbank Stuttgart die Bürgerstiftungen in ihrem Einzugsgebiet sowohl mit Spenden als auch mit Zustiftungen. Mit insgesamt 265.000 Euro hat sie 2021 das Stiftungskapital von elf Bürgerstiftungen im Rems-Murr-Kreis aufgestockt. Vielerorts ist sie darüber hinaus auch als Gründungsmitglied aktiv.

Bürgerstiftung Weinstadt: wachsendes Engagement

Die Bürgerstiftung Weinstadt wächst und gedeiht. Dank zahlreicher Zustiftungen von Gründungsmitgliedern und Privatpersonen konnte sie das anfängliche Stiftungskapital in Höhe von 75.000 Euro auf mittlerweile 229.000 Euro erhöhen. Ein höheres Stiftungsvermögen bedeutet mehr Erträge. Die wiederum kommen den sozialen Projekten und damit den Menschen vor Ort zugute. Die Volksbank Stuttgart hat mit einer Zustiftung in Höhe von **25.000 Euro** zur positiven Entwicklung beigetragen.

Weitere Zustiftungen gingen an:

- Bürgerstiftung Stuttgart
- Bürgerstiftung Leutenbach
- Bürgerstiftung Plüderhausen
- Bürgerstiftung Schorndorf
- Bürgerstiftung Schwaikheim
- Bürgerstiftung Waiblingen
- Bürgerstiftung Winnenden
- „Kind und Jugend“ Bürgerstiftung Urbach

Bürgerstiftung Kernen: Fokus Ehrenamt

Auch die Bürgerstiftung Kernen ist eine Gemeinschaftseinrichtung von Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl ihres Heimatortes engagieren. Dabei setzt die Stiftung vor allem auf ehrenamtliches Engagement – sowohl im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit als auch bei der Förderung kultureller Angebote. Besonders erwähnenswert ist in dem Zusammenhang die Verleihung des Ehrenamtspreises, die die Bürgerstiftung seit 2007 an ehrenamtlich tätige Personen und Organisationen vergibt. Damit die Bürgerstiftung Kernen ihre Stiftungsziele nachhaltig erfüllen kann, hat die Volksbank Stuttgart eine Zustiftung in Höhe von **25.000 Euro** getätigt.



Bürgerstiftung Korb: Mitverantwortung für das Gemeinwesen

In Korb wurde die Zustiftung der Volksbank Stuttgart (**25.000 Euro**) von der Gemeinde um 10.000 Euro aufgestockt, so dass insgesamt 35.000 Euro dem Stiftungsvermögen zuzuflossen. „Mit diesem Beitrag wollen wir unsere Anerkennung für die hervorragende Arbeit der Stiftungen gerade während der Corona-Pandemie zum Ausdruck bringen“, so die Regionaldirektoren der Volksbank Stuttgart in Waiblingen zum finanziellen Engagement. Die Gründung der Bürgerstiftung Korb geht auf eine gemeinsame Initiative von Korber Bürgerinnen und Bürgern, der Volksbank Stuttgart sowie der Gemeinde Korb zurück.

Insgesamt

265.000 Euro

gingen 2021 in Form von Zustiftungen an elf Bürgerstiftungen in der Region

WEIHNACHTSAKTION #WÜNSCHDIRWAS

Heute Kinder, wird's was geben

17 AUSZUBILDENDE DER VOLKSBANK STUTTGART ORGANISIERTEN ZUSAMMEN MIT DEN TAFELLÄDEN IN DER REGION EINE WEIHNACHTSAKTION FÜR SOZIAL BENACHTEILIGTE KINDER UND JUGENDLICHE. BASIS DER AKTION WAR DAS VR-GEWINNSPAREN.

→ Für fast 1.100 Kinder aus der Region begann Weihnachten 2021 ein wenig früher. Eine Woche vor Heiligabend konnten sich die kleinen Teilnehmer der #wünschdirwas-Initiative über ihre Geschenke freuen – und wie! In den neun Regionaldirektionen der Volksbank Stuttgart herrschte weihnachtliches Treiben. Voller Freude wurden die liebevoll verpackten Geschenke entgegen genommen und gleich ausgepackt. Zum Vorschein kamen LEGO-Steine, Puppenwagen, Roller, kleine Instrumente und vieles mehr.

Die Idee zu dieser sympathischen Aktion wurde in einem Azubi-Workshop geboren. Insgesamt 17 unseres Azubi-Teams wollten Kindern aus benachteiligten Familien eine Weihnachtsfreude machen. Rasch waren die Rahmenbedingungen formuliert. Per Teilnahmekarten konnten Drei- bis Zwölfjährige ihre Wünsche im Wert von maximal 50 Euro äußern. Abos, Gutscheine und Verderbliches durften nicht ausgegeben werden, ansonsten waren den kindlichen Träumen keine Grenzen gesetzt.

Damit Weihnachten kein Wunschdenken bleibt

Mit Hilfe der Tafelläden der Region wurden die Teilnahmekarten ab November verteilt. 1.400 Wunschzettel kamen daraufhin zurück – in bunten Farben gemalt oder mit teils noch ungelassenen, aber ganz gewissenhaft aneinander gereihten Buchstaben geschrieben. Neben Klassikern wie Puppenwagen, Rollern und Elektronik, standen mit „gefütterte Stiefel“ und „warme Winterjacke“ auch elementare Bitten auf den Wunschzetteln – ein Indiz für die Bedürftigkeit vieler Kinder und die Sinnhaftigkeit der Aktion. Mit Geschenken im Wert von insgesamt ca. 50.000 Euro konnten der Großteil der Wünsche erfüllt und rund 1.100 Kinder glücklich gemacht werden. Finanziert wurde die Weihnachtsüberraschung aus Mitteln des VR-GewinnSparens.



Rund 1.400 mit viel Fantasie und bunten Farben gestaltete Geschenkwünsche gingen bei der #wünschdirwas“-Initiative der Volksbank Stuttgart ein.



Azubi goes Weihnachtsmann beziehungsweise -frau: 17 Auszubildende der Volksbank Stuttgart hatten die Idee, die Wünsche sozial benachteiligter Kinder zu erfüllen.

Ihr Kinderlein kommet...

Doch vor der feierlichen Geschenkeausgabe gab es noch jede Menge zu tun. Geschenke mussten bestellt, zugeordnet und schön verpackt werden. Mit Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen gingen die Azubis zu Werke und verwandelten das Volksbank Quartier in eine fröhlich-turbulente Weihnachtswerkstatt. Festlicher Weihnachtsschmuck, der die Räumlichkeiten der Regionaldirektionen zieren sollte, wurde organisiert und vor Ort dekoriert. Und dann war es so weit: Bescherung im Weihnachtswunderland Volksbank! Corona-bedingt wurde die Übergabe in kleinen Gruppen und zu festgelegten Zeiten durchgeführt. Der feierlichen Stimmung und der Freude der beschenkten Kinder tat dies jedoch keinen Abbruch. Mit Spannung, großen Augen und strahlenden Gesichtern nahmen die Kinder ihre Geschenke in Empfang.

Bei den Kunden der Volksbank Stuttgart sowie in Presse und Öffentlichkeit fand die Initiative #wünschdirwas ein einhellig positives Echo. Den Tafelläden wiederum, ohne deren Mithilfe die Aktion nicht funktioniert hätte, bedankte sich die Volksbank Stuttgart mit einer Dankes-Urkunde und Extra Spende.

Die Initiative #wünschdirwas in Zahlen

17 Auszubildende

der Volksbank Stuttgart initiierten die Aktion.

9 regionale Tafelläden

verteilten im November 2021 die Teilnahmekarten an sozial benachteiligte Familien.

Rund **1.400** Geschenkwünsche

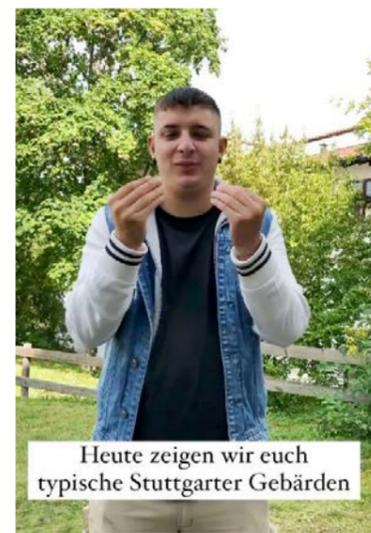
von 3-12-Jährigen kamen daraufhin zurück.

Weihnachtsgeschenke im Wert von rund **50.000** Euro

wurden beschafft und verpackt.

9 festlich geschmückte Regionaldirektionen

wurden zu Geschenk-Verteil-Stationen.



INTERNATIONALER TAG DER GEBÄRDENSPRACHE

Allerhand Engagement



DIE VOLKSBANK STUTTGART BERÄT IN GEBÄRDENSPRACHE UND UNTERSTÜTZT DARÜBER HINAUS SOZIALE PROJEKTE FÜR MENSCHEN MIT HÖREINSCHRÄNKUNGEN.

→ Lange wurde sie nicht als eigenständige Sprache angesehen. In Schulen war sie sogar über Jahrhunderte verboten. Erst seit 2002 ist sie in Deutschland anerkannt. Die Rede ist von der Gebärdensprache, die Sprache der Gehörlosen. In Deutschland leben rund 80.000 gehörlose Menschen und circa 16 Millionen Schwerhörige. Davon sind wiederum 140.000 auf die Gebärdensprache angewiesen, um sich zu verständigen oder Informationen zu erhalten.

Die Gebärdensprache ist ein visuelles Sprachsystem, das – ähnlich wie die gesprochene Sprache – über Vokabeln und eine eigene Grammatik verfügt. Es gibt zahlreiche Systeme, je nach Sprachraum, dennoch können sich gehörlose und schwerhörige Menschen überall auf der Welt miteinander verständigen. Die Gebärdensprache ist jedoch weit mehr als ein Kommunikationssystem: Sie bildet für Menschen mit Höreinschränkungen eine eigene Sprachgemeinschaft mitsamt Kultur- und Bildungsangeboten. Seit März 2021 zählt die Deutsche Gebärdensprache (DGS) zum „Immateriellen Kulturerbe“ der UNESCO.

Mehr Bewusstsein für barrierefreie Kommunikation

Öffentlich sichtbar wurde die Gebärdensprache jedoch erst mit Beginn der Corona-Pandemie. Die Maskenpflicht stellte gehörlose Menschen vor neue Herausforderungen. Noch stärker als es ohnehin schon der Fall war, wurden die Hände das Kommunikationsmittel Nr. 1. Gleichzeitig entstand in der Gesellschaft ein Bewusstsein für barrierefreie Kommunikation. Immer öfter waren Gebärden-Dolmetscher im Fernsehen zu sehen – ein bis dato eher ungewohntes Bild.

Für die Volksbank Stuttgart ist barrierefreie Kommunikation schon seit einiger Zeit ein fester Bestandteil der Kundenberatung. Gehörlose Menschen haben die Möglichkeit, einen Video-Chat in Gebärdensprache zu nutzen. Die Gebärdendolmetscherin Katja Männich berät rund um das Thema Konto- und Kartenservice und begleitet auf Wunsch auch Beratungstermine vor Ort. „Vor allem die wegen Corona eingeführte Videoberatung eignet sich hervorragend, um Menschen mit Höreinschränkungen zu erreichen“, ergänzt Katja Männich, die im KundenDialog-Center der Volksbank Stuttgart arbeitet und über eine Webcam am Arbeitsplatz jederzeit ansprechbar ist.

Vier gehörlose und schwerhörige Jugendliche aus der Paulinenpflege Winnenden haben auf dem Instagram-Kanal der Volksbank Stuttgart gezeigt, wie vielseitig ihre Sprache ist. Anlass war der Internationale Tag der Gebärdensprache am 23. September 2021.

In guten Händen

Am 23. September 2021, dem Internationalen Tag der Gebärdensprache, überließ die Volksbank Stuttgart ihre Social-Media-Kanäle vier Auszubildenden des Berufsbildungswerks der Paulinenpflege Winnenden. Die jungen Erwachsenen posteten typische Stuttgarter Gebärden wie beispielsweise „Brezel“, „Fernsehturm“ und „Neckar“. Zusätzlich zum Aktionstag spendete die Volksbank Stuttgart aus dem GewinnSpar-Budget 4.000 Euro an gemeinnützige Organisationen, die Menschen mit Höreinschränkungen unterstützen.

Unterstützung für soziale Einrichtungen

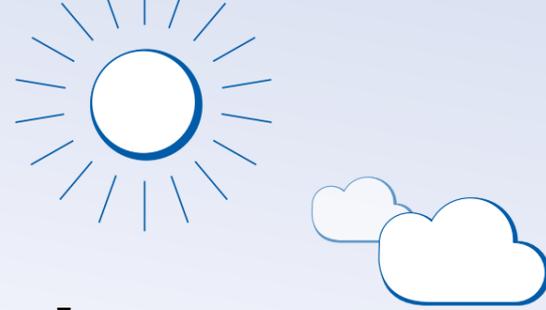
Das Berufsbildungswerk der Paulinenpflege Winnenden erhielt 2.500 Euro für die Anschaffung von zwei 3D-Brillen. Diese kommen in der beruflichen Ausbildung sowie im Freizeitbereich zum Einsatz. In der Paulinenpflege Winnenden spielt Gebärdensprache eine große Rolle. Junge Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung erhalten in dem sonderpädagogischen Bildungszentrum eine schulische Ausbildung. Bundesweit einmalig ist das Angebot des Berufskollegs. Hier können normalhörende Schülerinnen und Schüler die Gebärdensprache erlernen.

Der zweite Teil der Spende ging an den Schwerhörigenverein Stuttgart – eine Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Hörbehinderung, die bereits vor über 100 Jahren gegründet wurde. Mit Hilfe des Fördergeldes in Höhe von 1.500 Euro wurde das Begegnungszentrum neu möbliert.

Ein vollwertiges Sprachsystem

„Rund 80.000 gehörlose Menschen nutzen die Deutsche Gebärdensprache. Aber auch Personen mit Cochlea-Implantat oder Kinder gehörloser Eltern drücken sich mit der Gebärdensprache aus. Sie vermittelt erfolgreich zwischen gehörlosen und hörenden Menschen und sorgt für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen oder politischen Leben, unabhängig von technischen Kommunikationsmitteln.“

Deutsche UNESCO-Kommission zur Aufnahme der Deutschen Gebärdensprache (DGS) in das „Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“



HOCHBEETE UND INSEKTENHOTELS

Das Herzensprojekt „Garten³“ schlägt Wurzeln

SPIELERISCH ZU MEHR NACHHALTIGKEIT – DIE VOLKSBANK STUTTGART FÖRdert ERNEUT DAS GROSS ANGELEGTE ÖKO-SOZIAL-PROJEKT GARTEN³ UND MACHT SICH DAMIT FÜR ÖKOLOGISCHE FRÜHFÖRDERUNGEN IN KINDERGÄRTEN UND SCHULEN STARK.

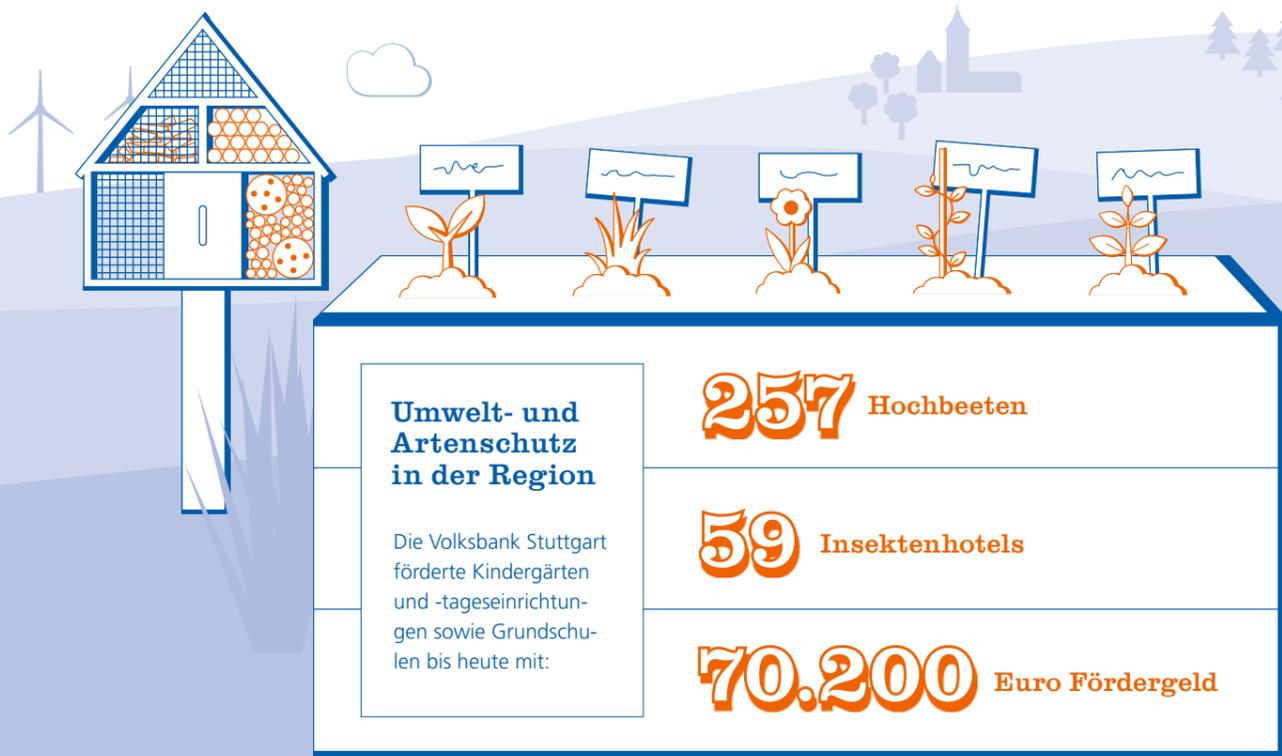
→ Samen säen, Setzlinge pflanzen. Beides hegen und pflegen. Ein Insektenhotel bauen und die geflügelten Bewohner beobachten – die Natur ist ein Paradies für Entdecker und Wissbegierige. Vor allem für Kinder ist das „Draußen“ ein Lern- und Erfahrungsort, an dem sie Wissen sammeln und die Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen können. Als Gegenpol zu einer von Medien und digitalen Angeboten geprägten Welt schafft die Beschäftigung mit der Natur einen wichtigen Ausgleich.

Um neue Erlebnisse jenseits von Instagram & Co. zu ermöglichen, hat der Gewinnspareverein Baden-Württemberg gemeinsam mit weiteren Partnern vor zwei Jahren das Öko-Sozial-Projekt „Garten³“ ins Leben gerufen. Die Idee: Bei Kindern und Jugendlichen soll möglichst frühzeitig und auf spielerische Weise das Interesse an Pflanzen, Tieren und Ökologie geweckt werden. Und wo ließen sich die Wertschätzung der Natur und der fürsorgliche Umgang mit natürlichen Ressourcen besser erlernen

als beim aktiven Gärtnern? Die Volksbank Stuttgart hat sich dem Projekt angeschlossen und wahlweise Insektenhotels oder Hochbeete inklusive Erde und Sämereien an Schulen und Kindertagesstätten in der Region verteilt. Allein im Jahr 2021 wurden insgesamt 63 Hochbeete und 59 Insektenhotels ausgegeben.

Die Natur ist eine großartige Lehrerin

Die Spende unterstützt Kinder dabei, wichtige Aufgaben zu übernehmen sowie durch Anschauung und praktisches Tun sogenannte Soft Skills wie Verantwortung, vorausschauendes Handeln und Hilfe zur Selbsthilfe zu erwerben – Aspekte, die seit jeher auch zur Genossenschafts-DNA gehören. Während sie Bienen beobachten oder Unkraut jäten lernen die kleinen Naturfreunde unmittelbar und im heimischen Umfeld die ökologischen Zusammenhänge. Sie verstehen, dass Insekten unser Überleben sichern und selbst gezeichnete Pflanzen, Früchte und Kräuter besonders gut schmecken.



Wachsende Freude: Sandra Plemper, Leiterin des Kinderhauses am Zügerberg in Weinstadt, freut sich zusammen mit den Kindern an den im Hochbeet selbst gezeuhteten Pflanzen.



Jetzt heißt es warten: Die Kinder und Lehrerinnen der Montessori Kinderwelten Waiblingen sind gespannt auf die zukünftige Ernte aus dem eigenen Hochbeet-Garten.



Es grünt so grün: Daniel Linert und Bernd Köhler, Regionaldirektoren in Fellbach-Kernen, überreichen dem Städtischen Kindergarten in Kernen-Stetten ein neues Hochbeet.



Hurra, die Beete sind da: Die Nachbarschaftsschule Berglen wurde mit insgesamt acht Hochbeeten ausgestattet. Mit dabei: Harald Auwärter und Jürgen Jehle, Regionaldirektoren in Winnenden.



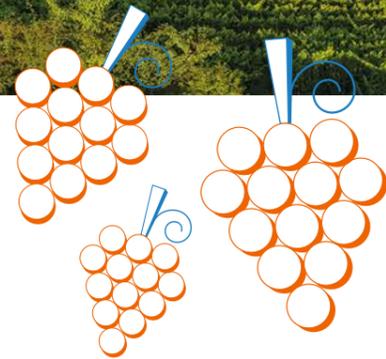
Spaß? Natürlich!: Die Kinder der Tagesstätte Kinderland Pustelblume Feuerbach freuen sich über die Spende für Sport- und Spielgeräte, ein Hochbeet und ein Insektenhotel. Artur Zeiser, Filialgebietsleiter Stuttgart-Nord (re.), freut sich mit.



Insektenretter gesucht!
Klein, aber unverzichtbar: Insekten machen unseren Planeten bewohnbar. Beim Bau eines Insektenhotels lernen die Kinder, was auf dem Spiel steht, wenn immer mehr Insekten sterben.



Gesunde Ernährung als Schulfach
Das Beobachten, Verarbeiten und Genießen selbst gezeuhter Pflanzen, Früchte und Kräuter sensibilisiert die Kinder für eine gute und gesunde Ernährung.



WEINSTADT

Heimat für Genuss und Naturerlebnisse

WEINSTADT BIETET NICHT NUR RUND 30.000 MENSCHEN EINE HEIMAT, SONDERN BEREITET AUCH DEN BODEN FÜR KUNST, KULTUR UND GENUSS. EBENFALLS MITTENDRIN: DIE VOLKSBANK STUTTGART.

→ Das zweit Schönste Dorf Deutschlands – diesen Titel trägt Strümpfelbach als Teilort der Gemeinde Weinstadt zu Recht. Eine intakte Naturlandschaft, überregional bekannte Weinbau-Kunst, legendäre Kirbefeste und Einwohner, die sich für ihre Gemeinde engagieren. Inmitten der Metropolregion Stuttgart gelegen, konnte sich Weinstadt seinen ländlichen Charme und viel Gemeinschaftssinn bewahren.

1975 aus dem Zusammenschluss der Orte Beutelsbach, Endersbach, Großheppach, Schnait und Strümpfelbach entstanden, ist Weinstadt heute eine Gemeinde, in der Weinbau und Obstverarbeitung und technisches Know-how für den Automobilssektor eine ausgewogene Koexistenz führen. Dank des breiten Spektrums an sozialer und kultureller Infrastruktur führt Weinstadt das Prädikat „familiengerechte Kommune“. Mit regelmäßigem Engagement unterstützt die Volksbank Stuttgart die örtlichen Initiativen und sorgt so dafür, dass die lebendige Vielfalt auch eine finanzielle Grundlage hat.

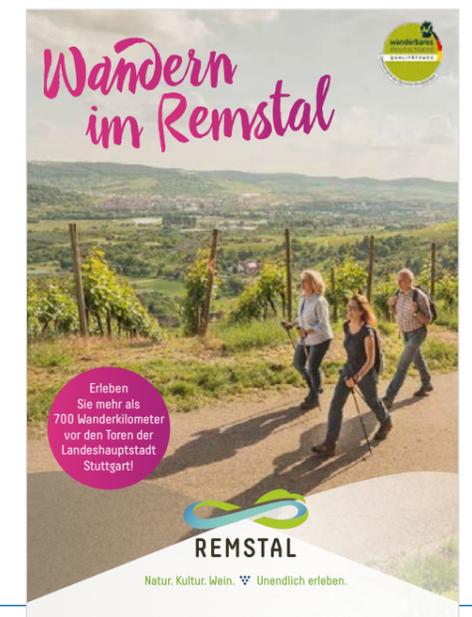
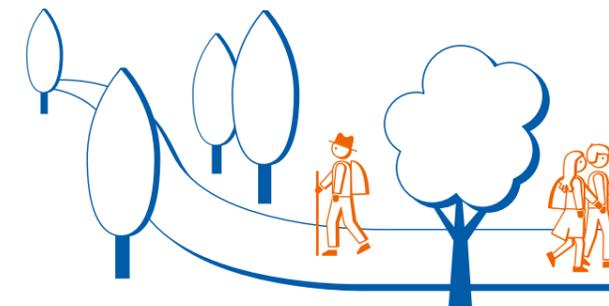
Die Volksbank Stuttgart ist in Weinstadt an insgesamt 5 Standorten vertreten. Und an zwei Wochentagen ist das Volksbank Stuttgart Mobil in Weinstadt-Schnait präsent.

„Die Volksbank Stuttgart ist in der Region verwurzelt und eng mit ihr verbunden. Insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten möchten wir das wertvolle Engagement der Bevölkerung unterstützen und damit einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Vielfalt in den Kommunen unseres Geschäftsgebiets leisten.“

MARKUS SCHMID, REGIONALDIREKTOR
PRIVATKUNDEN WEINSTADT

Die Region erwandern: auf dem Remstalweg

Das Untere Remstal ist ein Traumziel für Naturfreunde und Wanderer. Inmitten von Wäldern, Wiesen und Weinbergen lässt sich die Gegend auf herrlichen Wanderwegen erleben. Ein Highlight für Wanderer und Genießer ist der Remstalweg, der auf 215 Kilometern durch Weinbau- und Waldgebiete, Streuobstwiesen, historische Städte und idyllische Dörfer führt. Besucherinnen und Besucher können hier auf sechs Qualitätswanderwegen die regional bedeutsame Lebensader Rems kennenlernen. Die Volksbank Stuttgart ist seit 2019 **Hauptsponsor der Remstalwanderung** und hat die Wanderbroschüre finanziell unterstützt.



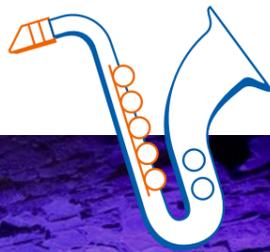
Unterwegs für die gute Sache: VRmobile

Seit vielen Jahren fließt ein Teilbetrag des VR-GewinnSparens – ein Angebot der Volksbanken und Raiffeisenbanken – in das Projekt „VRmobil“. Insgesamt 1.516 VRmobile sind in Baden-Württemberg für Sozial- und Pflegeeinsätze auf Tour. Dank dieses Engagements konnte sich nun der DRK Ortsverein Weinstadt über einen VW T6 freuen (siehe Foto). Damit waren 2021 insgesamt drei Sozialmobile im Regionalgebiet unterwegs, neben dem T6 noch ein VW Up sowie seit 2020 ein VW e-Up für die Sozial- und Diakoniestation Weinstadt.

NATUR & NATURSCHUTZ

Der Natur auf der Spur: Weinstädter Streuobstpfad

Ein Spaziergang zwischen blühenden Obstbäumen, in denen die Vögel zwitschern – das ist Naherholung pur und beim Besuch des Weinstädter Streuobstpfades „Schnaiter Rain“ erlebbar. Als Naherholungsraum und Lernort für Menschen wie auch als Rückzugsgebiet für Tiere sind Streuobstwiesen ein wichtiger Teil der regionalen Kulturlandschaft. Mit einer **Spende von 3.500 Euro** unterstützt die Volksbank Stuttgart die Erneuerung der 16 lehrreichen Informationstafeln und erhält damit ein wertvolles Bildungsangebot aufrecht.



KUNST & KULTUR

Tonangebend: Jazzclub Armer Konrad

Ob im gemütlichen JAK-Gewölbekeller, im historischen Ambiente des Stifthofs oder auf großen Open-Air-Bühnen – der Jazzclub Armer Konrad bereichert seit 1980 das kulturelle Leben der Region. Mit über 450 Mitgliedern, davon 70 aktiv engagiert, stellt der Club jährlich mehr als 60 Live-Konzerte auf die Beine. Um dieses große ehrenamtliche Engagement zu würdigen, unterstützt die Volksbank Stuttgart den renommierten Jazzclub **jedes Jahr mit einer Spende.**



SPORT & BEWEGUNG

Gemeinsam fit bleiben: Sportgemeinschaft Weinstadt

In der Sportgemeinschaft Weinstadt geht es um die gemeinsame Freude an Bewegung, um Teamgeist, Fairness und Miteinander. So auch beim 5. Volksbank WeinstadtCross, der – trotz überraschender Wendung auf 2G+ Regularien – im Dezember durchgeführt werden konnte. 350 Sportfreunde gingen an den Start. Mit einer **langjährigen Förderung des Gesamtvereins** sorgt die Volksbank Stuttgart als Hauptsponsor dafür, dass die Vereinsmitglieder sowie alle sportbegeisterte Bürger in Bewegung bleiben.



MITEINANDER & FÜREINANDER

Mobil auch im Alter: SeniorenMobil Weinstadt e.V.

Sicher von Tür zu Tür – und das kostenlos. Seniorinnen und Senioren ab 60, die nicht mehr selbst Autofahren können und auch sonst in der Beweglichkeit eingeschränkt sind, gewinnen dank des SeniorenMobils Weinstadt e.V. wieder mehr Mobilität. Das Fahrerteam bringt sie per VW Caddy Maxi zum gewünschten Ziel – sei es der Arzt, die Familie oder eine regionale Einkaufsgelegenheit. Mit **Sponsoring und einer Spende** unterstützt die Volksbank Stuttgart dieses hilfreiche Angebot.

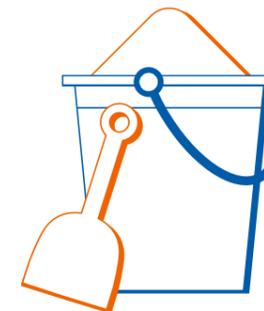


Dasein für Bedürftige: Tafel Weinstadt

Keine Arbeit, wenig Geld, nicht ausreichend zu Essen am Ende des Monats: Auch in unserer wohlhabenden Region, gibt es Bedürftige, denen es an grundlegenden Dingen mangelt. Mit überschüssigen, qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und Waren lindern die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Tafeln die größte Not – so auch die Tafel Weinstadt e.V. **Mit Spenden** unterstützt die Volksbank Stuttgart das ehrenamtlich organisierte Projekt.

Spaß für kleine Abenteurer: Kitas in Weinstadt

Der Stiftskindergarten Beutelsbach und das Kinderhaus Zügernberg begleiten und fördern die Jüngsten auf ihrem Weg in die Selbständigkeit. Das örtliche Betreuungsangebot ist jetzt noch umfangreicher. Dank Spenden der Volksbank Stuttgart kann nun im Stiftskindergarten Beutelsbach in einer **Sand- und Matschanlage** gewerkelt werden. Und im Kinderhaus Zügernberg lässt es sich an den **neuen Kletter- und Bewegungselementen** nach Herzenslust toben.



Zusätzlich hat die Volksbank Stuttgart unter anderem folgende Projekte und Einrichtungen unterstützt:

- Bürgerstiftung Weinstadt
- Clemens Schule
- Förderverein der Silcherschule Beutelsbach
- Musikverein Beutelsbach
- Tennisclub Großheppach
- TSV Strümpfelbach
- Vortragsangebot „Altersgerechte Immobilien“
- Weinstadt Marketing



DIREKTION STUTTGART-MITTE

Mitten im Leben

DIE LEBENSADER DER SECHSTGRÖSSTEN STADT DEUTSCHLANDS SIND NICHT NUR BREITE STRASSEN, SONDERN DIE VIELFALT UND KREATIVITÄT IHRER BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER.

→ „Killesberg Baby, ich komm aus Heslach“ – die berühmte Liedzeile über die Landeshauptstadt Stuttgart beschreibt das Kernmerkmal der Metropole. Zwischen Wald und Reben, befindet sich das eigentliche Zentrum in einem Talkessel. So entsteht nicht nur rein topografisch eine Berg- und Talfahrt – Killesberg liegt übrigens oben, Heslach unten –, das „Gefälle“ durchzieht auch die gesamte Kulturlandschaft.

Stuttgart ist eine Stadt der Kontraste. Automobilindustrie neben dörflichen Stadtteilen, riesige Baustellen neben naturnahen Parkanlagen, luxuriöse Kaufhäuser neben alternativen Popup-Stores, Weltklasse-Ballett neben lässigen HipHop-Beats. Genau das macht den Reiz der Stadt aus. Stuggi, wie die Schwaben ihre Hauptstadt nennen, ist eine lebendige Kulturmetropole voller Gegensätze sowie spannender Ein- und Ausblicke.

Die Volksbank Stuttgart ist in Stuttgart-Mitte mit insgesamt 15 Standorten vertreten.

„Gerade in einer wohlhabenden Stadt wie Stuttgart ist soziales Engagement wichtig, um ungleiche Lebensverhältnisse ins Lot zu bringen und Benachteiligten eine reelle Chance an sozialer Teilhabe zu bieten. Geleitet vom genossenschaftlichen Gedanken, leisten wir hierzu gerne finanzielle Unterstützungen.“

MARTIN RITH, REGIONALDIREKTOR
PRIVATKUNDEN STUTTGART-MITTE



Ein Zuhause für Menschen mit Behinderung: Therapeuticum Raphaelshaus

Das Therapeuticum Raphaelshaus, nahe der Stuttgarter Innenstadt, bietet Menschen mit schwerer mehrfacher Behinderung ein Zuhause. Hier können Sie alltägliche Herausforderungen meistern, am urbanen Leben teilhaben und in der Gemeinschaft Lebensmut und Freude empfinden. Die Einrichtung besteht aus zwei Wohngebäuden und mehreren Werkstätten. Die Volksbank Stuttgart unterstützt die **Sanierung der beiden Wohnhäuser** Tobias- und Lukashaus mit einer Spende.



Eine City-Oase: Biotop im Paul-Gerhardt-Zentrum

Mit dem umgestalteten Biotop im Paul-Gerhardt-Zentrum in der Rosenbergstr. 192 bietet die Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-West einen Wohlfühlgarten für alle. Ein Ort mit Lebensqualität für die Menschen im Quartier: ein kulturBIOTOP für Inspirationen, ein PausenBIOTOP für den Mittag, eine grüne Zone zum Lesen, Plaudern, Kaffeetrinken und für Begegnungen. Mit einer Spende zur **Möblierung des Naturgartens** mit Liegestühlen, Sonnenschirmen, Leuchten und einer Gartenbank trägt die Volksbank Stuttgart dazu bei, dass sich hier ein Ort für Leib und Seele entwickelt.

KINDER & JUGENDLICHE



Natur entdecken und gewinnen: Naturtagebuch-Wettbewerb

Was man schätzt, das schützt man. Das ist das Credo des Projektes Naturtagebuch. Die gemeinnützige BUNDjugend Baden-Württemberg lädt Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren dazu ein, Naturtagebücher zu gestalten und ihre kreativen Werke beim jährlich ausgerichteten Wettbewerb einzureichen. Ziel ist es, den Naturbezug und den Forscherdrang der Kinder zu stärken. Alle Teilnehmenden erhalten eine kleine Anerkennung. Besonders fleißige Forscherinnen und Forscher dürfen bei einer feierlichen Preisverleihung im Stuttgarter Lindenmuseum einen Hauptpreis entgegennehmen. Die Förderung der Volksbank Stuttgart sorgte auch diesmal dafür, dass **sinnvolle Preise wie Sachbücher, Trinkflaschen oder Outdoor-Spiele** überreicht wurden.

Endlich wieder Schule: Aktion well.come.back

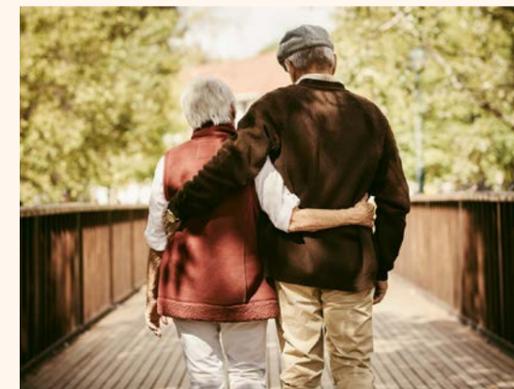
Digitales Lernen, Verzicht auf soziale Kontakte und Maskentragpflicht – die Pandemie hat Schüler und Schülerinnen besonders getroffen. Zum Schulanfang 2021/2022 setzten die Stadt Stuttgart zusammen mit den Schulen, den Trägern der Jugendhilfe, der Wirtschaft sowie mit zahlreichen Stuttgarter Stiftungen ein Zeichen. Ein vom Lehrpersonal kostenfrei buchbares Maßnahmenpaket drückt Wertschätzung und Anerkennung für das Durchhalten aus, stärkt das soziale Band zwischen Schülerinnen und Schülern und führt die Klassen wieder zusammen. Die Volksbank Stuttgart beteiligte sich an dieser sinnvollen Aktion **mit einem finanziellen Beitrag**.



Mehr Zeit für die Kinder: VRmobil

Beim Team der Kindertagesstätten Himpelchen und Pimpelchen ist jetzt ein VW-Up! im täglichen Einsatz. Als gemeinnütziger und freier Träger der Jugendhilfe profitiert die Einrichtung von der Idee der VR-Sozialmobile: Die Fahrzeuge sind für drei Jahre auf Leasingbasis verfügbar und bieten dem pädagogischen Team die Chance, erforderliche Wege rasch zu erledigen. So bleibt mehr Zeit, sich um die Schützlinge im Alter von 0-6 Jahren zu kümmern – eine wertvolle Aufgabe, die die Volksbank Stuttgart **mit der Teilnahme an dem landesweiten Projekt VRmobil** unterstützt.

GLAUBE, GEMEINSCHAFT & KULTUR



Begleitung am Lebensende: Hospize in Stuttgart

Hospize leben eine Haltung der Mitmenschlichkeit und der Ehrfurcht gegenüber Menschen an ihrem Lebensende. Schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen sowie Trauernde finden hier Trost und Zuspruch. Mit dem bereits bestehenden Hospitalhof der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde und dem vom gleichnamigen Förderverein geplanten Hospiz Königin Charlotte wird es künftig gleich zwei Orte geben, an denen diese Haltung gepflegt wird – ein Engagement, das die Volksbank Stuttgart **mit Spenden** gerne unterstützt



Lyrik meets Melodie: Hugo-Wolf-Akademie

Franz Schuberts „Winterreise“ ist eines der bekanntesten Kunstlieder, aber auch die „Mondnacht“ von Robert Schumann. Ihnen gemeinsam ist die Verbindung aus Lyrik, Melodie und Begleitung. Die Internationale Hugo-Wolf-Akademie für Gesang, Dichtung und Liedkunst (IHWA) bietet dieser einzigartigen Kunstform eine Bühne und fördert sowohl Erhalt und Verbreitung. Die Volksbank Stuttgart unterstützte auch 2021 wieder die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Akademie, insbesondere die Aufzeichnung und Verwertung der Reihe „Der ganze Hugo Wolf“.



Auch in Pandemiezeiten am Start: Vesperkirche to go

Für Bedürftige ist die Leonhardskirche in der Stuttgarter Innenstadt in den Wintermonaten eine wichtige Anlaufstelle. Mit der täglichen Essensausgabe lindert die Vesperkirche die größte Not. Bis zu 800 Menschen täglich nutzen die Angebote des im Jahr 1995 initiierten Projektes. Zu Beginn der Pandemie wurde eine Vesperkirche to go mit mehreren Ausgabestellen eingerichtet. Die Volksbank Stuttgart unterstützt die humanitäre Arbeit der Vesperkirche **seit mehreren Jahren mit Spenden**.



Tradition – gestern und heute: Jüdische Kulturwochen

Mit den jährlich stattfindenden jüdischen Kulturwochen möchte die angesehene Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs das Verständnis für jüdische Religion und Kultur wecken, vertiefen und Einblick in jüdisches Leben geben. Unter dem Motto „Jüdisches Leben in Deutschland: 1700 Jahre – und wie weiter?“ stand die Veranstaltung im Jahr 2021 ganz im Zeichen von Rück- und Ausblicken auf die jüdische Tradition in Württemberg. Die Volksbank Stuttgart unterstützte die **Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Veranstaltung**.

Eine Unterstützung der Volksbank Stuttgart e.V. erhielten zudem unter anderem folgende Projekte und Einrichtungen:

- AIDS-Hilfe Stuttgart
- Bürgerstiftung Stuttgart
- Camille Mödinger-Stiftung
- Förderverein KOBRA
- Schwäbische Tafel Stuttgart
- Schwerhörigenverein Stuttgart
- „Stuttgarter des Jahres“

VR-GEWINNSPAREN

Eine Win-Win-Win-Situation

DIE IDEE DES VR-GEWINNSPARENS IST EINE CLEVERE KOMBINATION AUS SPAREN, HELFEN UND GEWINNEN. FÜR ALLE, DIE SICH SELBST UND ANDEREN ETWAS GUTES TUN MÖCHTEN.

→ Mit jedem Los, das die Teilnehmer kaufen, wird ein Teil des Lospreises dazu verwendet, Menschen in Not oder einer lokalen sozialen Einrichtung zu helfen. VR-GewinnSparen stellt damit die clevere Kombination aus Sparen, Helfen und Gewinnen dar. Wer sich beteiligt, füllt nicht nur sein Sparkonto auf, sondern hat auch Aussicht auf attraktive Gewinne. Darüber hinaus tragen die Teilnehmer dazu bei, eine gute Sache zu unterstützen.

Auf diese Weise hat die Volksbank Stuttgart allein im Jahr 2021 Spenden in Höhe von 531.494 Euro gemeinnützigen Einrichtungen aus der Region zugutekommen lassen. Seit 2007 summieren sich die aus dem VR-GewinnSparen generierten Spenden der Volksbank Stuttgart auf über 5.778.411 Euro.

Umgekehrt profitierten Kunden, die letztes Jahr insgesamt 70.920 Lose besaßen, von Geldgewinnen in Höhe von 799.100 Euro sowie attraktiven Sachpreisen im Gegenwert von 494.570 Euro.

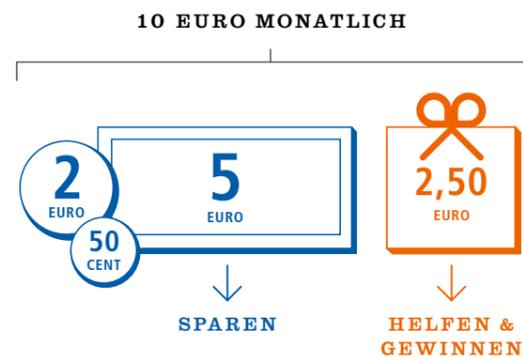
Bei der Volksbank Stuttgart haben Kunden folgende Sachpreise aus monatlichen Verlosungen und Sonderauslosungen im Jahr 2021 gewonnen:

- 1 x Mercedes Benz C 200 Cabrio
- 3 x Mercedes Benz GLC 300 e
- 4 x Mercedes Benz A 250 e
- 3 x Vespa Elettrica
- 9 x Gutscheine für ein Wellness-Wochenende
- 1 x Bulls E-Bike
- 12 x Konzert Tickets

Seit 2011 konnte die Volksbank Stuttgart Geldgewinne über 7.822.805 Euro und Sachpreise im Wert von 3.272.634 Euro an die Teilnehmer verteilen, darunter viele attraktive Autogewinne.

Wie funktioniert VR-GewinnSparen?

Das VR-GewinnSparen erfolgt einfach und bequem per Dauerauftrag. Dabei bucht die Volksbank Stuttgart den Einsatz von 10 Euro pro Los vom Girokonto des Losnehmers ab. Davon werden 7,50 Euro dem Sparkonto gutgeschrieben. Die restlichen 2,50 Euro verbleiben als Spieleinsatz, von dem rund 0,63 Euro dazu verwendet werden, gemeinnützige Institutionen oder Bedürftige in der Region zu unterstützen. Das bedeutet, dass die Kunden der Volksbank Stuttgart mit jedem gekauften Los Schulen, Kindergärten oder Vereine sowie gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen in ihrem Umfeld fördern.



5.778.411 Euro

Generierte Spendensumme seit 2007



- 1 Für Ihr Glücks-Los erhält Ilona Neumann von Kundenberaterin Julia Gostewa einen Reisegutschein für ein Wellness-Wochenende.
- 2 Kundenberaterin Stefanie Messerschmid und Regionaldirektor Ulrich Friz gratulieren der glücklichen Gewinnerin eines Vespa-Rollers Elettrica Ingeborg Schneider-Grüb, in Begleitung von Werner Schneider.
- 3 Mit einem Mercedes-Benz A 250 e sportlich und gleichzeitig umweltfreundlich unterwegs ist künftig der Los-Gewinner Hans-Jürgen Trost.
- 4 Die Filialgebietsleiterin Gabriele Gabriel und Kundenberaterin Bettina Seidt gratulieren Gisa Wiesner zu Ihrem Gewinn, einem Gutschein für ein Wellness-Wochenende.
- 5 Elfriede Frank hat in der Sonderauslosung im September 2021 ein Bulls E-Bike gewonnen. Darüber freute sich besonders ihr Sohn, dem sie das E-Bike direkt zur Verfügung gestellt hat.
- 6 Umweltfreundlich mobil ist nun Lore Lindtner mit ihrem Gewinn, einem Vespa-Roller Elettrica. Überreicht von Kundenberaterin Katrin Wippermann und Filialgebietsleiterin Daniela Gaisser.

12 Jedes zwölfte Los gewinnt

799.100 Euro Geldgewinne allein im Jahr 2021, ausbezahlt an die VR-GewinnSparer der Volksbank Stuttgart





Gesellschaftliches Fairplay – eines der vielen Vorzeigeprojekte der SG Schorndorf ist das inklusive Sportangebot „Kleine Helden“, bei dem 12 Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport machen.



Verein(t) fürs Miteinander

DIE SG SCHORNDORF VERZEICHNET NICHT NUR ZAHLREICHE SPORTLICHE ERFOLGE. AUCH IN GESELLSCHAFTLICHER UND SOZIALER HINSICHT IST DER VEREIN EIN ECHTER TEAMPLAYER. VOR ALLEM IM BEREICH DER KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG.

→ Die Sportgemeinschaft Schorndorf 1846 e.V. ist einer der größten Sportvereine im Rems Murr-Kreis und aus dem sozialen Leben der Kommune nicht mehr wegzudenken. In 20 Abteilungen wird den fast 4.000 Mitgliedern aller Altersgruppen viel Gelegenheit zum Wettkampf- und Gesundheitssport geboten. Neben eher ungewöhnlichen Sportarten wie American Football, Bikeriders und Sportpoker zählen Klassiker wie Basketball, Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski & Snowboard sowie Tanzen, Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball

zum Angebot. Auch Fans asiatischer (Kampf)sportarten wie Tai-Chi, Kung Fu, Judo und Karate finden hier Trainingsmöglichkeiten. Mit dem 100.000 Quadratmeter großen Sportpark Rems und dem Ulrich Schatz Sportzentrum bietet die SG allen Generationen in und um Schorndorf zwei beliebte Treffpunkte. Auch sportliche Erfolge unter anderem der Badminton-Abteilung, der Frauen-Fußballmannschaft und der SG Bundesligaturnerinnen prägen die Vereinsgeschichte.



„Der Begriff **HAMPELMANN** ist in der Schorndorfer Sportwelt mittlerweile eine Institution. Mittlerweile kommen sogar die Kitas auf uns zu und wollen mit uns kooperieren.“

RENÉ BILER, STV. GESCHÄFTSFÜHRER
SG SCHORNDORF

Gratis-Programm für die Kleinsten

Eines der Vorzeigeprogramme ist das Kindergartenprojekt „HAMPELMANN“. Die Initiative will so vielen Kindergartenkindern wie möglich eine Sportstunde pro Woche ermöglichen und sie für den Sport begeistern. 600 Kinder in 16 Kitas erfahren dabei unter Anleitung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern, wie viel Spaß die sportliche Betätigung macht. René Biler, der auch das HAMPELMANN-Projekt leitet, betont einen weiteren zentralen Aspekt der Initiative; „Der Umgang mit Sieg und Niederlagen, die Bedeutung von Regeln, das gemeinsame Anpacken, der respektvolle Umgang: Neben dem Sport wird dabei auch die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gefördert.“ Dank der Unterstützung durch langjährige Sponsoren wie beispielsweise der Volksbank Stuttgart ist das Angebot kostenlos und damit für alle Kinder zugänglich.

Engagement mit Stern

Schon mehrfach wurde die SG mit dem „Stern des Sports“ ausgezeichnet. Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport – vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Volksbanken Raiffeisenbanken organisiert – würdigt Sportvereine für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement. 2015 wurde die Turnabteilung mit dem Silbernen Stern belohnt. Den Bronzernen Stern erhielt die SG für den Familien-SportPark-Pfad, der in den ansonsten so bewegungsarmen Corona-Zeiten von hunderten Familien genutzt wurde. Über 30 Stationen laden Jung und Alt dazu ein, sich zu bewegen, die frische Luft zu genießen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Das gemeinnützige Engagement hat Zukunft. Dafür sorgt das langjährig gepflegte Jugendhelfer-Modell, mit dem junge Vereinsmitglieder zwischen 12 und 16 Jahren schon früh als Übungshelfer und Übungsleiter gewonnen werden. Bereits mehr als 400 Jugendliche haben sich bei Feriensportwochen, in den wöchentlichen Übungsstunden oder in der Bewegungswelt eingebracht. Das Jugendhelfer-Modell der SG Schorndorf ist der Beweis, dass Jugendliche auch heute noch für ein soziales Engagement zu begeistern sind – ein Beispiel, das Schule machen sollte.

René Biler ist stellvertretender Geschäftsführer der SG Schorndorf mit Schwerpunkt Kindersport.

Eine lokale und soziale Institution

Nicht nur sportlich gesehen ist die SG Schorndorf ein wichtiger Teil der örtlichen Gemeinschaft. Gesundheitsdienstleister, Teil der lokalen Lebenskultur und Garant eines funktionierenden Gemeinwesens: So lautet das Selbstverständnis der Sportgemeinschaft. René Biler, stellvertretender Geschäftsführer der SG mit Schwerpunkt Kindersport: „In der Vereinsphilosophie stehen Werte wie Gemeinnützigkeit, Fairness und Integration ganz oben.“ Diese Haltung wird aktiv gelebt. So packt die SG dort an, wo es nötig ist. Der Spendenlauf für das SOS-Kinderdorf und der reduzierte Mitgliedsbeitrag für Familien mit Familienpass sind nur zwei Beispiele für die gemeinnützigen Aktivitäten des Vereins.

Vor allem das soziale Engagement in der Kinder- und Jugendförderung macht die traditionsreiche Sportgemeinschaft zur festen Größe im lokalen Miteinander. Fast die Hälfte der Vereinsmitglieder sind Kinder und Jugendliche. Sie können unter circa 50 Mannschaftssportarten auswählen. Auch bei den zusätzlichen Angeboten, also in den Feriensportwochen, in der Bewegungs- und Fußballwelt, in der Schwimmschule „Schwimm-Gut“, auf dem Indoorspielfeld und beim FUNsport, kann der Bewegungsdrang ausgelebt oder neu geweckt werden. Das Programm trifft auf großen Zuspruch: Mehr als 1.000 Jungen und Mädchen nahmen in den letzten Jahren allein an den Feriensportwochen teil. René Biler, als Sportlehrer in der Bewegungswelt selbst aktiv, freut sich über die Resonanz: „Woche für Woche erhalten 350 Kinder in der Bewegungswelt eine sportübergreifende Grundlagenausbildung.“ Und beim inklusiven Sportangebot „Kleine Helden“ turnen und toben 12 Kinder mit und ohne Einschränkungen zusammen.

VERBANDSARBEIT

Anliegen einbringen und fachlich beraten

UNTERSCHIEDLICHE INTERESSEN IN EINEM GEMEINSAMEN DISKURS AUSZUGLEICHEN IST DAS GRUNDPRINZIP DEMOKRATISCHER ORDNUNG. VERBÄNDE UND VEREINE SPIELEN DABEI EINE WICHTIGE ROLLE.

→ In Deutschland gibt es rund 580.000 eingetragene Vereine. Diese bilden nicht nur die Basis für die gesellschaftliche Organisation gleicher Bürgerinteressen, sie nehmen auch Einfluss auf das kommunale und politische Leben. Wer politische Interessen auf Bundesebene vertritt, wie zum Beispiel die Spitzen- und Wirtschaftsverbände, kann sich in die öffentlich geführte Lobbyliste des Deutschen Bundestages eintragen. Diese ist mittlerweile um die 900 Seiten stark und umfasst rund 2.400 Verbände. Berufs- und Verbraucherverbände sind darin ebenso zu finden, wie Selbsthilfegruppen, Umweltorganisationen und Tierschutzvereine. Hinter den imposanten Zahlen steckt vor allem eines: eine starke Zivilgesellschaft, in der Menschen für ihre Interessen eintreten und einvernehmlich nach Lösungen suchen. Konsens als Grundprinzip demokratischer Ordnung.

Die Stimmen der Genossenschaftsbanken

Was die branchenspezifischen Interessen und Anliegen betrifft, lässt sich die Volksbank Stuttgart auf Landesebene vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) vertreten. Die nationalen und internationalen Interessen und Anliegen werden in Berlin durch den Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) wahrgenommen. Der BVR bündelt dabei nicht nur die Interessen seiner Mitglieder, berät und informiert diese über aktuelle wirtschaftliche, politische und bankfachliche Entwicklungen und ist außerdem für den gemeinsamen Markenauftritt der Finanzgruppe verantwortlich. So findet sich die regionale Vielfalt zu einer genossenschaftlichen Einheit zusammen.

Die Deutsche Kreditwirtschaft: 5 in 1

In Deutschland engagiert sich der BVR innerhalb der Deutschen Kreditwirtschaft (DK). Die DK ist ein Zusammenschluss der fünf deutschen kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände. Sie beziehen zu zahlreichen Fragestellungen Position, darunter Aufsichts- und Steuerfragen, Standards im Zahlungsverkehr sowie bankrechtliche Fragestellungen. Die gemeinsam ausgearbeiteten Stellungnahmen und Vorschläge richten sich unter anderem an die Bundesregierung, die Bankenaufsichtsbehörden sowie an die Deutsche Bundesbank beziehungsweise die Europäische Zentralbank (EZB).



Mehr Beratung, weniger Beeinflussung

Die Volksbank Stuttgart verzichtet bewusst auf eine direkte politische Einflussnahme auf die Landes- oder Bundespolitik. Das bedeutet, dass keine eigenen Vertreterinnen und Vertreter in den Lobbylisten des Landes zu finden sind. Des Weiteren vergibt die Volksbank Stuttgart weder Zuwendungen an Regierungen noch Spenden an Politiker oder Parteien. Um die bestmöglichen Entscheidungen für die Gesamtheit zu treffen, fehlt es Politikern bei bestimmten Themen jedoch oft an branchenspezifischen Informationen. Hierfür steht die Volksbank Stuttgart im sporadischen, fachlichen Austausch mit Landtags- und Bundestagsabgeordneten der Wahlkreise ihres Geschäftsgebiets.

Die Volksbank Stuttgart ist in folgenden Organisationen, mit politischem Einfluss, Mitglied:

- BMW Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.
- Familienunternehmer e.V.
- WIV – Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e.V.
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
- Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
- IHK Region Stuttgart

Mehr zur Interessenvertretung der genossenschaftlichen bzw. deutschen Kreditwirtschaft:

- Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
www.wir-leben-genossenschaft.de
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
www.bvr.de
- Die Deutsche Kreditwirtschaft
www.die-dk.de



SENSIBILISIERUNG

Auf dem rechten Weg bleiben

EIN VERHALTENSKODEX FUNKTIONIERT NUR, WENN ER VON ALLEN AKZEPTIERT UND VERINNERLICHT WIRD.

→ Die Einhaltung geltenden Rechts und die Bewahrung der Mitarbeiter vor Gesetzesverstößen stellt die Volksbank Stuttgart mit der Einrichtung der Compliance-Funktion sicher und steht damit nachhaltig für Integrität und verantwortungsvolles Handeln.

Die Volksbank Stuttgart handelt nach ethischen und menschenrechtskonformen Grundsätzen. Es gehört zum Grundverständnis der Volksbank Stuttgart, dass alle relevanten Gesetze und Regelungen, interne Richtlinien sowie die freiwilligen Selbstverpflichtungen zu ethisch einwandfreiem, politisch neutralem und verantwortungsbewusstem Handeln, wie dies auch im Verhaltenskodex der Volksbank Stuttgart fixiert ist, beachtet werden.

Zur Wahrung der Unabhängigkeit ist die Compliance-Funktion mit deren Mitarbeitenden als Organisationseinheit „Beauftragtenwesen“ direkt an den Vorstand angebunden. Regelmäßig wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat über Tätigkeiten, Analysen, Ergebnisse und Maßnahmen der Compliance-Funktion aus ihren Risikosteuerungs- und Überwachungsaufgaben berichtet.

Compliance – die Rechtsgrundlage einer nachhaltigen Beziehung

Außerdem trägt die Compliance-Funktion mit der Sicherstellung des Verbraucherschutzes und der Gewährleistung der Wahrung der Kundeninteressen zur Pflege einer nachhaltigen Kundenbeziehung bei. Neben dem gelebten genossenschaftlichen Prinzip werden aktiv Maßnahmen zum regelkonformen und kundenorientierten Vorgehen in internen Regeln, Grundsätzen, vor allem aber im Verhaltenskodex der Volksbank Stuttgart kodifiziert, wichtiger jedoch, die Mitarbeiter laufend sensibilisiert, trainiert und geschult. Diese und weitere Qualifizierungsmaßnahmen als integraler Bestandteil der Mitarbeiterpflege und -entwicklung erfolgen dabei persönlich und initiativ, aber auch standardisiert über EDV-gestützte Trainingsprogramme.

Das Konzept der genossenschaftlichen Beratung sowie Vertriebs- und Vergütungsgrundsätze regeln das Auftreten der Bank im Kundengeschäft so, dass den Vertriebsmitarbeitenden keine Anreize geboten werden, Vertriebsmaßnahmen vorzunehmen, die gegen das Interesse von Kunden gerichtet sind. Self-Audits sind ein Bestandteil des Kontrollkonzeptes zum Verbraucherschutz, nach welchem die Vertriebsbereiche über Selbstkontrollen auch die Einhaltung von Kundeninteressen überwachen und steuern. Dessen ungeachtet betreibt die Volksbank Stuttgart ein Qualitätsmanagementsystem, über welches gemeldete Kundenbeanstandungen zeitnah, systematisch und qualifiziert bearbeitet werden und persönlichen oder systemischen Mängeln umgehend qualitätsverbessernd begegnet wird.

Wir legen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird in diesem Bericht gelegentlich nur die männliche oder die weibliche Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wenn also z. B. von Kunden und Mitarbeitern die Rede ist, sind natürlich jeweils auch die Kundinnen und Mitarbeiterinnen eingeschlossen.

Wenn wir den Begriff Bankier verwenden, so ist nicht Bankier im Sinne des § 39 KWG gemeint. Unter Bankiers verstehen wir die Miteigentümer der Volksbank Stuttgart eG.

Herausgeber:

Volksbank Stuttgart eG
Daimlerstraße 129, 70372 Stuttgart
www.volksbank-stuttgart.de

Verbandszugehörigkeit:

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V. (BWGV)
Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
Schellingstraße 4, 10785 Berlin

Konzeption und Redaktion:

Volksbank Stuttgart eG
Unternehmenskommunikation und Marketing

Journalistische Begleitung und Gestaltung:

JoussenKarliczek GmbH

Interviewpartner:

Dr. Robin Mink, SAM-DIMENSION (Seite 44-45)
Hubert Nopper, AH Aktiv-Haus GmbH (Seite 54-55)
René Biler, SG Schorndorf 1846 e.V. (Seite 86-87)

Bildnachweise:

Seite 3, 27, 54, 62, 75-77, 80-81, 86-87: © Jens Oswald
Seite 18-19: © by sonmez/iStock, © claudiolivizia/iStock,
© ConstantinosZ/iStock, © Fotoplanner/iStock, © Mindstyle/
iStock, © Sirintra_Pumsopa/iStock, © sorrapong/iStock,
© voyata/iStock, © wmaster890/iStock
Seite 25, 49, 67, 68, 72, 73, 78, 79, 85:
© Volksbank Stuttgart eG
Seite 28: © AleksandarNakic/iStock
Seite 29: © PeopleImages/iStock
Seite 32: © ljobaphoto/iStock
Seite 36: © 2020 Kuvatoimisto Kuvio Oy
Seite 37: © Adele Marschner
Seite 44: © Jan Rasch
Seite 46: © Susanne M. K. Baur
Seite 47: © BK2H / Architekten Part mbB
Seite 48: © FooTToo/iStock
Seite 49: © sasimoto/iStock
Seite 50, 71: © Peter Oppenländer
Seite 60-61: © Cecilie_Arcurs/iStock
Seite 64: © shapecharge/iStock
Seite 65: © Dietrich Sicherheitstechnik GmbH
Seite 66: © mixetto/iStock

Seite 67: © damirudic/iStock
Seite 68: © Ev. Verein Fellbach e.V.
Seite 69: © ZVW, Fotograf: Palmizi, Gemeinde Korb
Seite 71: © ZVW, Fotograf: Habermann
Seite 75: © Montessori Kinderwelten Waiblingen,
© Kinderland Pustebume Feuerbach, © Städtischer
Kindergarten Kernen-Stetten, © Nachbarschaftsschule
Berglen
Seite 78: © MaxBaumann/iStock
Seite 78, 82: © Gewinnspareverein der Volks- und
Raiffeisenbanken in Baden Württemberg e.V., Fotograf:
Photoproduction Hanselmann, © Jazzclub Armer
Konrad e.V.
Seite 79: © Tafel Weinstadt e.V.
Seite 81: © Therapeuticum Raphaelhaus Stuttgart,
ev. Kirchengemeinde Stuttgart-West
Seite 82: © BUNDjugend Baden-Württemberg,
© Brauns/iStock
Seite 83: © clu/iStock, © jacoblund/iStock,
© Hugo-Wolf-Akademie

Hinweis:

Alle Fotos der Volksbank Stuttgart eG, auf denen die abgebildeten Personen keine Maske tragen, wurden unter Einhaltung des Mindestabstands aufgenommen. Das betrifft sämtliche Fotos, die die Volksbank Stuttgart selbst aufgenommen oder in Auftrag gegeben hat.

Jederzeit griffbereit:



Die VR-BankingApp
für Ihr Smartphone



Jetzt Fan werden!

www.facebook.de/volksbankstuttgart



Jetzt folgen!

www.instagram.com/volksbankstuttgart

